



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2013

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 0361 37-84 111
Telefax 0361 37-84 697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik
Titelfoto: I-pics - Fotolia.com

Bezugspreis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, August 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorwort

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2005 und 2012 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im August 2013

Günter Krombholz
Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2013

Inhalt

Vorwort _____	1
Thüringer Kreise im Überblick _____	5
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt _____	7
Stadt Gera _____	11
Stadt Jena _____	15
Stadt Suhl _____	19
Stadt Weimar _____	23
Stadt Eisenach _____	27
Landkreise	
Eichsfeld _____	31
Nordhausen _____	35
Wartburgkreis _____	39
Unstrut-Hainich-Kreis _____	43
Kyffhäuserkreis _____	47
Schmalkalden-Meiningen _____	51
Gotha _____	55
Sömmerda _____	59
Hildburghausen _____	63
Ilm-Kreis _____	67
Weimarer Land _____	71
Sonneberg _____	75
Saalfeld-Rudolstadt _____	79
Saale-Holzland-Kreis _____	83
Saale-Orla-Kreis _____	87
Greiz _____	91
Altenburger Land _____	95

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 99

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	100–114
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	115–130
Tourismus und Verkehr _____	131–136
Bildung und Gesundheitswesen _____	137–144
Finanzen _____	145–147

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 148

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	149–156
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	156–164
Tourismus und Verkehr _____	164–167
Bildung und Gesundheitswesen _____	167–171
Finanzen _____	171–172

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen _____ 173

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	174–176
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	176–178
Tourismus und Verkehr _____	178–179
Bildung und Gesundheitswesen _____	179–180
Finanzen _____	181

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadtkern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebietes beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Weimar.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 655 1129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 203 485¹⁾ Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 1 533 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,5 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 756 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2005 betrug sie 754 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Erfurt 2 002 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 722. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 9,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 202 (Position 1) um 209 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 10,8 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 10 118 Personen arbeitslos (Position 1), 10 304 Personen (-50,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 10,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,6 Prozent (2005: 19,2 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 5 929 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 42 347 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Erfurt waren im Jahr 2012 durchschnittlich 6 791 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 329 Mill. Euro (Position 10), 28,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 19,4 Prozent im Jahr 2005 auf 25,0 Prozent im Jahr 2012 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 195 714 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 2 998 Personen beschäftigt (Position 1), 12,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 12,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 377 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 19,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 12,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 5,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 683 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 7.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Erfurt 2 002 Gewerbe (Position 1) angemeldet (14,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 934 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (12,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 8,7 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 97 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 397 (Position 1), was einem Anteil von 10,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 11,0 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 434 835 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 30,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2012 mit 5 698 (10,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 0,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 2 Personen auf 4 Personen zurück (Position 14). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 0,7 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten in der Stadt Erfurt 17 273 Schüler (9,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 881 Klassen (9,4 Prozent; Position 1) 70 allgemein bildende Schulen (7,7 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 0,3 Prozent erhöht, während die der Klassen um 5,8 Prozent zurückging. Die Zahl der Schulen hat sich um 4,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 4 ein.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 1 058 Ärzte (12,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 906. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 192 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 224 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 248 Zahnärzte (12,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 234. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 821 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 867 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

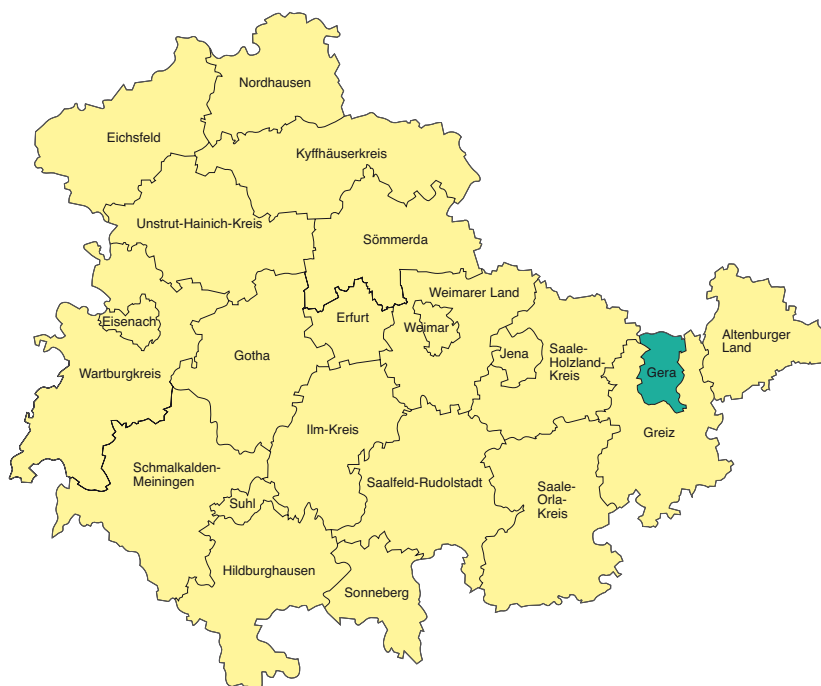
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 481 Euro im Jahr 2005 (Position 2) auf 637 Euro im Jahr 2012 (Position 5).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 770 Euro (Position 18) und waren damit um 31,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	269	.	.	1,7	.	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	754	756	0,3	x	x	3	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	202 844	203 485	0,3	8,7	9,4	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,2	3,5	x	13,5	18,2	4	3
Lebendgeborene	Personen	1 722	2 002	16,3	10,3	11,5	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	9,9	16,5	x	x	3	2
Gestorbene	Personen	1 993	2 202	10,5	7,8	8,1	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,8	10,2	x	x	20	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-271	-200	x	x	x	7	5
Zuzüge	Personen	8 372	10 326	23,3	13,9	10,4	1	1
Wegzüge	Personen	7 708	8 646	12,2	10,7	8,6	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	664	1 680	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	394	-2 899	x	x	x	1	18
Arbeitslose	Personen	20 422	10 118	-50,5	9,7	10,2	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	9,6	x	x	x	6	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 277	5 929 ³⁾	12,4	12,6	12,7 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 303	42 347 ³⁾	7,7	x	x	20	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	88	80	-9,1	4,6	4,4	10	12
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	6 456	6 791	5,2	4,4	4,1	9	11
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 035	1 329	28,4	4,2	4,2	10	10
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	19,4	25,0	x	x	x	14	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	160 312	195 714	22,1	x	x	8	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	62	67	8,1	10,1	11,6	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 657	2 998	12,8	11,2	12,1	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	315	377	19,5	13,0	12,6	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	118 681	125 683	5,9	x	x	2	7
Baugenehmigungen	Anzahl	445	408	-8,3	7,7	8,0	1	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 366	2 002	-15,4	10,6	14,3	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 119	1 934	-8,7	11,4	12,2	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	97	7,9	x	x	5	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	446	397	-11,0	11,5	10,6	1	1
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 383	4 799	9,5	6,4	7,3	4	3
Gästeankünfte	Anzahl	334 296	434 835	30,1	11,4	12,7	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	5 714	5 698	-0,3	9,5	10,3	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	4	-33,3	3,0	3,2	15	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,1	0,7	-36,4	x	x	19	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	17 227	17 273	0,3	8,8	9,6	1	1
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	935	881	-5,8	8,8	9,4	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	70	4,5	7,1	7,7	1	1
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,4	19,6	6,6	x	x	12	4
Ärzte ¹⁾	Anzahl	906	1 058	16,8	11,6	12,2	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	224	192	-14,3	x	x	18	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	234	248	6,0	11,3	12,0	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	867	821	-5,3	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	97 434	131 871	35,3	12,4	10,5	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	481	637	32,4	x	x	2	5
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 124	770	-31,5	x	x	17	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Die Stadt ist Sitz der Berufsakademie Gera, einer privaten medizinischen Hochschule und war Veranstaltungsort der Bundesgartenschau 2007.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	03 65 83 80
Telefax	03 65 83 81 901
eMail	zentrale.dienste@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Frau Dr. Viola Hahn

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 95 384¹⁾ Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 362 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 205 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 628 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2005 betrug sie noch 684 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Gera 713 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 701. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,4 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 428 (Position 7) um 341 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 14,9 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 6 027 Personen arbeitslos (Position 3), 4 652 Personen (-43,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 6,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,1 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 2 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 199 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 41 500 Euro, was der 22. Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Gera waren im Jahr 2012 durchschnittlich 3 443 Personen (Position 21) beschäftigt, 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 37,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 452 Mill. Euro (Position 21), 64,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich jedoch von 36,2 Prozent im Jahr 2005 auf 20,3 Prozent im Jahr 2012 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 131 404 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 352 Personen beschäftigt (Position 23), 1,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 49,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 33 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 59,5 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,1 Prozent.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 93 119 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die 22. Position.

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Gera 739 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 918 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 28,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 14,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 124 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 242 (Position 4), was einem Anteil von 6,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 17,5 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 113 482 Besucher (Position 12) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 53,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2012 mit 2 341 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 15,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch von 5 Personen im Jahr 2005 auf 6 Personen (Position 9) im Jahr 2012. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 2,6 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten in der Stadt Gera 6 807 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 339 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 27 allgemein bildende Schulen (3,0 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,2 Prozent, die der Klassen um 19,1 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 2 ein.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 538 Ärzte (6,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 486. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 177 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 102 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 935 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 981 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 508 Euro im Jahr 2012 (Position 17).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 355 Euro (Position 5) und waren damit um 54,6 Prozent höher als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	152	.	.	0,9	.	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	684	628	-8,2	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	103 948	95 384	-8,2	4,5	4,4	11	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,8	x	3,1	4,4	17	8
Lebendgeborene	Personen	701	713	1,7	4,2	4,1	11	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,4	10,4	x	x	14	15
Gestorbene	Personen	1 087	1 428	31,4	4,2	5,3	11	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	14,9	43,3	x	x	17	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-386	-715	x	x	x	11	20
Zuzüge	Personen	2 741	3 635	32,6	4,6	3,7	9	14
Wegzüge	Personen	3 566	3 295	-7,6	4,9	3,3	6	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-825	340	x	x	x	19	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 205	-3 378	x	x	x	16	22
Arbeitslose	Personen	10 679	6 027	-43,6	5,1	6,1	7	3
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	12,1	x	x	x	3	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 968	2 199 ³⁾	11,7	4,7	4,7 ³⁾	7	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 712	41 500 ³⁾	13,0	x	x	23	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	39	41	5,1	2,1	2,2	20	20
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	2 513	3 443	37,0	1,7	2,1	21	21
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	275	452	64,2	1,1	1,4	22	21
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	36,2	20,3	x	x	x	2	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	109 632	131 404	19,9	x	x	23	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	14	-17,6	2,8	2,4	18	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	700	352	-49,7	2,9	1,4	16	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	81	33	-59,5	3,3	1,1	15	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	115 733	93 119	-19,5	x	x	3	22
Baugenehmigungen	Anzahl	192	160	-16,7	3,3	3,1	15	17
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 030	739	-28,3	4,6	5,3	10	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 073	918	-14,4	5,8	5,8	3	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	124	19,2	x	x	1	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	242	17,5	5,3	6,5	4	4
Tourismus und Verkehr								
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 588	1 469	-7,5	2,3	2,2	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	74 123	113 482	53,1	2,5	3,3	17	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 779	2 341	-15,8	4,6	4,2	10	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	6	20,0	2,5	4,6	17	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	2,6	44,4	x	x	18	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 841	6 807	-13,2	4,0	3,8	14	14
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	419	339	-19,1	3,9	3,6	14	16
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	27	-10,0	3,2	3,0	17	19
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,7	20,1	7,4	x	x	5	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	486	538	10,7	6,2	6,2	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	177	-17,3	x	x	20	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	102	-3,8	5,1	4,9	5	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	981	935	-4,7	x	x	20	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 948	50 097	43,3	4,5	4,0	7	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	508	52,1	x	x	9	17
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	877	1 355	54,6	x	x	19	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit rund 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss. Nach der deutschen Wiedervereinigung wandelte sich Jena vom Industrie- zum Bildungs- und Wissenschaftszentrum und wurde zur „Stadt der Wissenschaft“ des Jahres 2008 ernannt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 106 915¹⁾ Personen (Position 7 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 487 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 90 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,7 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 934 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2005 betrug sie noch 896 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Jena 1 000 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 9,4 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 938 (Position 16) um 57 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 8,8 die letzte Position unter allen Kreisen. Die Stadt Jena war einer von 2 Kreisen mit einer höheren Zahl von Lebendgeborenen als Gestorbenen.

Im Jahr 2012 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 3 684 Personen arbeitslos (Position 14), 3 070 Personen (-45,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,9 Prozent (2005: 13,3 Prozent), was die 18. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 113 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 19,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 49 190 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Jena waren im Jahr 2012 durchschnittlich 8 297 Personen (Position 8) beschäftigt, 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 543 Mill. Euro (Position 8), 31,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 46,1 Prozent im Jahr 2005 auf 54,9 Prozent im Jahr 2012, was der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 185 920 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 045 Personen beschäftigt (Position 12), 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 6,0 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 158 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 16,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151 280 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 2.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Jena 837 Gewerbe (Position 3) angemeldet (6,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 840 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (5,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 21,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 2,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena auch 100 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 92 (Position 20), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 ging die Zahl der Insolvenzen um 27,0 Prozent zurück.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 143 830 Besucher (Position 9) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 3,9 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2012 mit 2 795 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 3,9 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 1 Person konstant. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 0,4 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten in der Stadt Jena 9 212 Schüler (5,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 446 Klassen (4,7 Prozent; Position 8) 30 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,3 Prozent erhöht, während die Zahl der Klassen um 7,7 Prozent zurückging. Die Zahl der Schulen stieg um 3,4 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 1 ein.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 135 Ärzte (13,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 961. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 94 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 107 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 176 Zahnärzte (8,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 152. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 607 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 675 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 332 Euro im Jahr 2005 (Position 11) auf 797 Euro im Jahr 2012 (Position 1).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 388 Euro (Position 23) und waren damit um 60,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	114	.	.	0,7	.	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	896	934	4,2	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	102 532	106 915	4,3	4,4	4,9	12	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	5,4	4,7	x	11,6	12,6	1	1
Lebendgeborene	Personen	875	1 000	14,3	5,2	5,8	7	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	9,4	9,3	x	x	2	3
Gestorbene	Personen	881	938	6,5	3,4	3,5	16	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	8,8	2,3	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-6	62	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	5 765	7 140	23,9	9,6	7,2	2	2
Wegzüge	Personen	5 670	6 720	18,5	7,9	6,7	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	95	420	x	x	x	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	90	1 452	x	x	x	3	1
Arbeitslose	Personen	6 754	3 684	-45,5	3,2	3,7	18	14
Arbeitslosenquote	Prozent	13,3	6,9	x	x	x	22	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 598	3 113 ³⁾	19,8	6,2	6,7 ³⁾	3	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 730	49 190 ³⁾	5,3	x	x	2	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	67	80	19,4	3,5	4,4	15	12
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	7 239	8 297	14,6	4,9	5,0	7	8
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 172	1 543	31,7	4,8	4,9	9	8
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	46,1	54,9	x	x	x	1	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	161 854	185 920	14,9	x	x	6	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	16	-11,1	2,9	2,8	16	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	986	1 045	6,0	4,1	4,2	12	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	136	158	16,6	5,6	5,3	4	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	137 461	151 280	10,1	x	x	1	2
Baugenehmigungen	Anzahl	355	329	-7,3	6,2	6,5	6	5
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 070	837	-21,8	4,8	6,0	8	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	859	840	-2,2	4,6	5,3	9	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	100	25,0	x	x	15	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	92	-27,0	3,3	2,5	17	20
Tourismus und Verkehr								
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 156	1 584	-26,5	3,2	2,4	14	20
Gästekünfte	Anzahl	149 620	143 830	-3,9	5,1	4,2	7	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	1,9	-9,5	x	x	18	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 689	2 795	3,9	4,5	5,1	11	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	1	1	0,0	0,5	0,8	20	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	0,4	0,4	0,0	x	x	20	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 503	9 212	8,3	4,4	5,1	10	7
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	483	446	-7,7	4,5	4,7	10	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	29	30	3,4	3,1	3,3	19	17
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	20,7	17,4	x	x	21	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	961	1 135	18,1	12,3	13,1	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	107	94	-12,1	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	152	176	15,8	7,4	8,5	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	675	607	-10,1	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 903	83 884	147,4	4,3	6,7	8	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	332	797	140,1	x	x	11	1
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	971	388	-60,1	x	x	18	23

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 742642
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 35 967¹⁾ Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 603 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 963 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 350 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2005 betrug sie noch 416 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Suhl 233 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 239. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 6,4 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 440 (Position 23) um 83 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 12,1 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 1 515 Personen arbeitslos (Position 22), 1 766 Personen (-53,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,8 Prozent (2005: 13,8 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 905 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 6,5 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 41 961 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Suhl waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 985 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,8 Prozent verringert.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 295 Mill. Euro (Position 23), 3,1 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 14,2 Prozent im Jahr 2005 auf 21,6 Prozent im Jahr 2012 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 13,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 420 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 573 Personen beschäftigt (Position 21), 2,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 2,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 60 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 6,1 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 2,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 104 998 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 19.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Suhl 296 Gewerbe (Position 23) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 329 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 20,1 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 111 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 77 (Position 23), was einem Anteil von 2,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 4,1 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 93 276 Besucher (Position 17) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 21,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2012 mit 1 086 (2,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 8,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Dabei getötete Personen gab es weder im Jahr 2005 noch im Jahr 2012.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten in der Stadt Suhl 2 322 Schüler (1,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 124 Klassen (1,3 Prozent; Position 23) 10 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 26,8 Prozent, die der Klassen um 25,7 Prozent und die der Schulen um 9,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 17 ein.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 294 Ärzte (3,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 280. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 122 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 152 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 47 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 765 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 871 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

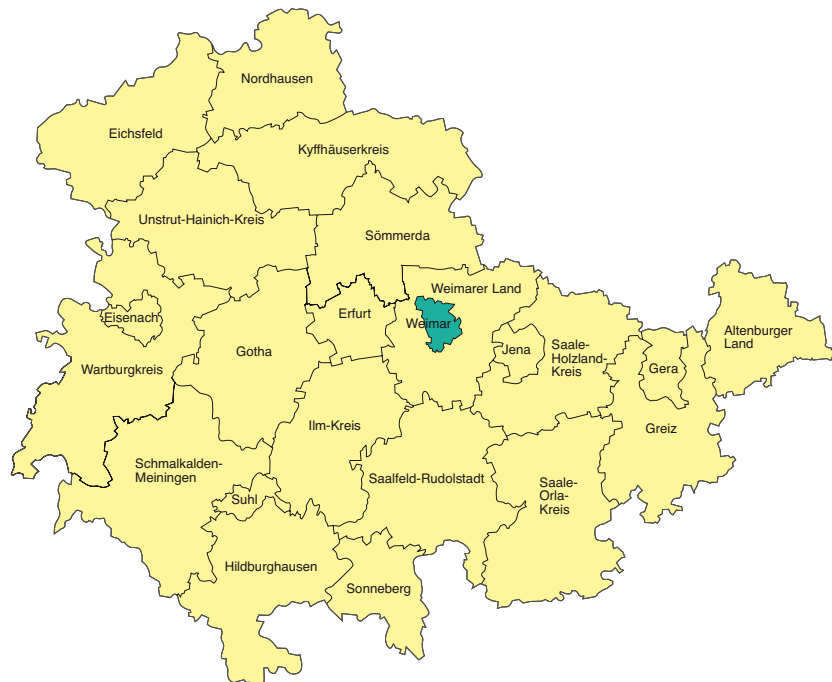
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2005 (Position 3) auf 670 Euro im Jahr 2012 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 825 Euro (Position 1) und waren damit um 48,0 Prozent höher als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	103	.	.	0,6	.	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	416	350	-15,9	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	42 689	35 967	-15,7	1,8	1,7	23	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,4	1,9	x	2,2	1,8	7	6
Lebendgeborene	Personen	239	233	-2,5	1,4	1,3	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	5,5	6,4	16,4	x	x	23	22
Gestorbene	Personen	523	440	-15,9	2,0	1,6	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	12,1	0,0	x	x	5	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-284	-207	x	x	x	8	6
Zuzüge	Personen	1 136	1 249	9,9	1,9	1,3	22	23
Wegzüge	Personen	1 815	1 662	-8,4	2,5	1,7	20	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-679	-413	x	x	x	12	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-963	-2 252	x	x	x	10	10
Arbeitslose	Personen	3 281	1 515	-53,8	1,6	1,5	23	22
Arbeitslosenquote	Prozent	13,8	7,8	x	x	x	19	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	968	905 ³⁾	-6,5	2,3	1,9 ³⁾	23	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	40 808	41 961 ³⁾	2,8	x	x	14	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	30	27	-10,0	1,6	1,5	21	21
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	2 329	1 985	-14,8	1,6	1,2	22	22
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	304	295	-3,1	1,2	0,9	21	23
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	14,2	21,6	x	x	x	17	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	130 495	148 420	13,7	x	x	17	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	12	-14,3	2,3	2,1	22	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	586	573	-2,2	2,5	2,3	18	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	60	-6,1	2,6	2,0	18	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 353	104 998	-4,0	x	x	8	19
Baugenehmigungen	Anzahl	89	82	-7,9	1,5	1,6	23	22
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	452	296	-34,5	2,0	2,1	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	412	329	-20,1	2,2	2,1	23	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	111	21,9	x	x	3	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	74	77	4,1	1,9	2,1	23	23
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 595	1 664	4,3	2,3	2,5	20	19
Gästekünfte	Anzahl	76 545	93 276	21,9	2,6	2,7	14	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,6	-16,1	x	x	9	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 186	1 086	-8,4	2,0	2,0	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	0,0	0,0	0,0	21	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	-	0,0	x	x	21	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	3 174	2 322	-26,8	1,6	1,3	23	23
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	167	124	-25,7	1,6	1,3	23	23
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	11	10	-9,1	1,2	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	19	19	-1,4	x	x	1	17
Ärzte ¹⁾	Anzahl	280	294	5,0	3,6	3,4	13	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	152	122	-19,7	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	47	-4,1	2,4	2,3	21	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	871	765	-12,2	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 600	25 409	29,6	2,5	2,0	22	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	670	47,6	x	x	3	2
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 233	1 825	48,0	x	x	13	1

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Schwanseeestr. 17
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 63 236¹⁾ Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 350 Personen erhöht (im Jahr 2005 Zuwachs um 103 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,6 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 751 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2005 betrug sie 767 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Weimar 653 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 584. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 10,3 die 1. Position unter allen Kreisen. Die Stadt Weimar gehört neben der Stadt Jena zu den Kreisen mit mehr Geburten als Sterbefällen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 650 (Position 21) um 8 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 10,3 die vorletzte Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 2 868 Personen arbeitslos (Position 19), 2 910 Personen (-50,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,4 Prozent (2005: 18,8 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 518 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 19,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 43 675 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Weimar waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 869 Personen (letzte Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 326 Mill. Euro (Position 22), 40,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 25,6 Prozent im Jahr 2012 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 38,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 174 543 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 682 Personen beschäftigt (Position 19), 2,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 13,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 98 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 46,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 29,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 143 029 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 3.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Weimar 491 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 597 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 32,1 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 0,3 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 122 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 109 (Position 16), was einem Anteil von 2,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 5,2 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 349 105 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 26,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2012 mit 1 827 (3,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 11,7 Prozent höher als im Jahr 2005. Dabei getötete Personen gab es weder im Jahr 2005 noch im Jahr 2012.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten in der Stadt Weimar 6 286 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 327 Klassen (3,5 Prozent; Position 19) 24 allgemein bildende Schulen (2,7 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 3,9 Prozent an, die der Klassen und Schulen ging jedoch um 6,6 Prozent bzw. 4,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 8 ein.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 336 Ärzte (3,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 294. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 188 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 220 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 62. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 930 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 042 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

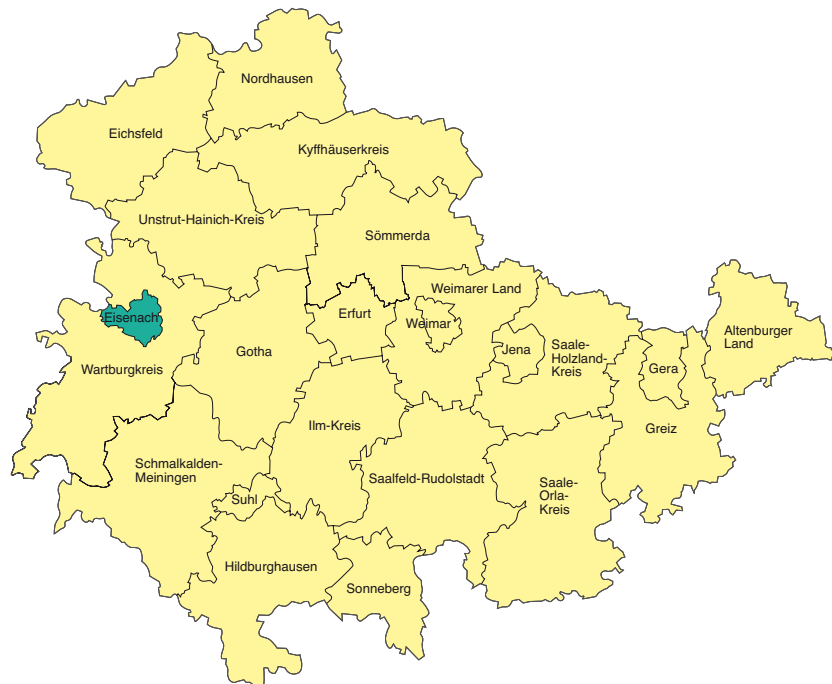
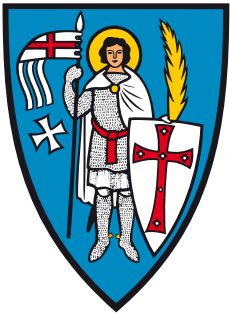
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 499 Euro im Jahr 2012 (Position 20).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 234 Euro (Position 7) und waren damit um 15,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position		
					2005	2012	2005	2012	
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt									
Fläche ¹⁾	km ²	.	84	.	.	0,5	.	23	
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	767	751	-2,1	x	x	2	3	
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 594	63 236	-2,1	2,8	2,9	20	20	
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,3	4,6	x	4,5	7,3	3	2	
Lebendgeborene	Personen	584	653	11,8	3,5	3,8	18	14	
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	10,3	13,2	x	x	1	1	
Gestorbene	Personen	658	650	-1,2	2,6	2,4	21	21	
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,3	1,0	x	x	19	22	
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-74	3	x	x	x	2	2	
Zuzüge	Personen	3 597	4 145	15,2	6,0	4,2	3	9	
Wegzüge	Personen	3 422	3 859	12,8	4,7	3,8	9	14	
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	175	286	x	x	x	2	4	
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	103	-2 306	x	x	x	2	13	
Arbeitslose	Personen	5 778	2 868	-50,4	2,8	2,9	19	19	
Arbeitslosenquote	Prozent	18,8	9,4	x	x	x	8	8	
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen									
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 269	1 518 ³⁾	19,6	3,0	3,2 ³⁾	18	16 ³⁾	
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 266	43 675 ³⁾	11,2	x	x	21	17 ³⁾	
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	24	23	-4,2	1,3	1,3	22	22	
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	1 841	1 869	1,5	1,3	1,1	23	23	
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	232	326	40,7	0,9	1,0	23	22	
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	13,0	25,6	x	x	x	18	11	
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	125 918	174 543	38,6	x	x	21	14	
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	16	-20,0	3,3	2,8	15	17	
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	602	682	13,3	2,5	2,7	17	19	
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	98	46,8	2,7	3,3	16	17	
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 347	143 029	29,6	x	x	5	3	
Baugenehmigungen	Anzahl	120	101	-15,8	2,1	2,0	20	21	
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	723	491	-32,1	3,3	3,5	20	16	
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	595	597	0,3	3,2	3,8	19	14	
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	82	122	47,7	x	x	11	6	
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	115	109	-5,2	3,0	2,9	19	16	
Tourismus und Verkehr									
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 488	3 723	6,7	5,1	5,6	7	7	
Gästeankünfte	Anzahl	276 941	349 105	26,1	9,4	10,2	2	2	
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,9	-5,0	x	x	20	19	
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 636	1 827	11,7	2,7	3,3	21	17	
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	0,0	0,0	0,0	21	21	
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	-	0,0	x	x	21	21	
Bildung und Gesundheitswesen									
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 051	6 286	3,9	3,1	3,5	19	18	
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	350	327	-6,6	3,3	3,5	19	19	
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	25	24	-4,0	2,6	2,7	21	21	
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,3	19,2	11,1	x	x	23	8	
Ärzte ¹⁾	Anzahl	294	336	14,3	3,8	3,9	11	11	
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	220	188	-14,5	x	x	19	19	
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	62	68	9,7	3,0	3,3	18	15	
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 042	930	-10,7	x	x	18	20	
Finanzen									
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 496	32 783	68,2	2,5	2,6	23	21	
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	499	64,7	x	x	16	20	
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 454	1 234	-15,2	x	x	7	7	

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen und eine der sogenannten Lutherstädte. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte in Eisenach die Industrialisierung ein. So wurde 1896 das Automobilwerk Eisenach gegründet, das ab 1928 zu BMW gehörte und später den Wartburg baute. Die Tradition des Automobilbaus wurde nach der Wiedervereinigung durch die Adam Opel AG fortgeführt. Die Werke der Automobilindustrie (wie Opel und Bosch) haben heute über 4000 Mitarbeiter, was Eisenach zu einem Industriezentrum Thüringens macht.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
eMail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Frau Katja Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 41 744¹⁾ Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 36 Personen erhöht (im Jahr 2005 Rückgang um 188 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 402 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2005 betrug sie noch 421 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Eisenach 342 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 339. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 8,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 582 (Position 22) um 30 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner stieg im Jahr 2012 auf 13,9 (Position 5 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2012 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 1 963 Personen arbeitslos (Position 21), 1 443 Personen (-42,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 2,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,1 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was die Position 10 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 122 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 6,3 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 40 335 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ der Stadt Eisenach waren im Jahr 2012 durchschnittlich 5 561 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,7 Prozent verringert.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 861 Mill. Euro (Position 7), 7,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 5,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 334 563 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 1.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 769 Personen beschäftigt (Position 18), 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 33,0 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 94 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 91,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 44,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 122 164 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 9.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden in der Stadt Eisenach 309 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 341 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 36,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 32,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 110 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 84 (Position 21), was einem Anteil von 2,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 38,2 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 165 716 Besucher (Position 6) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2012 mit 1 345 (2,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 27,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 noch 4 Personen bei Verkehrsunfällen getötet wurden, gab es im Jahr 2012 keine Todesopfer zu beklagen.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten in der Stadt Eisenach 4 075 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 212 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 17 allgemein bildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 2,6 Prozent, die der Klassen um 10,9 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 8 ein.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 217 Ärzte (2,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 184. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 192 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 238 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 38 Zahnärzte (1,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 43. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 099 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 017 Bürgern je Zahnarzt. Die Stadt Eisenach ist damit einer von zwei Kreisen mit einer Erhöhung der Zahl der Einwohner je Zahnarzt.

Finanzen

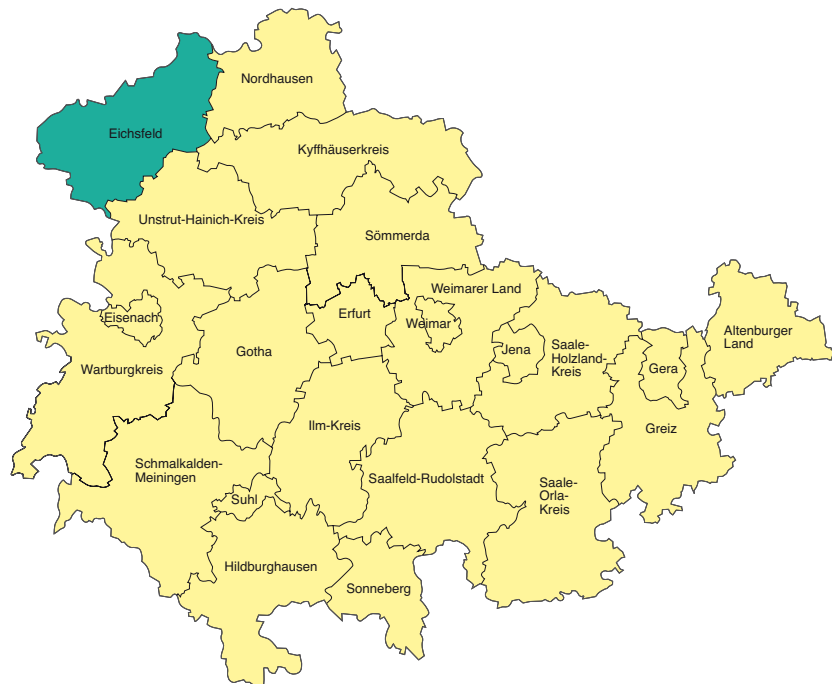
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 488 Euro im Jahr 2005 (Position 1) auf 613 Euro im Jahr 2012 (Position 6).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 903 Euro (Position 16) und waren damit um 4,7 Prozent höher als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	104	.	.	0,6	.	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	421	402	-4,5	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	43 727	41 744	-4,5	1,9	1,9	22	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,7	2,8	x	3,4	2,9	2	4
Lebendgeborene	Personen	339	342	0,9	2,0	2,0	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,2	6,5	x	x	6	7
Gestorbene	Personen	552	582	5,4	2,1	2,1	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,6	13,9	10,3	x	x	2	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-213	-240	x	x	x	4	8
Zuzüge	Personen	1 801	2 072	15,0	3,0	2,1	15	22
Wegzüge	Personen	1 776	1 801	1,4	2,5	1,8	21	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	25	271	x	x	x	4	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-188	-917	x	x	x	4	3
Arbeitslose	Personen	3 406	1 963	-42,4	1,6	2,0	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	9,1	x	x	x	14	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 198	1 122 ³⁾	-6,3	2,9	2,4 ³⁾	20	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 121	40 335 ³⁾	-12,5	x	x	3	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	19	19	0,0	1,0	1,0	23	23
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	6 224	5 561	-10,7	4,2	3,3	10	18
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 739	1 861	7,0	7,1	5,9	4	7
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	279 442	334 563	19,7	x	x	2	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	13	-7,1	2,3	2,2	22	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	578	769	33,0	2,4	3,1	19	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	94	91,7	2,0	3,2	19	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	84 804	122 164	44,1	x	x	17	9
Baugenehmigungen	Anzahl	101	70	-30,7	1,8	1,4	21	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	490	309	-36,9	2,2	2,2	22	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	341	-32,1	2,7	2,1	21	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	110	7,7	x	x	2	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	136	84	-38,2	3,5	2,2	13	21
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 054	2 062	0,4	3,0	3,1	16	15
Gästekünfte	Anzahl	164 582	165 716	0,7	5,6	4,8	6	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,9	5,6	x	x	21	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 860	1 345	-27,7	3,1	2,4	18	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	-	-100,0	2,0	0,0	18	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	-	-100,0	x	x	15	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	4 183	4 075	-2,6	2,1	2,3	22	22
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	238	212	-10,9	2,2	2,3	22	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	18	17	-5,6	1,9	1,9	22	22
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	19,2	9,2	x	x	21	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	184	217	17,9	2,4	2,5	20	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	238	192	-19,3	x	x	17	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	43	38	-11,6	2,1	1,8	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 017	1 099	8,1	x	x	19	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 410	26 179	22,3	2,7	2,1	20	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	488	613	25,6	x	x	1	6
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	862	903	4,7	x	x	20	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen, eingebettet zwischen dem Harz im Norden, der Werra und dem Ostthessischen Bergland im Südwesten und dem Thüringer Becken im Südosten. Im Süden des Landkreises wird die Landschaft von ca. 450 m hohen Muschelkalkplatten des Oberen Eichsfeldes, des Düns und der Gobert (mit der 543,4 m hohen Goburg) geprägt. Nach Norden schließen sich die Hügellandschaften des mittleren Eichsfeldes an. Auch hier erheben sich Höhenzüge wie das Ohmgebirge mit dem 533,4 m hohen Birkenberg. Einige Flüsse haben im Landkreis Eichsfeld ihren Ursprung, wie die Unstrut, Leine, Wipper und Hahle.

Der Landkreis Eichsfeld ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1 000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 6500
Telefax	03606 6509000
eMail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	80
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	9

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 101 312¹⁾ Personen (Position 10 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 594 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,0 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 108 Personen je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie 117 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden im Landkreis Eichsfeld 898 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 891. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 8,8 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 067 (Position 14) um 44 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 10,5 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Landkreis Eichsfeld 3 631 Personen arbeitslos (Position 15), 5 587 Personen (-60,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 3,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,4 Prozent (2005: 15,8 Prozent), was die Position 20 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 903 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 15,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 43 420 Euro, was der Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2012 durchschnittlich 8 823 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 22,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 325 Mill. Euro (Position 11), 40,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 19,0 Prozent im Jahr 2005 auf 24,1 Prozent im Jahr 2012 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 15,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 150 150 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 228 Personen beschäftigt (Position 7), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 7,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 120 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 1,8 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 6,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 97 407 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 20.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Landkreis Eichsfeld 599 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 618 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 43,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 26,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 103 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 184 (Position 7), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 2,6 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 127 977 Besucher (Position 10) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste mehr als verdoppelt (+ 104,3 Prozent). Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2012 mit 2 464 (4,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 0,5 Prozent höher als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich jedoch um 4 Personen auf 5 Personen verringert (Position 12). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Landkreis Eichsfeld mit 2,0 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 704 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 496 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 53 allgemein bildende Schulen (5,9 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,2 Prozent, die der Klassen um 13,7 Prozent und die der Schulen um 3,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 4 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Landkreis Eichsfeld 244 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 240. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 415 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 458 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Landkreis Eichsfeld 85 Zahnärzte (4,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 192 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 341 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 286 Euro im Jahr 2005 (Position 18) auf 512 Euro im Jahr 2012 (Position 15).

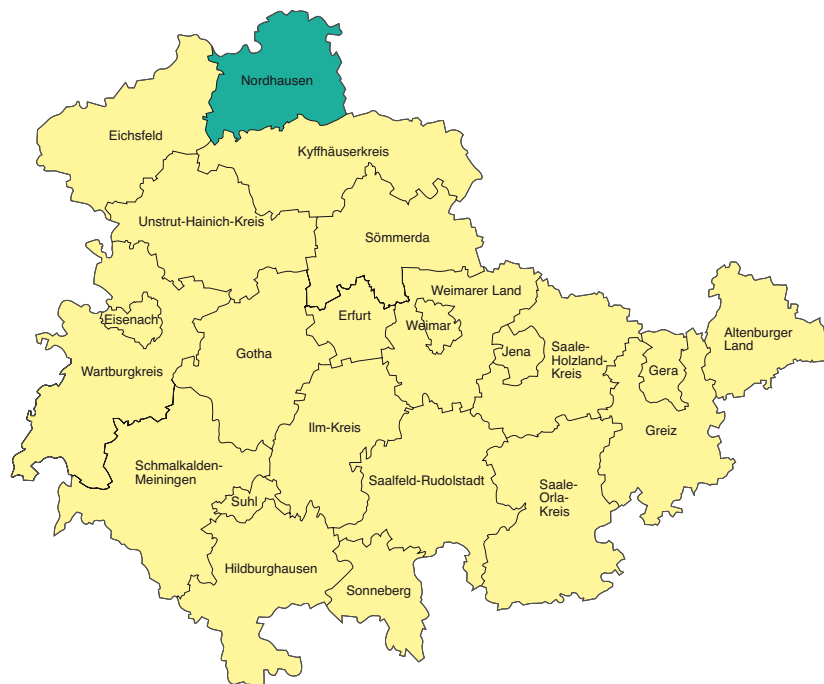
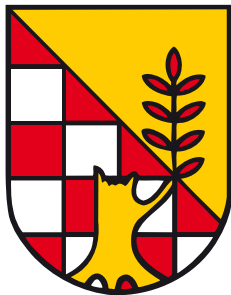
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 864 Euro (Position 17) und waren damit um 27,8 Prozent geringer als im Jahr 2005.

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	940	.	.	5,8	.	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	117	108	-7,7	x	x	14	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	109 999	101 312	-7,9	4,7	4,7	9	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,0	x	2,7	2,5	19	17
Lebendgeborene	Personen	891	898	0,8	5,3	5,2	6	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,1	8,8	8,6	x	x	4	4
Gestorbene	Personen	1 023	1 067	4,3	4,0	3,9	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,3	10,5	12,9	x	x	21	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-132	-169	x	x	x	3	3
Zuzüge	Personen	1 691	3 568	111,0	2,8	3,6	18	15
Wegzüge	Personen	2 405	3 997	66,2	3,3	4,0	18	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-714	-429	x	x	x	15	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-844	-3 237	x	x	x	8	20
Arbeitslose	Personen	9 218	3 631	-60,6	4,4	3,7	13	15
Arbeitslosenquote	Prozent	15,8	6,4	x	x	x	13	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 648	1 903 ³⁾	15,5	3,9	4,1 ³⁾	11	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	40 406	43 420 ³⁾	7,5	x	x	15	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	105	105	0,0	5,5	5,7	5	6
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	7 232	8 823	22,0	4,9	5,3	8	7
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	941	1 325	40,8	3,8	4,2	11	11
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	19,0	24,1	x	x	x	15	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	130 059	150 150	15,4	x	x	18	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	29	-27,5	6,5	5,0	2	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 326	1 228	-7,4	5,6	4,9	4	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	122	120	-1,8	5,0	4,0	5	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 830	97 407	6,1	x	x	15	20
Baugenehmigungen	Anzahl	410	271	-33,9	7,1	5,3	2	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 055	599	-43,2	4,7	4,3	9	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	618	-26,3	4,5	3,9	11	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	103	29,7	x	x	15	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	189	184	-2,6	4,9	4,9	8	7
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 089	2 415	15,6	3,1	3,7	15	11
Gästekünfte	Anzahl	62 657	127 977	104,3	2,1	3,7	19	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,0	-16,7	x	x	4	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 452	2 464	0,5	4,1	4,5	14	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	5	-44,4	4,6	4,0	11	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	2,0	-45,9	x	x	10	13
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 804	9 704	-10,2	5,5	5,4	6	5
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	575	496	-13,7	5,4	5,3	6	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	53	-3,6	5,8	5,9	4	4
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	19,6	4,1	x	x	3	4
Ärzte ¹⁾	Anzahl	240	244	1,7	3,1	2,8	16	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	458	415	-9,4	x	x	5	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	85	3,7	4,0	4,1	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 341	1 192	-11,1	x	x	4	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 574	53 401	69,1	4,0	4,3	11	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	286	512	79,0	x	x	18	15
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 196	864	-27,8	x	x	14	17

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 91 10
Telefax	03631 91 1241
eMail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Frau Birgit Keller
Anzahl der Gemeinden	27
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 85 921¹⁾ Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 813 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 907 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 121 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2005 betrug sie 132 Personen je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Nordhausen 631 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 671. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,3 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 183 (Position 11) um 111 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 13,7 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 4 591 Personen arbeitslos (Position 11), 4 741 Personen (-50,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,3 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 635 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 42 797 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2012 durchschnittlich 5 693 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 35,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 997 Mill. Euro (Position 17), 66,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 11,7 Prozent im Jahr 2005 auf 16,5 Prozent im Jahr 2012 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175 206 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 890 Personen beschäftigt (Position 15), 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 17,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 105 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 1,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 3,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 118 316 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 10.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Landkreis Nordhausen 443 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 496 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 42,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 19,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 112 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 123 (Position 14), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 25,5 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 66 350 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2012 mit 2 390 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 5,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 6 Personen auf 4 Personen (Position 14). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 1,7 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Nordhausen 7 424 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 387 Klassen (4,1 Prozent; Position 13) 36 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,8 Prozent, die der Klassen um 12,8 Prozent und die der Schulen um 5,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 8 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Landkreis Nordhausen 397 Ärzte (4,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 362. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 216 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 259 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Landkreis Nordhausen 74 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 77. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 161 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 216 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 278 Euro im Jahr 2005 (Position 19) auf 510 Euro im Jahr 2012 (Position 16).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 269 Euro (Position 6) und waren damit um 1,1 Prozent höher als im Jahr 2005.

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	711	.	.	4,4	.	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	132	121	-8,3	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 612	85 921	-8,2	4,0	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	1,7	x	4,6	3,7	8	9
Lebendgeborene	Personen	671	631	-6,0	4,0	3,6	12	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,3	2,8	x	x	8	16
Gestorbene	Personen	1 072	1 183	10,4	4,2	4,4	12	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,4	13,7	20,2	x	x	10	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-401	-552	x	x	x	12	14
Zuzüge	Personen	2 044	4 124	101,8	3,4	4,2	13	10
Wegzüge	Personen	2 551	4 409	72,8	3,5	4,4	14	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-507	-285	x	x	x	8	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-907	-3 271	x	x	x	9	21
Arbeitslose	Personen	9 332	4 591	-50,8	4,4	4,6	12	11
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	10,3	x	x	x	3	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 471	1 635 ³⁾	11,1	3,5	3,5 ³⁾	13	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 508	42 797 ³⁾	11,1	x	x	22	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	61	57	-6,6	3,2	3,1	18	16
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	4 203	5 693	35,5	2,9	3,4	19	17
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	599	997	66,6	2,4	3,2	19	17
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	11,7	16,5	x	x	x	20	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	142 479	175 206	23,0	x	x	13	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	25	22	-12,0	4,1	3,8	12	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 078	890	-17,4	4,5	3,6	8	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	104	105	1,0	4,3	3,5	10	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	96 705	118 316	22,3	x	x	13	10
Baugenehmigungen	Anzahl	238	197	-17,2	4,1	3,9	12	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	771	443	-42,5	3,5	3,2	17	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	612	496	-19,0	3,3	3,1	17	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	112	41,1	x	x	17	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	165	123	-25,5	4,3	3,3	10	14
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 948	1 901	-2,4	2,9	2,9	18	16
Gästeankünfte	Anzahl	62 519	66 350	6,1	2,1	1,9	20	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,6	0,0	x	x	14	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 524	2 390	-5,3	4,2	4,3	13	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	4	-60,0	5,1	3,2	10	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,0	1,7	-57,5	x	x	8	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 048	7 424	-7,8	4,1	4,1	12	11
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	444	387	-12,8	4,2	4,1	13	13
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	38	36	-5,3	4,0	4,0	13	14
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	19,2	6,0	x	x	16	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	362	397	9,7	4,6	4,6	7	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	259	216	-16,6	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	77	74	-3,9	3,7	3,6	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 216	1 161	-4,5	x	x	12	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 160	45 251	73,0	3,3	3,6	17	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	278	510	83,5	x	x	19	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 255	1 269	1,1	x	x	12	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark und Weltnaturerbe Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	58
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 127 227¹⁾ Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 878 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 468 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 98 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2005 betrug sie noch 106 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Wartburgkreis 987 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 927. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,7 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 635 (Position 4) um 105 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 12,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 4 336 Personen arbeitslos (Position 12), 5 621 Personen (-56,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,1 Prozent (2005: 13,5 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 592 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 50 066 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Wartburgkreises waren im Jahr 2012 durchschnittlich 14 573 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 767 Mill. Euro (Position 2), 34,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 26,9 Prozent im Jahr 2005 auf 30,9 Prozent im Jahr 2012 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 189 905 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 087 Personen beschäftigt (Position 11), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 3,8 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 137 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 18,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 681 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 8.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Wartburgkreis 581 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 740 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 46,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 127 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 168 (Position 11), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 11,6 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 126 737 Besucher (Position 11) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 33,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,2 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2012 mit 2 687 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 12,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 1 Person auf 12 Personen (Position 1). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 4,5 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Wartburgkreis 9 878 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 516 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 57 allgemein bildende Schulen (6,3 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,0 Prozent, die der Klassen um 12,1 Prozent und die der Schulen um 14,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 12 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Wartburgkreis 377 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 337 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 408 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Wartburgkreis 111 Zahnärzte (5,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 101. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 146 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 370 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

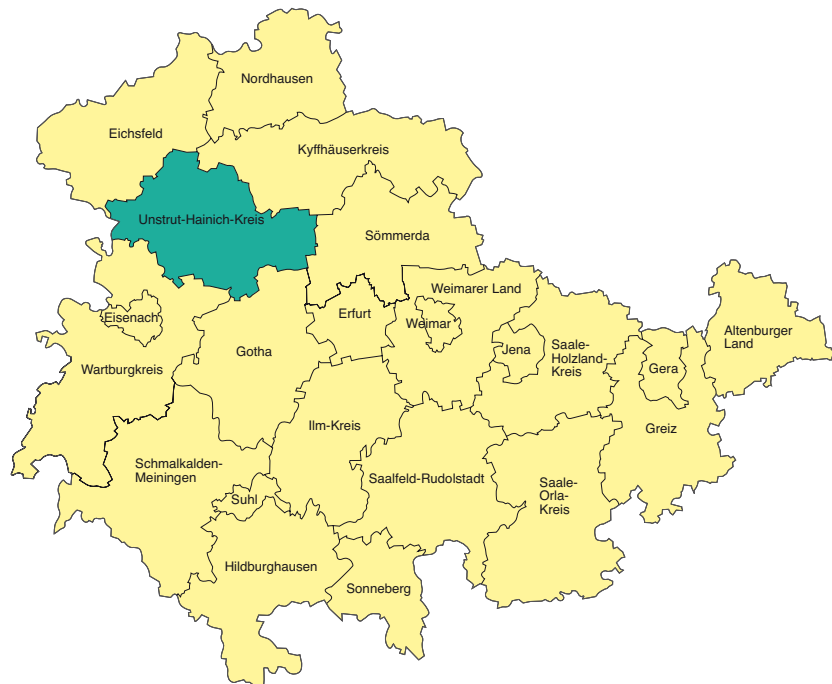
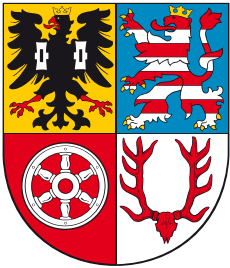
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 337 Euro im Jahr 2005 (Position 8) auf 640 Euro im Jahr 2012 (Position 3).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 602 Euro (Position 20) und waren damit um 17,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 305	.	.	8,1	.	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	106	98	-7,5	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	138 337	127 227	-8,0	5,9	5,9	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	3,6	3,4	19	15
Lebendgeborene	Personen	927	987	6,5	5,5	5,7	4	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,7	14,9	x	x	14	11
Gestorbene	Personen	1 530	1 635	6,9	6,0	6,0	3	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,0	12,8	16,4	x	x	14	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-603	-648	x	x	x	20	18
Zuzüge	Personen	2 857	5 018	75,6	4,7	5,1	6	7
Wegzüge	Personen	3 728	5 270	41,4	5,2	5,2	3	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-871	-252	x	x	x	20	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 468	-2 257	x	x	x	20	11
Arbeitslose	Personen	9 957	4 336	-56,5	4,7	4,4	11	12
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	6,1	x	x	x	21	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 326	2 592 ³⁾	11,4	5,5	5,5 ³⁾	5	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 458	50 066 ³⁾	12,6	x	x	5	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	155	148	-4,5	8,2	8,1	2	1
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	13 312	14 573	9,5	9,1	8,7	1	1
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	2 062	2 767	34,2	8,4	8,8	2	2
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	26,9	30,9	x	x	x	7	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	154 886	189 905	22,6	x	x	9	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	20	-25,9	4,4	3,5	10	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 047	1 087	3,8	4,4	4,4	9	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	137	18,4	4,7	4,6	6	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 222	125 681	14,0	x	x	6	8
Baugenehmigungen	Anzahl	323	363	12,4	5,6	7,1	9	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 088	581	-46,6	4,9	4,1	7	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	880	740	-15,9	4,7	4,7	7	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	127	57,5	x	x	12	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	168	-11,6	4,9	4,5	6	11
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 904	4 143	6,1	5,7	6,3	5	5
Gästekünfte	Anzahl	94 787	126 737	33,7	3,2	3,7	12	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,5	6,2	-4,6	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 076	2 687	-12,6	5,1	4,9	6	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	12	9,1	5,6	9,5	7	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,6	4,5	25,0	x	x	12	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 098	9 878	-11,0	5,7	5,5	4	3
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	587	516	-12,1	5,5	5,5	5	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	57	-14,9	7,1	6,3	1	2
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,9	19,1	1,3	x	x	2	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	377	11,2	4,3	4,4	9	8
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	408	337	-17,4	x	x	9	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	101	111	9,9	4,9	5,3	7	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 370	1 146	-16,4	x	x	2	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	46 812	82 485	76,2	6,0	6,6	3	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	337	640	89,9	x	x	8	3
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	729	602	-17,4	x	x	23	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2012 als Weltnaturerbe anerkannt. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Lindenbühl 28/29
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	42
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 976 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 104 947¹⁾ Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 736 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 138 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,0 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 108 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 857 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 8,1 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 341 (Position 10) ebenso hoch wie im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 12,7 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 6 345 Personen arbeitslos (Position 2), 4 118 Personen (-39,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 6,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,1 Prozent (2005: 18,0 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 035 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 16,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 45 420 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2012 durchschnittlich 6 270 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 014 Mill. Euro (Position 15), 35,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 21,0 Prozent im Jahr 2005 auf 21,8 Prozent im Jahr 2012 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 161 687 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 287 Personen beschäftigt (Position 5), 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 8,2 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 124 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 26,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 96 160 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 21.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 584 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 634 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 41,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 27,8 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 109 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 159 (Position 12), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 22,4 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 98 944 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 31,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2012 mit 2 677 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 9,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 13 Personen auf 5 Personen zurück (Position 12). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 1,9 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 834 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 531 Klassen (5,6 Prozent; Position 3) 52 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 9,2 Prozent, die der Klassen um 10,5 Prozent und die der Schulen um 5,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 21 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 423 Ärzte (4,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 372. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 248 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 306 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 93 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 93. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 128 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 225 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 265 Euro im Jahr 2005 (Position 22) auf 495 Euro im Jahr 2012 (Position 21).

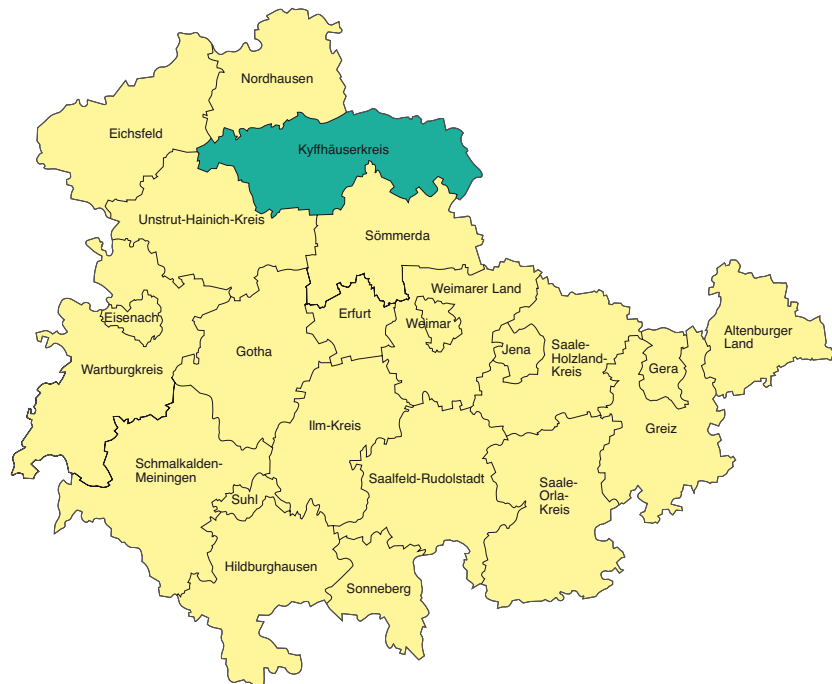
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 729 Euro (Position 2) und waren damit um 14,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	976	.	.	6,0	.	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	117	108	-7,7	x	x	14	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	113 962	104 947	-7,9	4,9	4,8	8	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,0	x	5,0	2,8	9	17
Lebendgeborene	Personen	902	857	-5,0	5,4	4,9	5	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,9	8,1	2,5	x	x	5	8
Gestorbene	Personen	1 341	1 341	0,0	5,2	4,9	7	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,7	12,7	8,5	x	x	9	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-439	-484	x	x	x	14	13
Zuzüge	Personen	2 119	4 066	91,9	3,5	4,1	12	11
Wegzüge	Personen	2 823	4 343	53,8	3,9	4,3	13	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-704	-277	x	x	x	13	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 138	-3 093	x	x	x	15	19
Arbeitslose	Personen	10 463	6 345	-39,4	5,0	6,4	9	2
Arbeitslosenquote	Prozent	18,0	11,1	x	x	x	10	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 745	2 035 ³⁾	16,6	4,2	4,4 ³⁾	9	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 944	45 420 ³⁾	13,7	x	x	16	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	83	81	-2,4	4,4	4,4	12	11
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 449	6 270	15,1	3,7	3,7	15	14
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	751	1 014	35,0	3,0	3,2	16	15
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	21,0	21,8	x	x	x	11	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	137 792	161 687	17,3	x	x	14	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	33	3,1	5,2	5,7	7	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 190	1 287	8,2	5,0	5,2	7	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	98	124	26,1	4,0	4,2	12	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	82 447	96 160	16,6	x	x	19	21
Baugenehmigungen	Anzahl	347	341	-1,7	6,0	6,7	7	4
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	994	584	-41,2	4,5	4,2	11	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	878	634	-27,8	4,7	4,0	8	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	109	22,9	x	x	6	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	205	159	-22,4	5,3	4,3	5	12
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 999	2 217	10,9	2,9	3,4	17	13
Gästekünfte	Anzahl	75 179	98 944	31,6	2,6	2,9	16	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,7	2,8	x	x	4	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 952	2 677	-9,3	4,9	4,8	7	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	5	-72,2	9,1	4,0	1	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,1	1,9	-68,9	x	x	3	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 825	9 834	-9,2	5,5	5,5	5	4
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	531	-10,5	5,6	5,6	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	52	-5,5	5,8	5,7	4	5
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	18,5	1,2	x	x	13	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	372	423	13,7	4,8	4,9	6	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	306	248	-19,0	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	93	93	0,0	4,5	4,5	10	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 225	1 128	-7,9	x	x	11	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 335	53 270	75,6	3,9	4,2	13	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	265	495	86,8	x	x	22	21
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	2 029	1 729	-14,8	x	x	1	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Schloss Sondershausen und das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 74 10
Telefax	03632 74 13522
eMail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Frau Antje Hochwind
Anzahl der Gemeinden	43
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 78 618¹⁾ Personen (Position 17). Damit wohnten 3,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 846 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 210 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,9 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 76 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2005 betrug sie noch 85 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kyffhäuserkreis 546 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 595. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 6,9 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 180 (Position 12) um 108 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 14,9 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 5 151 Personen arbeitslos (Position 6), 6 131 Personen (-54,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,5 Prozent (2005: 24,7 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 340 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 44 474 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2012 durchschnittlich 4 184 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 24,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 702 Mill. Euro (Position 20), 65,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 33,7 Prozent im Jahr 2005 auf 36,6 Prozent im Jahr 2012 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 32,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 167 822 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 804 Personen beschäftigt (Position 17), 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 91 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,1 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 113 308 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 14.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kyffhäuserkreis 364 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 434 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 51,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 30,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 119 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 102 (Position 19), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 20,9 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 85 312 Besucher (Position 18) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 11,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2012 mit 1 777 (3,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 17,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 4 Personen auf 8 Personen (Position 5). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 4,5 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 294 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 335 Klassen (3,6 Prozent; Position 17) 31 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,4 Prozent, die der Klassen um 14,5 Prozent und die der Schulen um 3,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 14 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kyffhäuserkreis 198 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 397 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 460 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kyffhäuserkreis 69 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 139 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 193 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 263 Euro im Jahr 2005 (Position 23) auf 413 Euro im Jahr 2012 (Position 23).

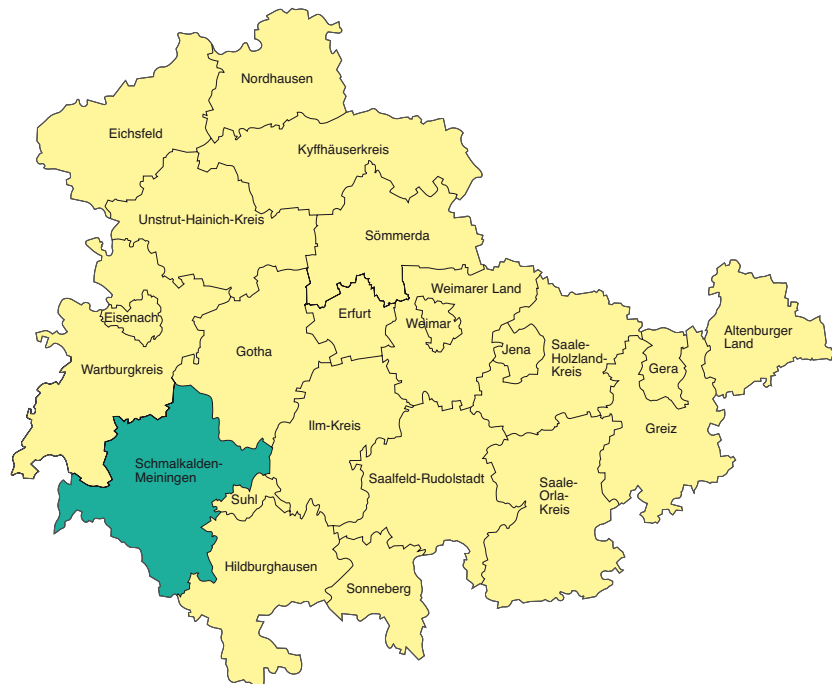
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 175 Euro (Position 11) und waren damit um 20,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	85	76	-10,6	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 307	78 618	-11,0	3,8	3,6	16	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	0,9	x	3,1	1,9	12	21
Lebendgeborene	Personen	595	546	-8,2	3,6	3,1	17	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,9	3,0	x	x	14	19
Gestorbene	Personen	1 072	1 180	10,1	4,2	4,3	12	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	14,9	23,1	x	x	5	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-477	-634	x	x	x	16	17
Zuzüge	Personen	1 766	3 099	75,5	2,9	3,1	16	18
Wegzüge	Personen	2 501	3 339	33,5	3,5	3,3	16	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-735	-240	x	x	x	16	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 210	-1 853	x	x	x	17	6
Arbeitslose	Personen	11 282	5 151	-54,3	5,4	5,2	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	24,7	12,5	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 216	1 340 ³⁾	10,2	2,9	2,9 ³⁾	19	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 778	44 474 ³⁾	11,8	x	x	18	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	43	44	2,3	2,3	2,4	19	19
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	3 350	4 184	24,9	2,3	2,5	20	20
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	423	702	65,9	1,7	2,2	20	20
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	33,7	36,6	x	x	x	5	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	126 337	167 822	32,8	x	x	20	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	20	-16,7	3,9	3,5	13	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	804	.	.	3,2	.	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	91	.	.	3,1	.	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	113 308	.	x	x	.	14
Baugenehmigungen	Anzahl	207	192	-7,2	3,6	3,8	14	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	752	364	-51,6	3,4	2,6	18	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	624	434	-30,4	3,4	2,7	16	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	83	119	43,7	x	x	10	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	102	-20,9	3,3	2,7	15	19
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 382	2 377	-0,2	3,5	3,6	11	12
Gästeankünfte	Anzahl	76 424	85 312	11,6	2,6	2,5	15	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,6	2,9	x	x	7	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 159	1 777	-17,7	3,6	3,2	17	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	8	100,0	2,0	6,3	18	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,9	4,5	136,8	x	x	17	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 268	6 294	-13,4	3,7	3,5	16	17
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	392	335	-14,5	3,7	3,6	16	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	32	31	-3,1	3,4	3,4	16	16
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,8	1,6	x	x	8	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	198	3,1	2,5	2,3	19	20
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	460	397	-13,7	x	x	4	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	69	-6,8	3,6	3,3	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 193	1 139	-4,5	x	x	13	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 396	33 067	41,3	3,0	2,6	19	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	263	413	57,0	x	x	23	23
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 484	1 175	-20,8	x	x	6	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Die Geografie des Landkreises ist sehr vielfältig. Im Westen des Kreises ragt mit dem 814 m hohen Ellenbogen der höchste Berg der Thüringer Rhön in den Himmel. Im Nordosten wird der Kreis vom Thüringer Wald mit dem Großen Inselsberg (916 m), dem Wildekopf (943 m) bei Zella-Mehlis als höchste Erhebung und dem Höhenweg Rennsteig begrenzt. Zwischen den beiden Höhenzügen liegt auf 250–300 m ü.d.M. das Werratal, das die Werra von Süden nach Norden durchfließt und in welches eine Vielzahl von Nebenflüssen einmünden. Östlich der Rhön und südlich des Werratals schließt sich das Grabfeld an, ein weites Hügelland auf einer Höhe zwischen 300 und 500 m.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	0 36 93 48 50
Telefax	0 36 93 48 52 58
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Peter Heimrich
Anzahl der Gemeinden	62
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 126 208¹⁾ Personen (Position 4).

Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 834 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 375 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 104 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2005 betrug sie noch 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 965 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 940. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,6 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 637 (Position 3) um 112 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 12,9 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 4 779 Personen arbeitslos (Position 10), 5 279 Personen (-52,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,9 Prozent (2005: 13,7 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 691 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 4,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 46 735 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2012 durchschnittlich 11 852 Personen (Position 4) beschäftigt, 7,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 048 Mill. Euro (Position 4), 40,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2005 auf 20,1 Prozent im Jahr 2012 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 30,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 172 816 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 207 Personen beschäftigt (Position 8), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 4,7 Prozent gesunken.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 162 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 18,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 134 345 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 4.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 753 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 972 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (6,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 37,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 4,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 129 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 250 (Position 3), was einem Anteil von 6,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 blieb die Zahl der Insolvenzen konstant.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 270 042 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 7,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2012 mit 2 905 (5,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 1,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 8 Personen zurück (Position 5). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 2,8 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 694 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 516 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 50 allgemein bildende Schulen (5,5 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,3 Prozent, die der Klassen um 13,0 Prozent und die der Schulen um 3,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 14 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 432 Ärzte (5,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 292 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 351 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 112 Zahnärzte (5,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 117. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 127 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 173 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 562 Euro im Jahr 2012 (Position 12).

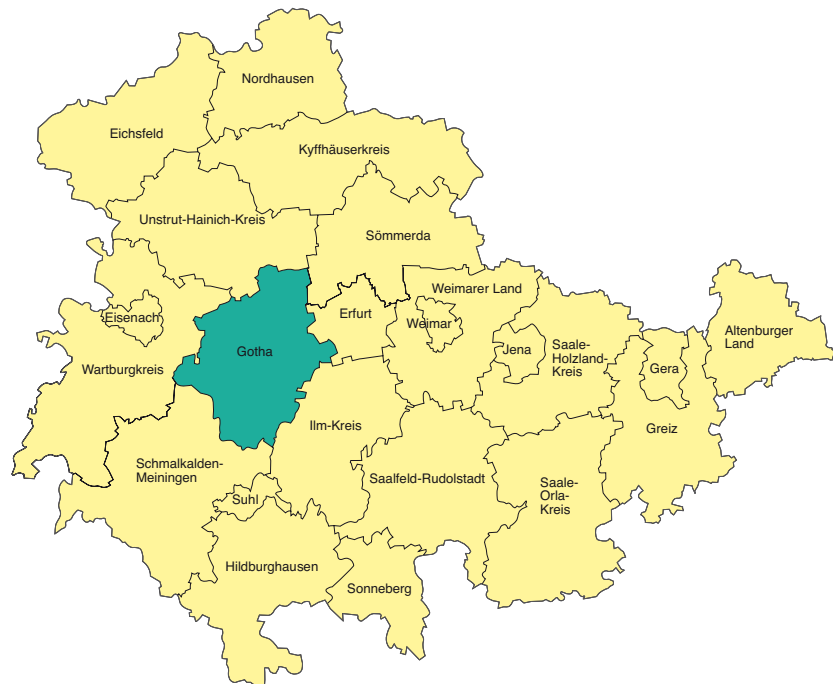
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 556 Euro (Position 21) und waren damit um 27,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 210	.	.	7,5	.	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	113	104	-8,0	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	137 267	126 208	-8,1	5,9	5,8	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	3,5	3,6	19	15
Lebendgeborene	Personen	940	965	2,7	5,6	5,6	3	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	7,6	11,8	x	x	13	12
Gestorbene	Personen	1 525	1 637	7,3	5,9	6,0	4	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,9	16,2	x	x	12	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-585	-672	x	x	x	19	19
Zuzüge	Personen	2 849	5 551	94,8	4,7	5,6	7	6
Wegzüge	Personen	3 647	5 706	56,5	5,1	5,7	5	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-798	-155	x	x	x	18	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 375	-2 592	x	x	x	19	15
Arbeitslose	Personen	10 058	4 779	-52,5	4,8	4,8	10	10
Arbeitslosenquote	Prozent	13,7	6,9	x	x	x	20	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 578	2 691 ³⁾	4,4	6,1	5,8 ³⁾	4	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 986	46 735 ³⁾	6,2	x	x	7	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	165	148	-10,3	8,7	8,1	1	1
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	11 010	11 852	7,6	7,5	7,1	3	4
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 459	2 048	40,4	5,9	6,5	7	4
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	16,9	20,1	x	x	x	16	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	132 554	172 816	30,4	x	x	16	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	38	30	-21,1	6,2	5,2	4	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 266	1 207	-4,7	5,3	4,9	5	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	162	18,4	5,6	5,4	3	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 140	134 345	24,2	x	x	9	4
Baugenehmigungen	Anzahl	385	291	-24,4	6,7	5,7	4	6
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 206	753	-37,6	5,4	5,4	3	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 020	972	-4,7	5,5	6,1	4	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	129	52,6	x	x	9	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	250	250	0,0	6,5	6,7	3	3
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 634	6 005	-9,5	9,7	9,1	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	268 388	270 042	0,6	9,1	7,9	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,7	-3,6	x	x	12	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 905	-1,1	4,9	5,3	8	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	8	-52,9	8,6	6,3	2	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	2,8	-51,7	x	x	4	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 176	9 694	-13,3	5,7	5,4	3	6
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	516	-13,0	5,6	5,5	3	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	50	-3,8	5,5	5,5	7	7
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	18,8	-0,1	x	x	3	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	391	432	10,5	5,0	5,0	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	351	292	-16,8	x	x	12	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	117	112	-4,3	5,7	5,4	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 173	1 127	-3,9	x	x	14	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	41 842	72 049	72,2	5,3	5,7	5	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	562	85,5	x	x	16	12
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	766	556	-27,4	x	x	21	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	48
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 135 376¹⁾ Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 610 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 088 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 145 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2005 betrug sie 154 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Gotha 1 071 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 052. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,9 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 656 (Position 2) um 39 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 12,2 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 5 880 Personen arbeitslos (Position 4), 5 709 Personen (-49,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,0 Prozent (2005: 15,3 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 859 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 8,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 46 244 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Gotha waren im Jahr 2012 durchschnittlich 12 494 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 596 Mill. Euro (Position 3), 33,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 28,6 Prozent im Jahr 2005 auf 31,0 Prozent im Jahr 2012 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 20,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 207 781 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 830 Personen beschäftigt (Position 2), 7,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 34,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 195 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 71,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 6,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 27,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 106 654 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die 16. Position.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Gotha 747 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 866 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 39,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 22,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 116 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 285 (Position 2), was einem Anteil von 7,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 7,1 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 318 753 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 18,0 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2012 mit 3 157 (5,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 5,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 8 Personen auf 9 Personen (Position 4) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 2,9 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Gotha 12 044 Schüler (6,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 623 Klassen (6,6 Prozent; Position 2) 57 allgemein bildende Schulen (6,3 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 2,9 Prozent, die Zahl der Klassen um 6,7 Prozent und die der Schulen um 1,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 6 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Gotha 359 Ärzte (4,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 377 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 424 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Gotha 136 Zahnärzte (6,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 129. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 995 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 114 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

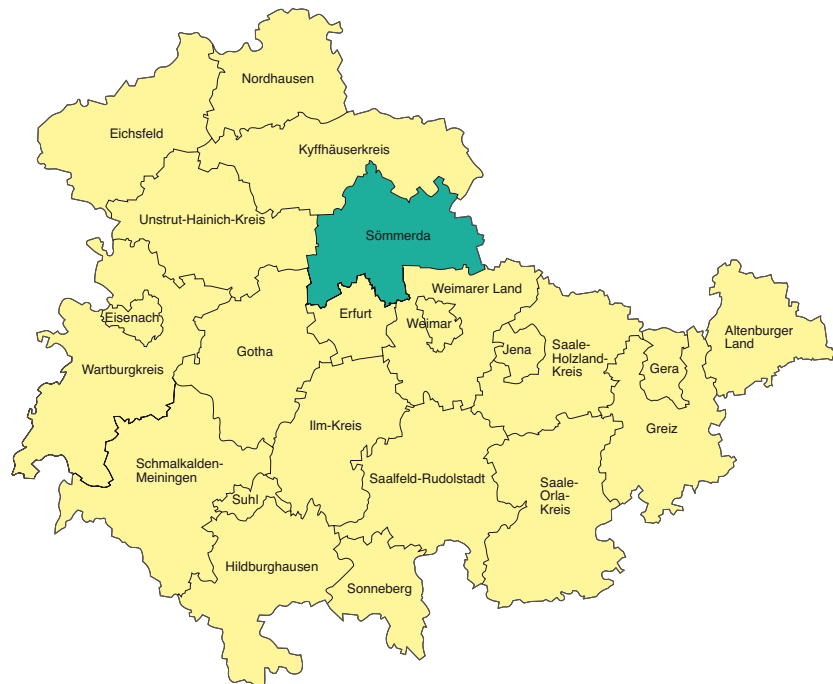
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 349 Euro im Jahr 2005 (Position 7) auf 529 Euro im Jahr 2012 (Position 14).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 965 Euro (Position 15) und waren damit um 18,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	936	.	.	5,8	.	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	154	145	-5,8	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 745	135 376	-5,8	6,2	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,9	x	5,2	6,4	12	6
Lebendgeborene	Personen	1 052	1 071	1,8	6,3	6,2	2	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,9	8,2	x	x	7	10
Gestorbene	Personen	1 617	1 656	2,4	6,3	6,1	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,2	12,2	8,9	x	x	11	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-565	-585	x	x	x	18	15
Zuzüge	Personen	2 961	6 351	114,5	4,9	6,4	5	3
Wegzüge	Personen	3 487	6 385	83,1	4,8	6,3	8	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-526	-34	x	x	x	9	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 088	-1 964	x	x	x	13	7
Arbeitslose	Personen	11 589	5 880	-49,3	5,5	5,9	4	4
Arbeitslosenquote	Prozent	15,3	8,0	x	x	x	16	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 647	2 859 ³⁾	8,0	6,3	6,1 ³⁾	2	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 775	46 244 ³⁾	8,1	x	x	9	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	141	116	-17,7	7,4	6,3	3	4
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	11 291	12 494	10,7	7,7	7,5	2	2
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 949	2 596	33,2	7,9	8,3	3	3
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	28,6	31,0	x	x	x	6	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	172 600	207 781	20,4	x	x	4	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	39	42	7,7	6,4	7,3	3	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 360	1 830	34,6	5,7	7,4	3	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	195	71,8	4,7	6,5	9	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 521	106 654	27,7	x	x	18	16
Baugenehmigungen	Anzahl	394	373	-5,3	6,8	7,3	3	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 228	747	-39,2	5,5	5,3	2	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 120	866	-22,7	6,0	5,5	2	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	116	27,1	x	x	3	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	266	285	7,1	6,9	7,6	2	2
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 382	6 185	-3,1	9,4	9,4	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	270 096	318 753	18,0	9,2	9,3	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	2,9	-9,4	x	x	8	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 345	3 157	-5,6	5,5	5,7	3	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	9	-47,1	8,6	7,1	2	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	2,9	-43,1	x	x	5	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	12 403	12 044	-2,9	6,4	6,7	2	2
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	668	623	-6,7	6,3	6,6	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	57	-1,7	6,1	6,3	3	2
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	19,3	3,9	x	x	6	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	359	5,9	4,3	4,2	9	10
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	424	377	-11,1	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	129	136	5,4	6,3	6,6	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 114	995	-10,7	x	x	17	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	50 286	72 476	44,1	6,4	5,8	2	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	349	529	51,6	x	x	7	14
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 186	965	-18,7	x	x	15	15

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	0 36 34 3540
Telefax	0 36 34 354394
eMail	pressestelle@lra-soemmerda.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Harald Henning
Anzahl der Gemeinden	54
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 71 005¹⁾ Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 539 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 966 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,8 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 88 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2005 betrug sie 96 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Sömmerda 537 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 548. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,5 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 887 (Position 18) um 84 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 12,4 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 3 917 Personen arbeitslos (Position 13), 4 425 Personen (-53,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 3,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,8 Prozent (2005: 19,5 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 239 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 14,1 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 45 597 Euro, was der Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2012 durchschnittlich 5 700 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 879 Mill. Euro (Position 19), 67,4 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 69,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 154 285 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 920 Personen beschäftigt (Position 13), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 11,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 123 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 39,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 133 839 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 5.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Sömmerda 371 Gewerbe (Position 18) angemeldet (2,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 425 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 52,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 28,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 115 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 124 (Position 13), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 6,9 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 35 054 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 11,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2012 mit 1 541 (2,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 6,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 3 Personen (Position 18) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 1,9 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Sömmerda 6 129 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 329 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,8 Prozent und die der Klassen um 12,3 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 19 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Sömmerda 125 Ärzte (1,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 142. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 568 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 541 Bürgern je Arzt. Der Kreis Sömmerda ist damit der einzige Kreis mit einer Erhöhung der Zahl der Einwohner je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Sömmerda 57 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 58. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 246 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 356 Euro im Jahr 2005 (Position 6) auf 567 Euro im Jahr 2012 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 570 Euro (Position 3) und waren damit um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	804	.	.	5,0	.	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	96	88	-8,3	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	76 865	71 005	-7,6	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,7	0,8	x	1,2	1,5	23	23
Lebendgeborene	Personen	548	537	-2,0	3,3	3,1	19	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,5	5,6	x	x	8	14
Gestorbene	Personen	803	887	10,5	3,1	3,3	19	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	12,4	19,2	x	x	17	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-255	-350	x	x	x	6	10
Zuzüge	Personen	1 729	2 797	61,8	2,9	2,8	17	19
Wegzüge	Personen	2 442	3 007	23,1	3,4	3,0	17	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-713	-210	x	x	x	14	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-966	-1 340	x	x	x	11	4
Arbeitslose	Personen	8 342	3 917	-53,0	4,0	3,9	14	13
Arbeitslosenquote	Prozent	19,5	9,8	x	x	x	5	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 443	1 239 ³⁾	-14,1	3,4	2,7 ³⁾	15	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	54 516	45 597 ³⁾	-16,4	x	x	1	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	64	56	-12,5	3,4	3,1	16	17
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 379	5 700	6,0	3,7	3,4	16	16
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	2 696	879	-67,4	10,9	2,8	1	19
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	501 102	154 285	-69,2	x	x	1	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	20	11,1	2,9	3,5	16	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	825	920	11,5	3,5	3,7	13	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	88	123	39,2	3,6	4,1	14	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	107 211	133 839	24,8	x	x	10	5
Baugenehmigungen	Anzahl	257	185	-28,0	4,5	3,6	10	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	779	371	-52,4	3,5	2,6	16	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	596	425	-28,7	3,2	2,7	18	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	115	49,7	x	x	19	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	116	124	6,9	3,0	3,3	18	13
Tourismus und Verkehr								
Angebote Gästebetten	Anzahl	822	993	20,8	1,2	1,5	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	31 480	35 054	11,4	1,1	1,0	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,3	4,5	x	x	17	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 643	1 541	-6,2	2,7	2,8	20	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	12	3	-75,0	6,1	2,4	6	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,3	1,9	-74,0	x	x	1	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 649	6 129	-7,8	3,4	3,4	18	19
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	375	329	-12,3	3,5	3,5	18	18
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	30	0,0	3,2	3,3	17	17
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	18,6	5,2	x	x	19	19
Ärzte ¹⁾	Anzahl	142	125	-12,0	1,8	1,4	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	541	568	5,0	x	x	2	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	58	57	-1,7	2,8	2,7	19	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 325	1 246	-6,0	x	x	5	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 569	40 902	48,4	3,5	3,3	16	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	356	567	59,3	x	x	6	11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 708	1 570	-8,1	x	x	3	3

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet. Wichtigster Fluss im Landkreis ist der im Osten entspringende und im weiteren Verlauf das Kreisgebiet in Westrichtung durchfließende Weser-Quellfluss Werra, an der nicht nur drei der vier größten Städte des Landkreises liegen, sondern die auch von fast allen anderen Flüssen des Kreises gespeist wird.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 44 50
Telefax	03685 44 55 01
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Michael Müller
Anzahl der Gemeinden	38
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 65 540¹⁾ Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 467 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 499 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,0 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 70 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2005 betrug sie noch 76 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Hildburghausen 564 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 495. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 8,5 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 755 (Position 20) um 36 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 11,4 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 2 087 Personen arbeitslos (Position 20), 3 520 Personen (-62,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,5 Prozent (2005: 14,4 Prozent), die 22. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 231 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 48 000 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2012 durchschnittlich 5 939 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 091 Mill. Euro (Position 13) und war damit um 36,0 Prozent höher als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 3,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 22,1 Prozent im Jahr 2012 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 20,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 183 775 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 637 Personen beschäftigt (Position 20), 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 13,5 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 72 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 46,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 29,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 112 325 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 15.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Hildburghausen 345 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 473 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (3,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 52,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 137 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 108 (Position 17), was einem Anteil von 2,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 4,9 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 101 564 Besucher (Position 15) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 7,1 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,1 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2012 mit 1 483 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 9,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 6 Personen (Position 9) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 4,0 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 450 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 290 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 33 allgemein bildende Schulen (3,6 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 7,0 Prozent, die der Klassen um 12,4 Prozent und die der Schulen um 10,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 14 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Hildburghausen 207 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 204. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 317 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 348 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Hildburghausen 46 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 45. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 425 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 578 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 505 Euro im Jahr 2012 (Position 18).

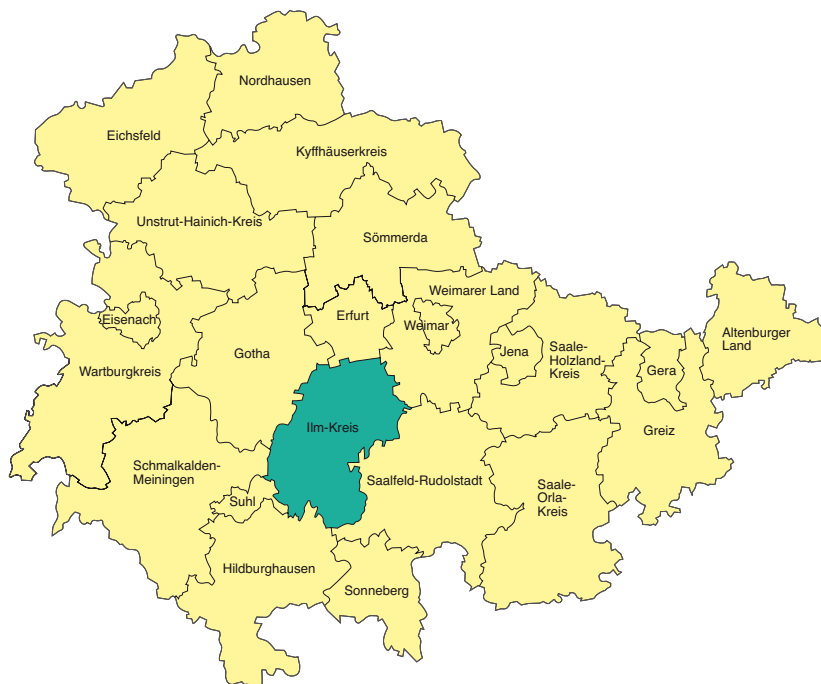
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 493 Euro (Position 22) und waren damit um 32,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	937	.	.	5,8	.	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	76	70	-7,9	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	71 022	65 540	-7,7	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	1,0	x	2,8	1,7	11	17
Lebendgeborene	Personen	495	564	13,9	3,0	3,3	20	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,9	8,5	23,2	x	x	12	6
Gestorbene	Personen	791	755	-4,6	3,1	2,8	20	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,4	2,7	x	x	12	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-296	-191	x	x	x	9	4
Zuzüge	Personen	1 431	2 686	87,7	2,4	2,7	21	20
Wegzüge	Personen	1 642	2 960	80,3	2,3	2,9	22	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-211	-274	x	x	x	5	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-499	-767	x	x	x	5	2
Arbeitslose	Personen	5 607	2 087	-62,8	2,7	2,1	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	14,4	5,5	x	x	x	18	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 095	1 231 ³⁾	12,4	2,6	2,6 ³⁾	22	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 648	48 000 ³⁾	7,5	x	x	4	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	76	72	-5,3	4,0	3,9	13	15
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 273	5 939	12,6	3,6	3,5	17	15
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	803	1 091	36,0	3,3	3,5	13	13
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	13,0	22,1	x	x	x	18	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	152 211	183 775	20,7	x	x	11	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	15	-6,3	2,6	2,6	20	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	561	637	13,5	2,4	2,6	20	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	72	46,6	2,0	2,4	20	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	86 973	112 325	29,1	x	x	16	15
Baugenehmigungen	Anzahl	173	144	-16,8	3,0	2,8	16	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	726	345	-52,5	3,3	2,5	19	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	513	473	-7,8	2,8	3,0	20	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	71	137	94,0	x	x	22	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	103	108	4,9	2,7	2,9	22	17
Tourismus und Verkehr								
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 437	2 952	-14,1	5,0	4,5	8	10
Gästekünfte	Anzahl	109 338	101 564	-7,1	3,7	3,0	11	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,5	4,1	-8,9	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 632	1 483	-9,1	2,7	2,7	22	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	6	-45,5	5,6	4,8	7	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,7	4,0	-40,3	x	x	2	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 858	5 450	-7,0	3,0	3,0	20	20
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	331	290	-12,4	3,1	3,1	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	33	-10,8	3,9	3,6	14	15
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	18,8	6,2	x	x	19	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	204	207	1,5	2,6	2,4	18	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	348	317	-8,9	x	x	13	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	45	46	2,2	2,2	2,2	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 578	1 425	-9,7	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 801	33 408	40,4	3,0	2,7	18	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	505	51,2	x	x	9	18
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	732	493	-32,6	x	x	22	22

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 7381 11
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Frau Petra Enders
Anzahl der Gemeinden	43
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 109 531¹⁾ Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 604 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 098 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,4 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 130 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2005 betrug sie noch 139 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Ilm-Kreis 833 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 817. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,6 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 438 (Position 6) um 165 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 13,1 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 4 929 Personen arbeitslos (Position 9), 6 698 Personen (-57,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,5 Prozent (2005: 19,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 427 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 27,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 49 586 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Ilm-Kreises waren im Jahr 2012 durchschnittlich 12 036 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 47,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 927 Mill. Euro (Position 1) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2005 mehr als verdoppelt (+ 132,1 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 9,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,5 Prozent im Jahr 2005 auf 34,6 Prozent im Jahr 2012 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 57,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 243 182 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 130 Personen beschäftigt (Position 10), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 43,2 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 200 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 123,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 6,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 56,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 118 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 1.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Ilm-Kreis 855 Gewerbe (Position 2) angemeldet (6,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 007 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 22,8 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 12,9 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 118 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 180 (Position 9), was einem Anteil von 4,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 5,3 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 173 132 Besucher (Position 5) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 18,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2012 mit 2 688 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 8,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 1 Person auf 12 Personen (Position 1) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 4,5 ebenfalls die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Ilm-Kreis 8 285 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 442 Klassen (4,7 Prozent; Position 10) 44 allgemein bildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,3 Prozent, die Zahl der Klassen um 13,7 Prozent und die der Schulen um 2,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 17 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Ilm-Kreis 274 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 400 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 432 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Ilm-Kreis 94 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 165 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

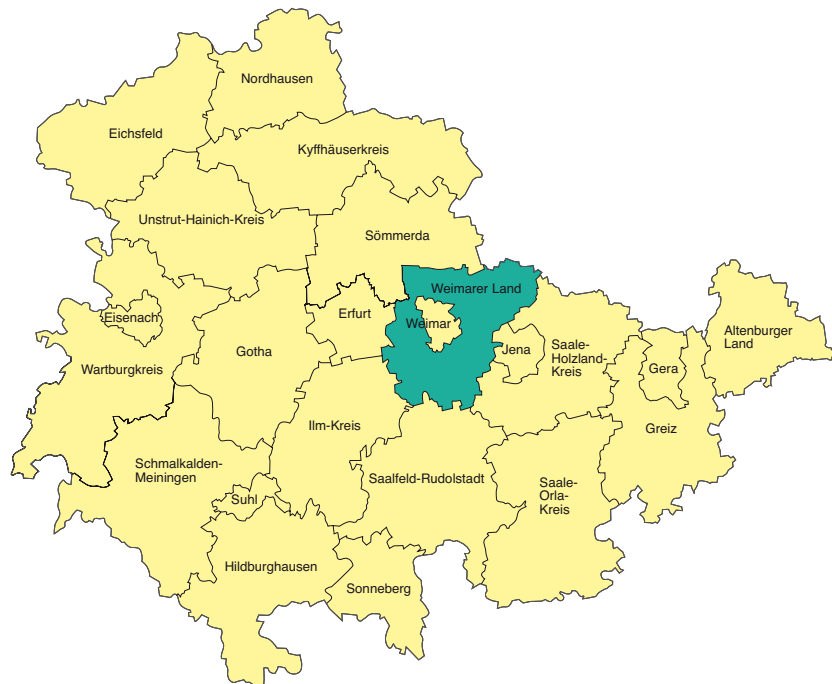
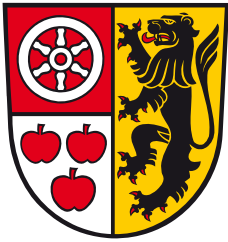
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 379 Euro im Jahr 2005 (Position 4) auf 639 Euro im Jahr 2012 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 205 Euro (Position 9) und waren damit um 18,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	843	.	.	5,2	.	11
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	139	130	-6,5	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	117 014	109 531	-6,4	5,0	5,0	6	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,7	2,4	x	6,7	6,6	5	5
Lebendgeborene	Personen	817	833	2,0	4,9	4,8	8	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,6	8,6	x	x	10	12
Gestorbene	Personen	1 273	1 438	13,0	5,0	5,3	9	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	13,1	21,3	x	x	15	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-456	-605	x	x	x	15	16
Zuzüge	Personen	3 020	6 046	100,2	5,0	6,1	4	4
Wegzüge	Personen	3 676	6 087	65,6	5,1	6,0	4	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-656	-41	x	x	x	11	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 098	-2 228	x	x	x	14	9
Arbeitslose	Personen	11 627	4 929	-57,6	5,5	5,0	3	9
Arbeitslosenquote	Prozent	19,0	8,5	x	x	x	7	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 901	2 427 ³⁾	27,7	4,5	5,2 ³⁾	8	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 046	49 586 ³⁾	15,2	x	x	8	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	120	122	1,7	6,3	6,7	4	3
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	8 151	12 036	47,7	5,6	7,2	6	3
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 261	2 927	132,1	5,1	9,3	8	1
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	26,5	34,6	x	x	x	8	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	154 720	243 182	57,2	x	x	10	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	29	26,1	3,8	5,0	14	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	789	1 130	43,2	3,3	4,5	15	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	89	200	123,9	3,7	6,7	13	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	113 293	177 118	56,3	x	x	4	1
Baugenehmigungen	Anzahl	342	248	-27,5	5,9	4,9	8	9
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 108	855	-22,8	5,0	6,1	6	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	892	1 007	12,9	4,8	6,3	6	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	118	46,3	x	x	12	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	180	-5,3	4,9	4,8	6	9
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 802	3 819	0,4	5,6	5,8	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	146 712	173 132	18,0	5,0	5,1	8	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,4	-4,0	x	x	15	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 688	-8,5	4,9	4,9	8	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	12	9,1	5,6	9,5	7	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	4,5	21,6	x	x	10	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 449	8 285	-12,3	4,8	4,6	7	10
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	512	442	-13,7	4,8	4,7	7	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	44	-2,2	4,8	4,9	10	9
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,7	1,3	x	x	8	17
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	274	1,1	3,5	3,2	14	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	432	400	-7,4	x	x	6	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	94	94	0,0	4,6	4,5	9	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 165	-6,4	x	x	10	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	44 460	71 194	60,1	5,7	5,7	4	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	379	639	68,6	x	x	4	4
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 486	1 205	-18,9	x	x	5	9

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 28
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	post.landratsamt@wl.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer-land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	70
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 82 016¹⁾ Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 442 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 570 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 102 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2005 betrug sie noch 110 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Weimarer Land 707 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 621. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 8,6 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 950 (Position 15) um 20 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 11,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 3 414 Personen arbeitslos (Position 17), 4 819 Personen (-58,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,5 Prozent (2005: 17,2 Prozent), die 15. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 466 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 14,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 45 425 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2012 durchschnittlich 4 411 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 0,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 896 Mill. Euro (Position 18), 35,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 2,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,4 Prozent im Jahr 2005 auf 27,0 Prozent im Jahr 2012 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 34,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 203 225 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 326 Personen beschäftigt (Position 4), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 155 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,2 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 116 830 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 12.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Weimarer Land 539 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 602 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 6,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 112 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 189 (Position 6), was einem Anteil von 5,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 46,5 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 161 894 Besucher (Position 8) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 37,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2012 mit 2 253 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 2,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 2 Personen auf 7 Personen (Position 8). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 3,1 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 570 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 343 Klassen (3,6 Prozent; Position 15) 38 allgemein bildende Schulen (4,2 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,9 Prozent und die der Klassen um 11,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen stieg um 2,7 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 8 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Weimarer Land 506 Ärzte (5,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 412. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 162 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Weimarer Land 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 323 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 358 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 359 Euro im Jahr 2005 (Position 5) auf 597 Euro im Jahr 2012 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 432 Euro (Position 4) und waren damit um 22,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	803	.	.	5,0	.	14
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	110	102	-7,3	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 292	82 016	-7,1	3,8	3,8	17	16
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,3	1,4	x	2,4	2,8	18	10
Lebendgeborene	Personen	621	707	13,8	3,7	4,1	15	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	8,6	22,9	x	x	10	5
Gestorbene	Personen	930	950	2,2	3,6	3,5	15	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,5	11,5	9,5	x	x	16	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-309	-243	x	x	x	10	9
Zuzüge	Personen	2 709	3 938	45,4	4,5	4,0	10	12
Wegzüge	Personen	2 973	4 158	39,9	4,1	4,1	11	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-264	-220	x	x	x	6	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-570	-2 263	x	x	x	6	12
Arbeitslose	Personen	8 233	3 414	-58,5	3,9	3,4	15	17
Arbeitslosenquote	Prozent	17,2	7,5	x	x	x	12	15
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 284	1 466 ³⁾	14,2	3,1	3,1 ³⁾	17	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 516	45 425 ³⁾	6,8	x	x	11	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	64	56	-12,5	3,4	3,1	16	17
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	4 384	4 411	0,6	3,0	2,6	18	19
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	660	896	35,8	2,7	2,8	18	18
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	20,4	27,0	x	x	x	13	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	150 600	203 225	34,9	x	x	12	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	24	41,2	2,8	4,2	18	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	1 326	.	.	5,3	.	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	155	.	.	5,2	.	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	116 830	.	x	x	.	12
Baugenehmigungen	Anzahl	246	287	16,7	4,3	5,6	11	7
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	876	539	-38,5	3,9	3,8	13	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	642	602	-6,2	3,5	3,8	15	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	73	112	52,4	x	x	21	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	189	46,5	3,3	5,1	15	6
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 182	3 353	5,4	4,7	5,1	10	8
Gästekünfte	Anzahl	117 584	161 894	37,7	4,0	4,7	9	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,5	-2,8	x	x	4	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 321	2 253	-2,9	3,8	4,1	15	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	7	-22,2	4,6	5,6	11	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,9	3,1	-20,5	x	x	9	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 208	6 570	-8,9	3,7	3,7	17	16
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	389	343	-11,8	3,7	3,6	17	15
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	38	2,7	3,9	4,2	14	13
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	19,2	3,5	x	x	8	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	412	506	22,8	5,3	5,9	4	4
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	162	-24,3	x	x	20	21
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	65	62	-4,6	3,1	3,0	17	18
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 358	1 323	-2,6	x	x	3	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 790	50 184	57,9	4,1	4,0	9	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	359	597	66,3	x	x	5	8
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 845	1 432	-22,4	x	x	2	4

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südrand des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 87 10
Telefax	03675 87 14 04
eMail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	12
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 57 802¹⁾ Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 663 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 978 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,0 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 133 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2005 betrug sie noch 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Sonneberg 399 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 422. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 6,8 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 784 (Position 19) um 73 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 13,5 die Position 7 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 1 422 Personen arbeitslos (Position 23), 3 170 Personen (-69,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 1,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,5 Prozent (2005: 13,1 Prozent), die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 272 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 14,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 47 387 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2012 durchschnittlich 7 025 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 20,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 034 Mill. Euro (Position 14), 47,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 25,8 Prozent im Jahr 2005 auf 36,5 Prozent im Jahr 2012 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 150 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 414 Personen beschäftigt (Position 22), 1,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 19,8 Prozent verringert.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 37 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 2,6 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 89 795 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 nur die Position 23.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Sonneberg 367 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 394 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,5 Prozent).

Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 42,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 21,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 107 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 120 (Position 15), was einem Anteil von 3,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 9,8 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 57 053 Besucher (Position 21) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 15,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2012 mit 1 342 (2,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 24,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 niemand bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, mussten im Jahr 2012 insgesamt 4 Personen (Position 14) beklagt werden. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 3,0 die Position 7.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Sonneberg 4 611 Schüler (2,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 232 Klassen (2,5 Prozent; Position 21) 26 allgemein bildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 9,4 Prozent, die der Klassen um 15,0 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 3 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Sonneberg 190 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 163. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 304 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 393 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Sonneberg 54 Zahnärzte (2,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 070 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 320 Euro im Jahr 2005 (Position 14) auf 606 Euro im Jahr 2012 (Position 7).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 072 Euro (Position 13) und waren damit um 19,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	433	.	.	2,7	.	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	148	133	-10,1	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 005	57 802	-9,7	2,7	2,7	21	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,5	1,0	x	3,3	1,5	6	17
Lebendgeborene	Personen	422	399	-5,5	2,5	2,3	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,5	6,8	4,6	x	x	19	20
Gestorbene	Personen	857	784	-8,5	3,3	2,9	17	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,3	13,5	1,5	x	x	1	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-435	-385	x	x	x	13	11
Zuzüge	Personen	1 064	2 154	102,4	1,8	2,2	23	21
Wegzüge	Personen	1 617	2 417	49,5	2,2	2,4	23	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-553	-263	x	x	x	10	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-978	-1 447	x	x	x	12	5
Arbeitslose	Personen	4 592	1 422	-69,0	2,2	1,4	21	23
Arbeitslosenquote	Prozent	13,1	4,5	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 107	1 272 ³⁾	14,9	2,6	2,7 ³⁾	21	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 717	47 387 ³⁾	10,9	x	x	10	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	86	86	0,0	4,5	4,7	11	10
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 814	7 025	20,8	4,0	4,2	13	9
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	702	1 034	47,3	2,8	3,3	17	14
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	25,8	36,5	x	x	x	9	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	120 696	147 150	21,9	x	x	22	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	15	10	-33,3	2,5	1,7	21	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	414	-19,8	2,2	1,7	21	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	38	37	-2,6	1,6	1,2	21	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	73 932	89 795	21,5	x	x	21	23
Baugenehmigungen	Anzahl	145	121	-16,6	2,5	2,4	19	20
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	643	367	-42,9	2,9	2,6	21	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	394	-21,5	2,7	2,5	21	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	78	107	37,5	x	x	18	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	133	120	-9,8	3,4	3,2	14	15
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 630	1 777	9,0	2,4	2,7	19	17
Gästekünfte	Anzahl	49 534	57 053	15,2	1,7	1,7	22	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,7	3,1	14,8	x	x	13	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 776	1 342	-24,4	2,9	2,4	19	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	4	.	0,0	3,2	21	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	3,0	.	x	x	21	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 089	4 611	-9,4	2,6	2,6	21	21
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	273	232	-15,0	2,6	2,5	21	21
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	26	-3,7	2,9	2,9	20	20
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	19,9	6,9	x	x	6	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	163	190	16,6	2,1	2,2	22	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	393	304	-22,6	x	x	10	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	55	54	-1,8	2,7	2,6	20	20
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 164	1 070	-8,1	x	x	15	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 626	35 667	72,9	2,6	2,8	21	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	320	606	89,4	x	x	14	7
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 327	1 072	-19,2	x	x	9	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Herr Hartmut Holzhey
Anzahl der Gemeinden	38
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 111 463¹⁾ Personen (Position 5). Damit wohnten 5,1 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 1 092 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 605 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 108 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 121 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 792 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 761. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,1 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 627 (Position 5) um 130 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 14,5 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 5 016 Personen arbeitslos (Position 7), 6 878 Personen (-57,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,3 Prozent (2005: 18,4 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 261 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 11,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 45 884 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2012 durchschnittlich 9 798 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 976 Mill. Euro (Position 5), 31,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 35,5 Prozent im Jahr 2005 auf 45,1 Prozent im Jahr 2012 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 10,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 150 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 901 Personen beschäftigt (Position 14), 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 10,7 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 106 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 59,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 44,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 108 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 den 11. Platz.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 640 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 741 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 43,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 19,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 116 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 172 (Position 10), was einem Anteil von 4,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,4 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 162 854 Besucher (Position 7) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 10,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2012 mit 2 833 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 11,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 1 Person auf 8 Personen (Position 5) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 2,8 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 531 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 443 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 47 allgemein bildende Schulen (5,2 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 9,5 Prozent, die der Klassen um 13,1 Prozent und die der Schulen um 2,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 6 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 372 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 351. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 300 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 356 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 99 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 126 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 251 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 304 Euro im Jahr 2005 (Position 15) auf 595 Euro im Jahr 2012 (Position 9).

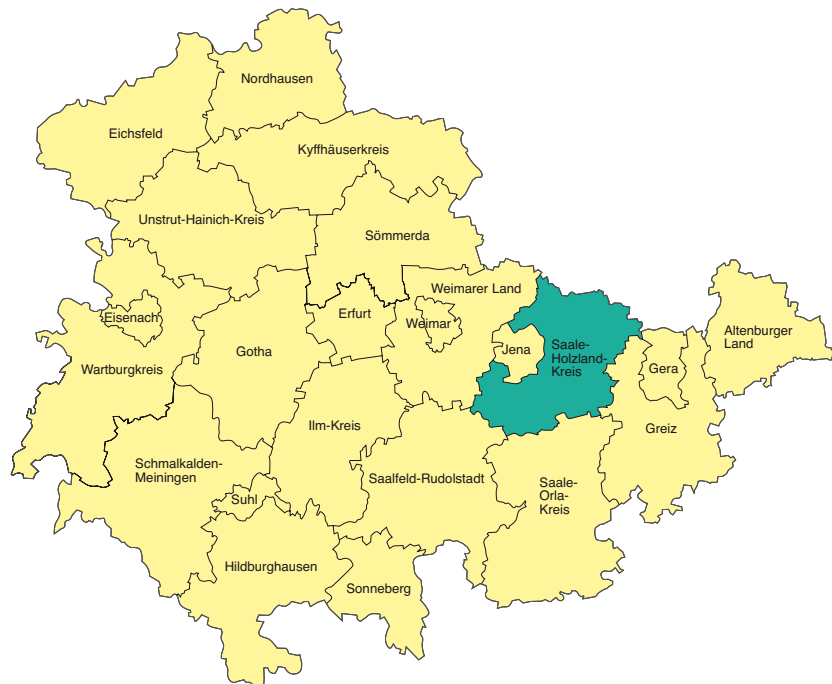
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 095 Euro (Position 12) und waren damit um 15,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	121	108	-10,7	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	125 087	111 463	-10,9	5,4	5,1	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,2	x	5,4	3,4	9	13
Lebendgeborene	Personen	761	792	4,1	4,6	4,6	9	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	7,1	18,3	x	x	22	18
Gestorbene	Personen	1 497	1 627	8,7	5,8	6,0	5	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,9	14,5	21,8	x	x	7	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-736	-835	x	x	x	23	23
Zuzüge	Personen	2 040	4 442	117,7	3,4	4,5	14	8
Wegzüge	Personen	2 914	4 708	61,6	4,0	4,7	12	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-874	-266	x	x	x	21	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 605	-4 259	x	x	x	22	23
Arbeitslose	Personen	11 894	5 016	-57,8	5,7	5,1	2	7
Arbeitslosenquote	Prozent	18,4	8,3	x	x	x	9	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 021	2 261 ³⁾	11,9	4,8	4,8 ³⁾	6	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 899	45 884 ³⁾	9,5	x	x	13	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	102	110	7,8	5,4	6,0	6	5
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	8 243	9 798	18,9	5,6	5,9	5	6
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 508	1 976	31,1	6,1	6,3	6	5
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	35,5	45,1	x	x	x	3	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	182 908	201 673	10,3	x	x	3	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	27	-3,6	4,6	4,7	9	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	814	901	10,7	3,4	3,6	14	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	106	59,6	2,7	3,5	17	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	81 225	117 108	44,2	x	x	20	11
Baugenehmigungen	Anzahl	90	196	117,8	1,6	3,8	22	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 132	640	-43,5	5,1	4,6	5	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	920	741	-19,5	5,0	4,7	5	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	116	42,5	x	x	12	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	153	172	12,4	4,0	4,6	11	10
Tourismus und Verkehr								
Angebote Gästebetten	Anzahl	5 783	4 405	-23,8	8,5	6,7	3	4
Gästekünfte	Anzahl	181 576	162 854	-10,3	6,2	4,8	5	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,8	-6,7	x	x	11	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 195	2 833	-11,3	5,3	5,1	5	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	8	14,3	3,6	6,3	14	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	2,8	27,3	x	x	15	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 428	8 531	-9,5	4,8	4,7	8	8
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	510	443	-13,1	4,8	4,7	8	9
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	47	-2,1	5,1	5,2	8	8
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	19,3	4,1	x	x	8	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	351	372	6,0	4,5	4,3	8	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	356	300	-15,7	x	x	11	12
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	100	99	-1,0	4,8	4,8	8	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 251	1 126	-10,0	x	x	9	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	38 283	68 442	78,8	4,9	5,4	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	304	595	95,7	x	x	15	9
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 301	1 095	-15,9	x	x	10	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 84 282¹⁾ Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 395 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 709 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 103 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2005 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Saale-Holzland-Kreis 682 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 602. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 8,1 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 916 (Position 17) um 87 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 10,8 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 3 399 Personen arbeitslos (Position 18), 3 992 Personen (-54,0 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,3 Prozent (2005: 14,9 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 592 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 13,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 44 402 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2012 durchschnittlich 6 631 Personen (Position 12) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 164 Mill. Euro (Position 12), 55,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 20,6 Prozent im Jahr 2005 auf 22,3 Prozent im Jahr 2012 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 36,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175 541 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 204 Personen beschäftigt (Position 9), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 16,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 136 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 35,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 16,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 113 355 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 13.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Saale-Holzland-Kreis 492 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 540 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 39,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 22,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 110 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 84 (Position 21), was einem Anteil von 2,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 19,2 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 101 994 Besucher (Position 14) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 12,8 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2012 mit 2 752 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 17,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 11 Personen auf 6 Personen (Position 9) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 2,2 die Position 12.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 609 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 347 Klassen (3,7 Prozent; Position 14) 40 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,1 Prozent, die der Klassen um 14,3 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 13 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Saale-Holzland-Kreis 291 Ärzte (3,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 284. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 290 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Saale-Holzland-Kreis 64 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 317 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 278 Bürgern je Zahnarzt. Der Saale-Holzland-Kreis ist damit einer von zwei Kreisen mit einer Erhöhung der Zahl der Einwohner je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 328 Euro im Jahr 2005 (Position 12) auf 546 Euro im Jahr 2012 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 198 Euro (Position 10) und waren damit um 20,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	817	.	.	5,1	.	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	111	103	-7,2	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	90 761	84 282	-7,1	3,9	3,9	15	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,4	x	3,0	3,0	14	10
Lebendgeborene	Personen	602	682	13,3	3,6	3,9	16	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	8,1	22,7	x	x	18	8
Gestorbene	Personen	829	916	10,5	3,2	3,4	18	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	10,8	18,7	x	x	22	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-227	-234	x	x	x	5	7
Zuzüge	Personen	2 752	5 822	111,6	4,6	5,9	8	5
Wegzüge	Personen	3 234	5 984	85,0	4,5	5,9	10	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-482	-162	x	x	x	7	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-709	-2 021	x	x	x	7	8
Arbeitslose	Personen	7 391	3 399	-54,0	3,5	3,4	17	18
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	7,3	x	x	x	17	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 401	1 592 ³⁾	13,6	3,3	3,4 ³⁾	16	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 877	44 402 ³⁾	11,3	x	x	17	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	94	96	2,1	5,0	5,2	9	8
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 855	6 631	13,3	4,0	4,0	12	12
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	751	1 164	55,0	3,0	3,7	15	12
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	20,6	22,3	x	x	x	12	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	128 264	175 541	36,9	x	x	19	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	34	25,9	4,4	5,9	10	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 035	1 204	16,3	4,4	4,8	11	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	101	136	35,4	4,1	4,6	11	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 385	113 355	16,4	x	x	12	13
Baugenehmigungen	Anzahl	164	162	-1,2	2,8	3,2	17	16
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	809	492	-39,2	3,6	3,5	15	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	700	540	-22,9	3,8	3,4	13	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	110	26,8	x	x	7	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	104	84	-19,2	2,7	2,2	21	21
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 246	2 111	-6,0	3,3	3,2	12	14
Gästekünfte	Anzahl	90 442	101 994	12,8	3,1	3,0	13	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,6	-10,0	x	x	3	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 334	2 752	-17,5	5,5	5,0	4	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	6	-64,7	8,6	4,8	2	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	2,2	-56,9	x	x	5	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 353	6 609	-10,1	3,8	3,7	15	15
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	405	347	-14,3	3,8	3,7	15	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,2	19,0	4,6	x	x	15	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	284	291	2,5	3,6	3,4	12	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	320	290	-9,4	x	x	14	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	64	-9,9	3,4	3,1	16	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 278	1 317	3,1	x	x	7	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 883	46 847	56,8	3,8	3,7	14	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	328	546	66,5	x	x	12	13
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 506	1 198	-20,5	x	x	4	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Der Landkreis liegt zum größten Teil im Thüringer Schiefergebirge bzw. in dessen Übergangsgebieten zum Thüringer Holzland und zum Vogtland. Dadurch ist das Gelände von deutlichem Mittelgebirgscharakter, über 80 Prozent der Fläche des Landkreises liegen über 400 m Höhe.

Der namensgebende Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände und fließt auf einer Länge von ca. 90 Kilometern durch das Kreisgebiet. Die ebenfalls namensgebende Orla ließ die im Norden des Kreises gelegene Orlasenke entstehen, ein breites Tal. Die Orla ist gleichzeitig ein rechter Nebenfluss der Saale.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	poststelle@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Thomas Fügmann
Anzahl der Gemeinden	73
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 84 435¹⁾ Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 824 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 220 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 74 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2005 lag sie noch bei 81 Einwohnern je km².

Im Jahr 2012 wurden im Saale-Orla-Kreis 624 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 627. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 7,3 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 075 (Position 13) um 36 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 12,6 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 3 473 Personen arbeitslos (Position 16), 4 391 Personen (-55,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,4 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 923 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 18,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 47 662 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2012 durchschnittlich 10 744 Personen (Position 5) beschäftigt, 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 889 Mill. Euro (Position 6), 18,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 6,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging von 34,4 Prozent im Jahr 2005 auf 30,9 Prozent im Jahr 2012 (Position 8) zurück.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175 847 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 234 Personen beschäftigt (Position 6), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 0,1 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 131 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 14,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 14,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 106 203 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 17.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Saale-Orla-Kreis 547 Gewerbe (Position 12) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 644 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 5,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 118 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 108 (Position 17), was einem Anteil von 2,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 3,6 Prozent verringert.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 110 293 Besucher (Position 13) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 0,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2012 mit 3 098 (5,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 10,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich jedoch um 2 Personen auf 11 Personen (Position 3) erhöht. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 3,6 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 182 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 393 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 41 allgemein bildende Schulen (4,5 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,6 Prozent, die der Klassen um 11,7 Prozent und die der Schulen um 10,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 22 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Saale-Orla-Kreis 175 Ärzte (2,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 170. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 482 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 549 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Saale-Orla-Kreis 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 242 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 261 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

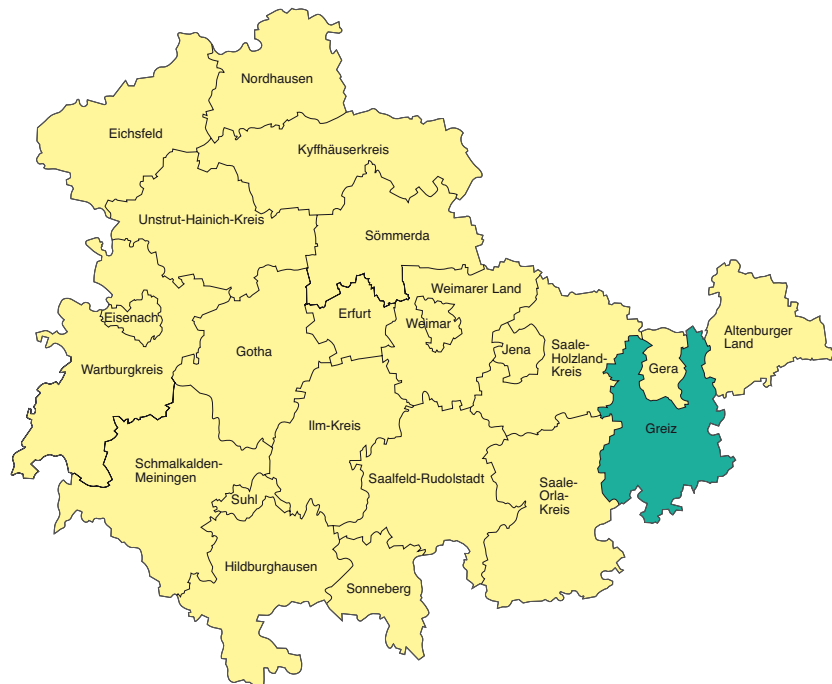
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 326 Euro im Jahr 2005 (Position 13) auf 571 Euro im Jahr 2012 (Position 10).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 064 Euro (Position 14) und waren damit um 21,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	1 148	.	.	7,1	.	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	81	74	-8,6	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 281	84 435	-9,5	4,0	3,9	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,3	x	2,8	2,7	15	12
Lebendgeborene	Personen	627	624	-0,5	3,8	3,6	14	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,3	9,0	x	x	14	16
Gestorbene	Personen	1 111	1 075	-3,2	4,3	4,0	10	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	12,6	6,8	x	x	8	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-484	-451	x	x	x	17	12
Zuzüge	Personen	1 629	3 375	107,2	2,7	3,4	20	17
Wegzüge	Personen	2 375	3 763	58,4	3,3	3,7	19	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-746	-388	x	x	x	17	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 220	-2 471	x	x	x	18	14
Arbeitslose	Personen	7 864	3 473	-55,8	3,7	3,5	16	16
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	7,4	x	x	x	14	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 621	1 923 ³⁾	18,6	3,9	4,1 ³⁾	12	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 092	47 662 ³⁾	13,2	x	x	12	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	96	98	2,1	5,1	5,4	8	7
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	9 412	10 744	14,2	6,4	6,4	4	5
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 596	1 889	18,4	6,5	6,0	5	6
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	34,4	30,9	x	x	x	4	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	169 537	175 847	3,7	x	x	5	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	32	-13,5	6,0	5,5	5	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 233	1 234	0,1	5,2	5,0	6	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	131	14,1	4,7	4,4	7	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 125	106 203	14,0	x	x	14	17
Baugenehmigungen	Anzahl	160	147	-8,1	2,8	2,9	18	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	547	-38,1	4,0	3,9	12	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	684	644	-5,8	3,7	4,1	14	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	118	52,0	x	x	19	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	112	108	-3,6	2,9	2,9	20	17
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 210	2 973	-7,4	4,7	4,5	9	9
Gästekünfte	Anzahl	109 761	110 293	0,5	3,7	3,2	10	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,1	0,0	x	x	9	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 459	3 098	-10,4	5,7	5,6	2	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	11	22,2	4,6	8,7	11	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	3,6	38,5	x	x	14	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 031	7 182	-10,6	4,1	4,0	13	13
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	445	393	-11,7	4,2	4,2	12	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	46	41	-10,9	4,9	4,5	9	10
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,0	18,3	1,5	x	x	18	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	170	175	2,9	2,2	2,0	21	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	549	482	-12,2	x	x	1	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	68	-8,1	3,6	3,3	14	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 261	1 242	-1,5	x	x	8	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 628	49 389	61,3	3,9	3,9	12	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	326	571	75,2	x	x	13	10
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 352	1 064	-21,3	x	x	8	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und ihr linker Nebenfluss Weida, die mehrfach zu Trinkwassertalsperren angestaut ist. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	53
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 103 297¹⁾ Personen (Position 9). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 1 167 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 733 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,9 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 122 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2005 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Greiz 666 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 729. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 6,4 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 397 (Position 8) um 30 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 13,4 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 4 959 Personen arbeitslos (Position 8), 5 682 Personen (-53,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,2 Prozent (2005: 17,5 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 798 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 3,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 46 303 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Greiz waren im Jahr 2012 durchschnittlich 6 302 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 001 Mill. Euro (Position 16), 25,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,6 Prozent im Jahr 2005 auf 29,0 Prozent im Jahr 2012 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 158 843 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 1 499 Personen beschäftigt (Position 3), 6,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 16,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 157 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 13,9 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 5,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 3,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 105 069 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 18.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Greiz 611 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 756 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (4,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ging die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 48,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 10,0 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 124 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 181 (Position 8), was einem Anteil von 4,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 0,6 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 55 673 Besucher (Position 22) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 16,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2012 mit 2 112 (3,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 17,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 4 Personen (Position 14) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 1,9 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Greiz 8 398 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 462 Klassen (4,9 Prozent; Position 7) 52 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,6 Prozent, die der Klassen um 9,1 Prozent und die der Schulen um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 23 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Greiz 222 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 217. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 465 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 536 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Greiz 92 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 102. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 123 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 271 Euro im Jahr 2005 (Position 20) auf 505 Euro im Jahr 2012 (Position 18).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 1 223 Euro (Position 8) und waren damit um 4,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	844	.	.	5,2	.	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	138	122	-11,6	x	x	11	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	116 320	103 297	-11,2	5,0	4,8	7	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	0,9	x	3,6	2,4	15	21
Lebendgeborene	Personen	729	666	-8,6	4,4	3,8	10	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,4	3,2	x	x	20	22
Gestorbene	Personen	1 427	1 397	-2,1	5,6	5,1	6	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	13,4	9,8	x	x	3	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-698	-731	x	x	x	22	21
Zuzüge	Personen	2 511	3 818	52,1	4,2	3,9	11	13
Wegzüge	Personen	3 551	4 265	20,1	4,9	4,2	7	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-1 040	-447	x	x	x	23	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 733	-2 705	x	x	x	23	17
Arbeitslose	Personen	10 641	4 959	-53,4	5,1	5,0	8	8
Arbeitslosenquote	Prozent	17,5	9,2	x	x	x	11	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 735	1 798 ³⁾	3,6	4,1	3,8 ³⁾	10	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 190	46 303 ³⁾	4,8	x	x	6	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	98	89	-9,2	5,2	4,9	7	9
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 979	6 302	5,4	4,1	3,8	11	13
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	798	1 001	25,4	3,2	3,2	14	16
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	21,6	29,0	x	x	x	10	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	133 476	158 843	19,0	x	x	15	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	36	32	-11,1	5,9	5,5	6	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 803	1 499	-16,9	7,6	6,0	2	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	183	157	-13,9	7,5	5,3	2	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 397	105 069	3,6	x	x	11	18
Baugenehmigungen	Anzahl	360	243	-32,5	6,3	4,8	5	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 194	611	-48,8	5,4	4,4	4	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	840	756	-10,0	4,5	4,8	10	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	70	124	75,9	x	x	23	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	181	0,6	4,7	4,8	9	8
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 170	1 720	-20,7	3,2	2,6	13	18
Gästekünfte	Anzahl	66 433	55 673	-16,2	2,3	1,6	18	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,2	4,8	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 560	2 112	-17,5	4,2	3,8	12	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	4	-69,2	6,6	3,2	5	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	1,9	-62,7	x	x	5	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 190	8 398	-8,6	4,7	4,7	9	9
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	508	462	-9,1	4,8	4,9	9	7
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	52	-1,9	5,6	5,7	6	5
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	18,2	0,4	x	x	16	23
Ärzte ¹⁾	Anzahl	217	222	2,3	2,8	2,6	17	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	536	465	-13,2	x	x	3	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	102	92	-9,8	4,9	4,4	6	10
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 140	1 123	-1,5	x	x	16	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 749	53 197	67,6	4,0	4,2	10	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	271	505	86,3	x	x	20	18
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 285	1 223	-4,8	x	x	11	8

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Frau Michaele Sojka
Anzahl der Gemeinden	38
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2012 insgesamt 94 749¹⁾ Personen (Position 12). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2012 um 1 080 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 528 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2012 bei 166 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2005 betrug sie noch 187 Einwohner je km².

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Altenburger Land 640 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 653. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 6,7 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 373 (Position 9) um 70 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2012 mit 14,4 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2012 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 5 811 Personen arbeitslos (Position 5), 5 721 Personen (-49,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,7 Prozent (2005: 21,1 Prozent), die 3. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2010²⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 685 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 sank das BIP um 15,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2010 insgesamt 45 631 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)³⁾ des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2012 durchschnittlich 7 025 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 22,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2012 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 348 Mill. Euro (Position 9), 46,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 10,5 Prozent im Jahr 2005 auf 16,0 Prozent im Jahr 2012 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 19,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 191 890 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2012 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2012 durchschnittlich 828 Personen beschäftigt (Position 16), 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 20,4 Prozent gesunken.

Im Jahr 2012 wurde ein Umsatz von 110 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 3,7 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 3,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 133 141 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2012 die Position 6.

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
2) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor
3) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2012 wurden im Kreis Altenburger Land 525 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 560 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 23,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 107 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2012 insgesamt 201 (Position 5), was einem Anteil von 5,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 32,2 Prozent erhöht.

Tourismus und Verkehr

Im Jahr 2012 kamen 63 446 Besucher (Position 20) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 14,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2012 mit 2 027 (3,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 10,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 3 Personen auf 3 Personen (Position 18) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 1,5 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 358 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 396 Klassen (4,2 Prozent; Position 11) 40 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 12,4 Prozent, die Zahl der Klassen um 13,7 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2012/2013 die Position 19 ein.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Altenburger Land 274 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 247. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 346 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 431 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2012 gab es im Kreis Altenburger Land 80 Zahnärzte (3,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 81. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 184 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 313 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2005 (Position 21) auf 461 Euro im Jahr 2012 (Position 22).

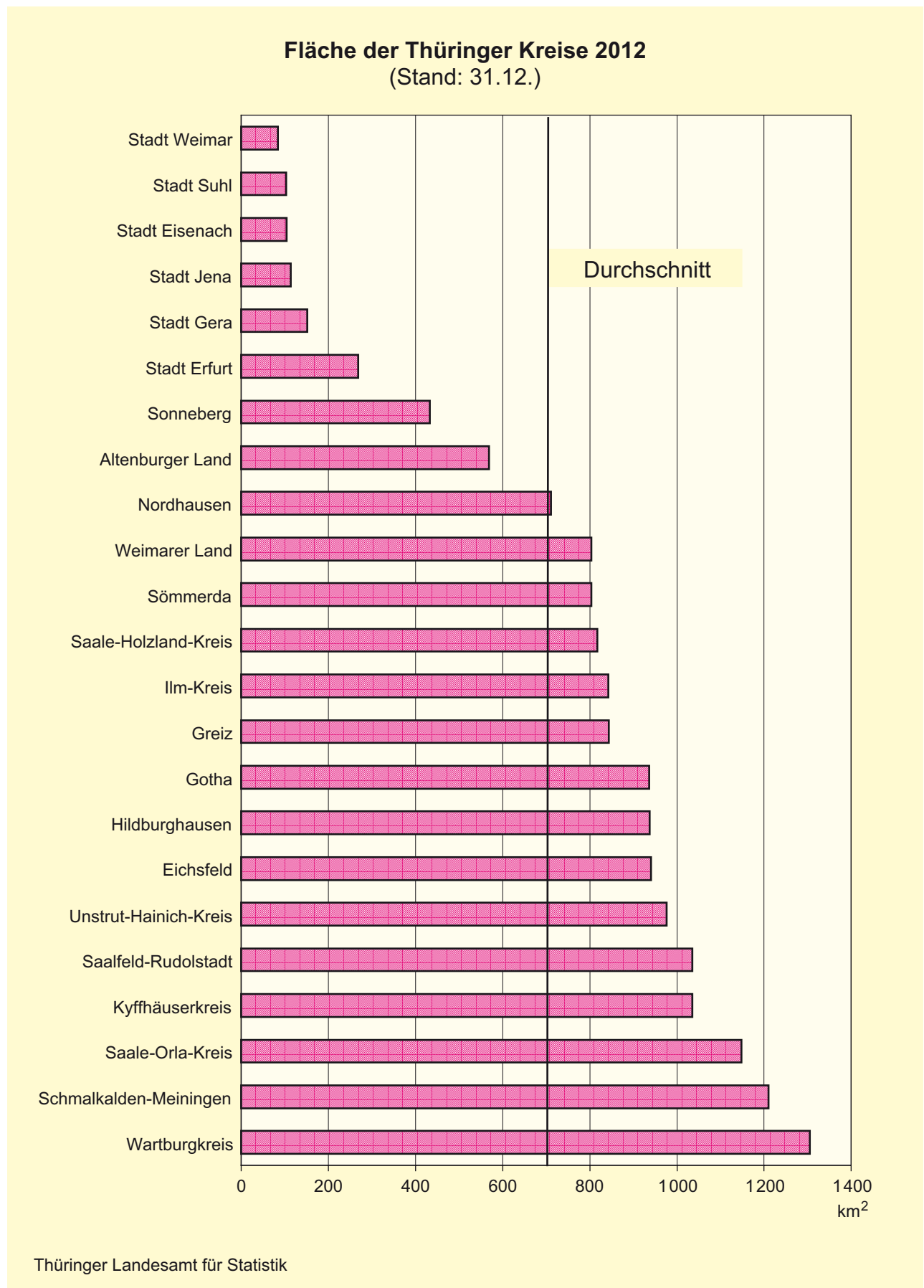
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2012 insgesamt 740 Euro (Position 19) und waren damit um 34,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Landkreis Altenburger Land

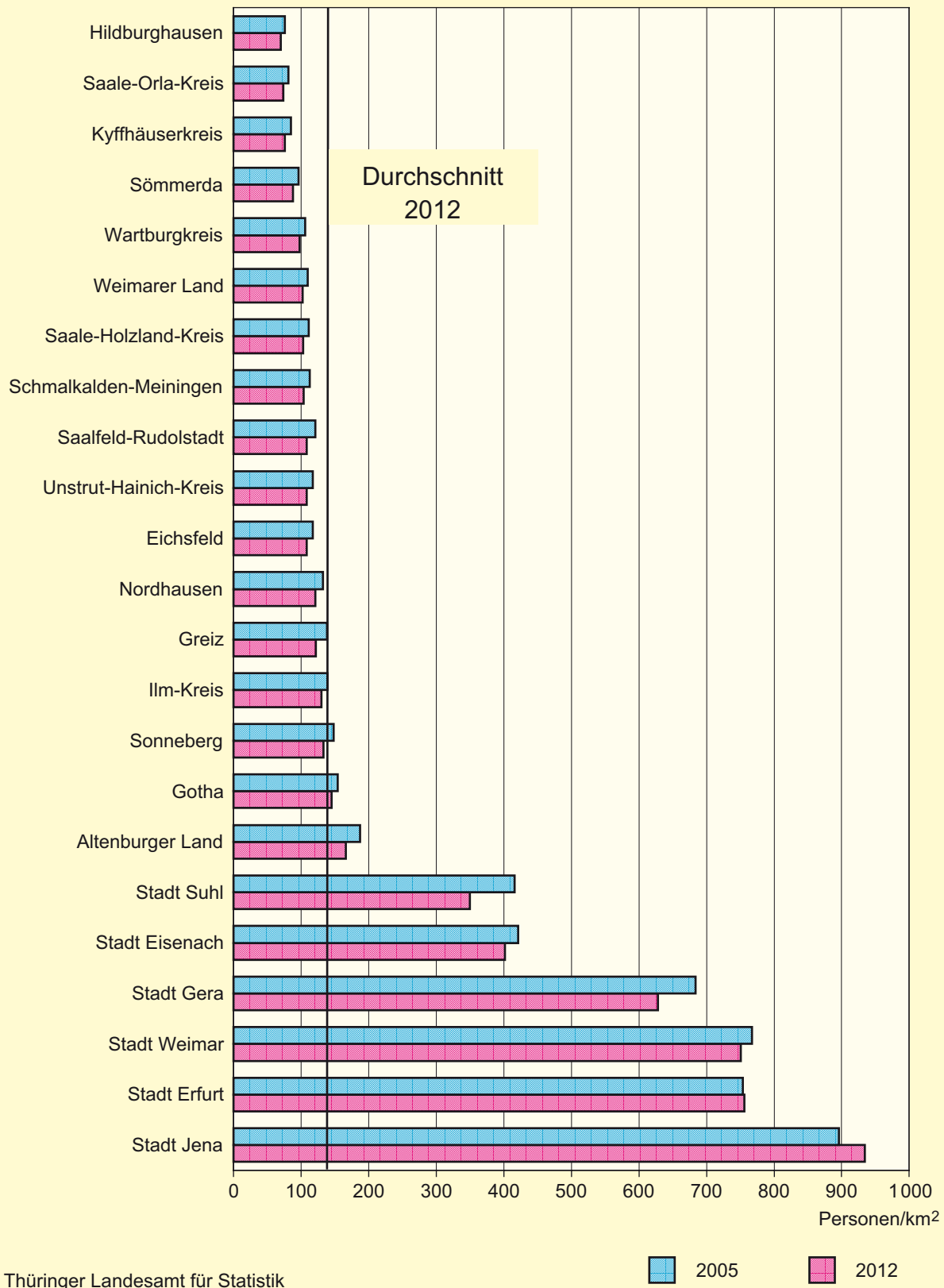
Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2012	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2012	2005	2012
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	.	569	.	.	3,5	.	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	187	166	-11,2	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	106 365	94 749	-10,9	4,6	4,4	10	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	2,6	2,8	19	13
Lebendgeborene	Personen	653	640	-2,0	3,9	3,7	13	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,7	9,8	x	x	21	21
Gestorbene	Personen	1 303	1 373	5,4	5,1	5,1	8	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	14,4	18,0	x	x	3	4
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-650	-733	x	x	x	21	22
Zuzüge	Personen	1 646	3 483	111,6	2,7	3,5	19	16
Wegzüge	Personen	2 527	3 852	52,4	3,5	3,8	15	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-881	-369	x	x	x	22	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	-1 528	-2 694	x	x	x	21	16
Arbeitslose	Personen	11 532	5 811	-49,6	5,5	5,9	5	5
Arbeitslosenquote	Prozent	21,1	11,7	x	x	x	2	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 459	1 685 ³⁾	15,5	3,5	3,6 ³⁾	14	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 552	45 631 ³⁾	15,4	x	x	19	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	76	75	-1,3	4,0	4,1	13	14
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	5 748	7 025	22,2	3,9	4,2	14	9
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	923	1 348	46,0	3,7	4,3	12	9
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	10,5	16,0	x	x	x	21	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	160 623	191 890	19,5	x	x	7	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	29	24	-17,2	4,7	4,2	8	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 040	828	-20,4	4,4	3,3	10	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	110	-3,7	4,7	3,7	8	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 018	133 141	21,0	x	x	7	6
Baugenehmigungen	Anzahl	213	186	-12,7	3,7	3,6	13	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	849	525	-38,2	3,8	3,7	14	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	728	560	-23,1	3,9	3,5	12	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	107	24,4	x	x	8	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	201	32,2	3,9	5,4	12	5
Tourismus und Verkehr								
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 329	1 262	-5,0	1,9	1,9	22	22
Gästekünfte	Anzahl	55 647	63 446	14,0	1,9	1,9	21	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,4	0,0	x	x	16	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 253	2 027	-10,0	3,7	3,7	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	3	-50,0	3,0	2,4	15	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,7	1,5	-44,4	x	x	13	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 403	7 358	-12,4	4,3	4,1	11	12
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	459	396	-13,7	4,3	4,2	11	11
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	18,6	1,5	x	x	13	19
Ärzte ¹⁾	Anzahl	247	274	10,9	3,2	3,2	15	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	431	346	-19,7	x	x	7	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	81	80	-1,2	3,9	3,9	12	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 313	1 184	-9,8	x	x	6	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	28 682	44 692	55,8	3,7	3,6	15	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	461	72,7	x	x	21	22
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 137	740	-34,9	x	x	16	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2010 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

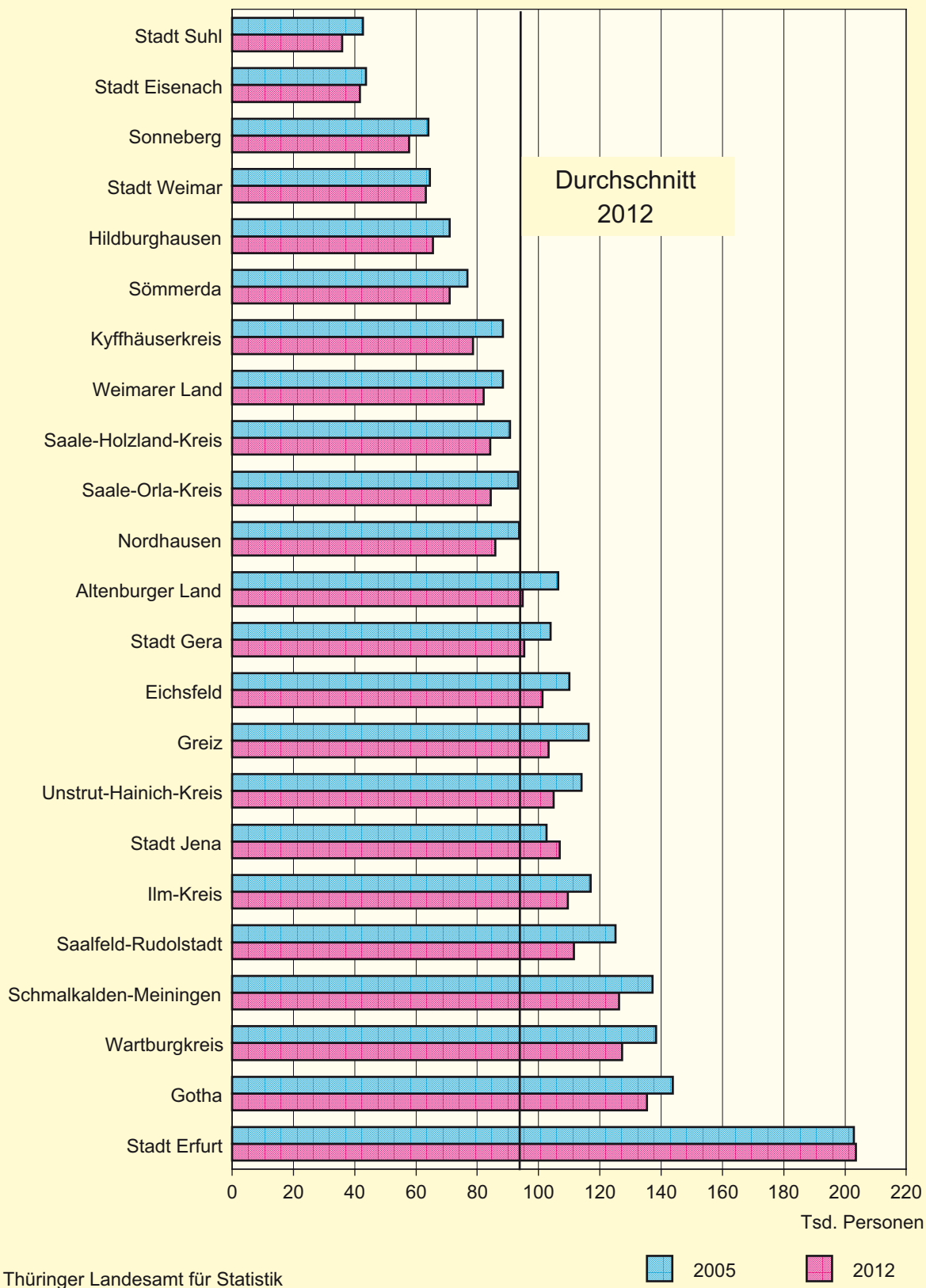
Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen



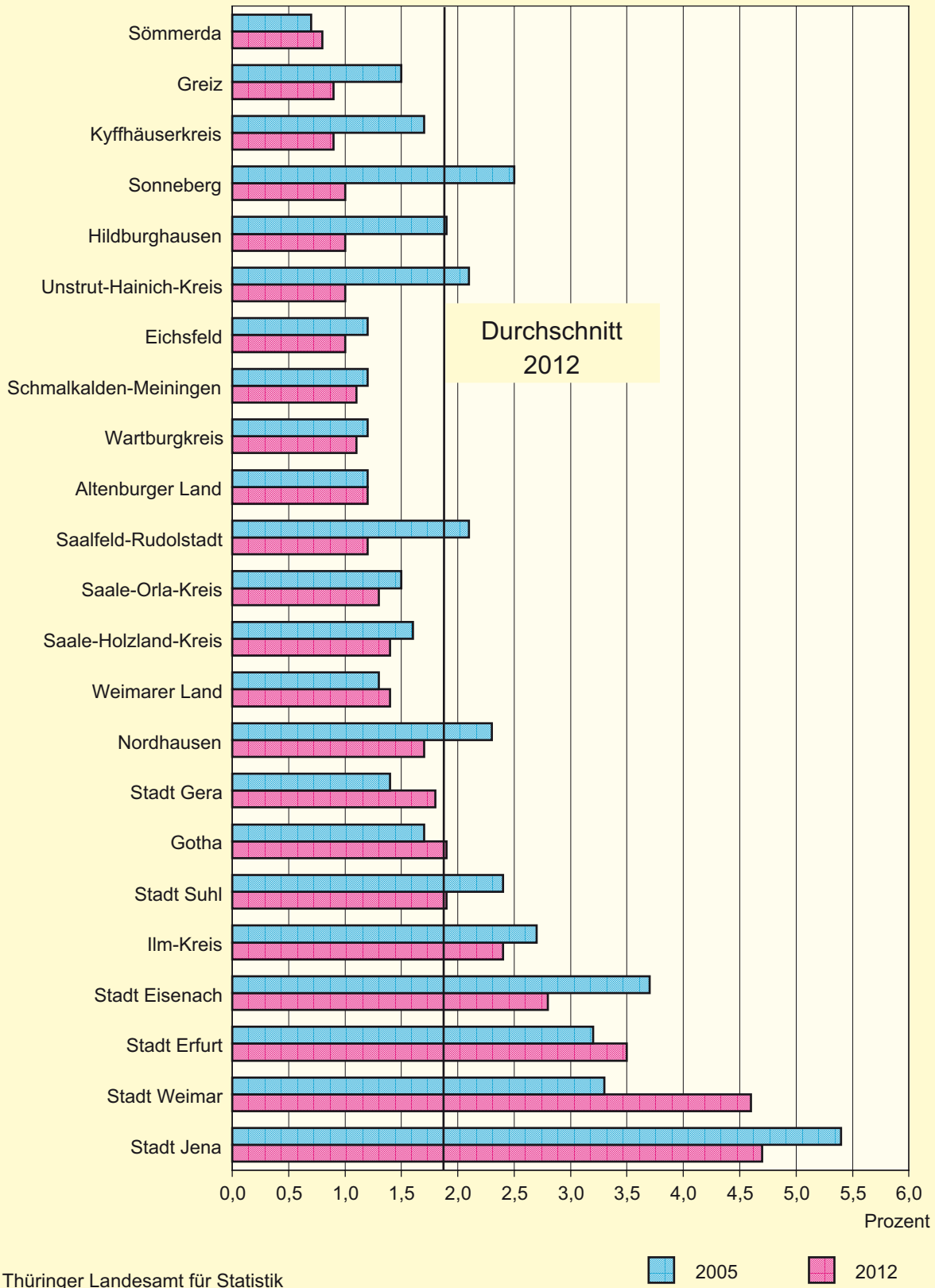
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012 (Stand: 31.12.)



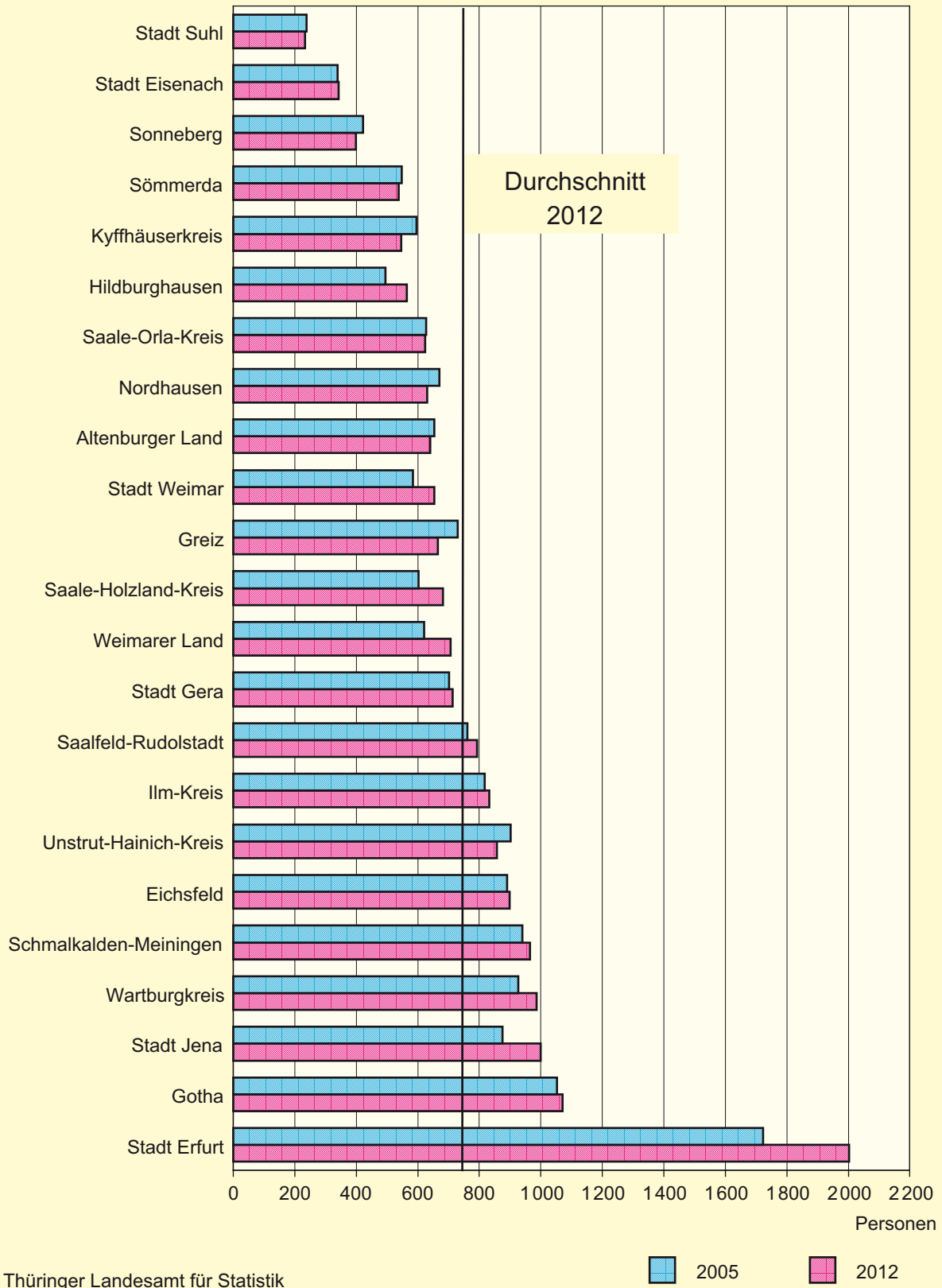
Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012 (Stand: 31.12.)



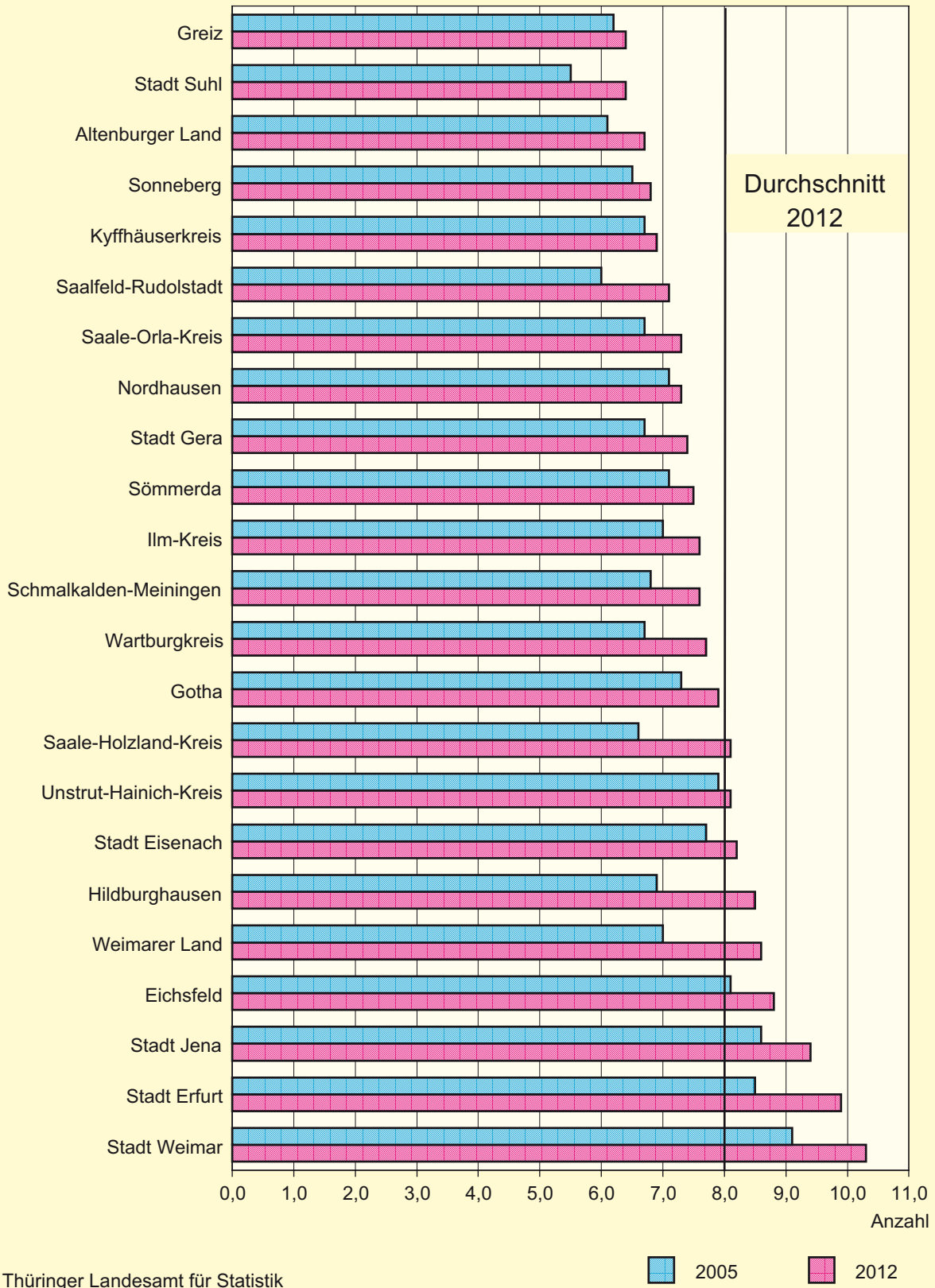
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012 (Stand: 31.12.)



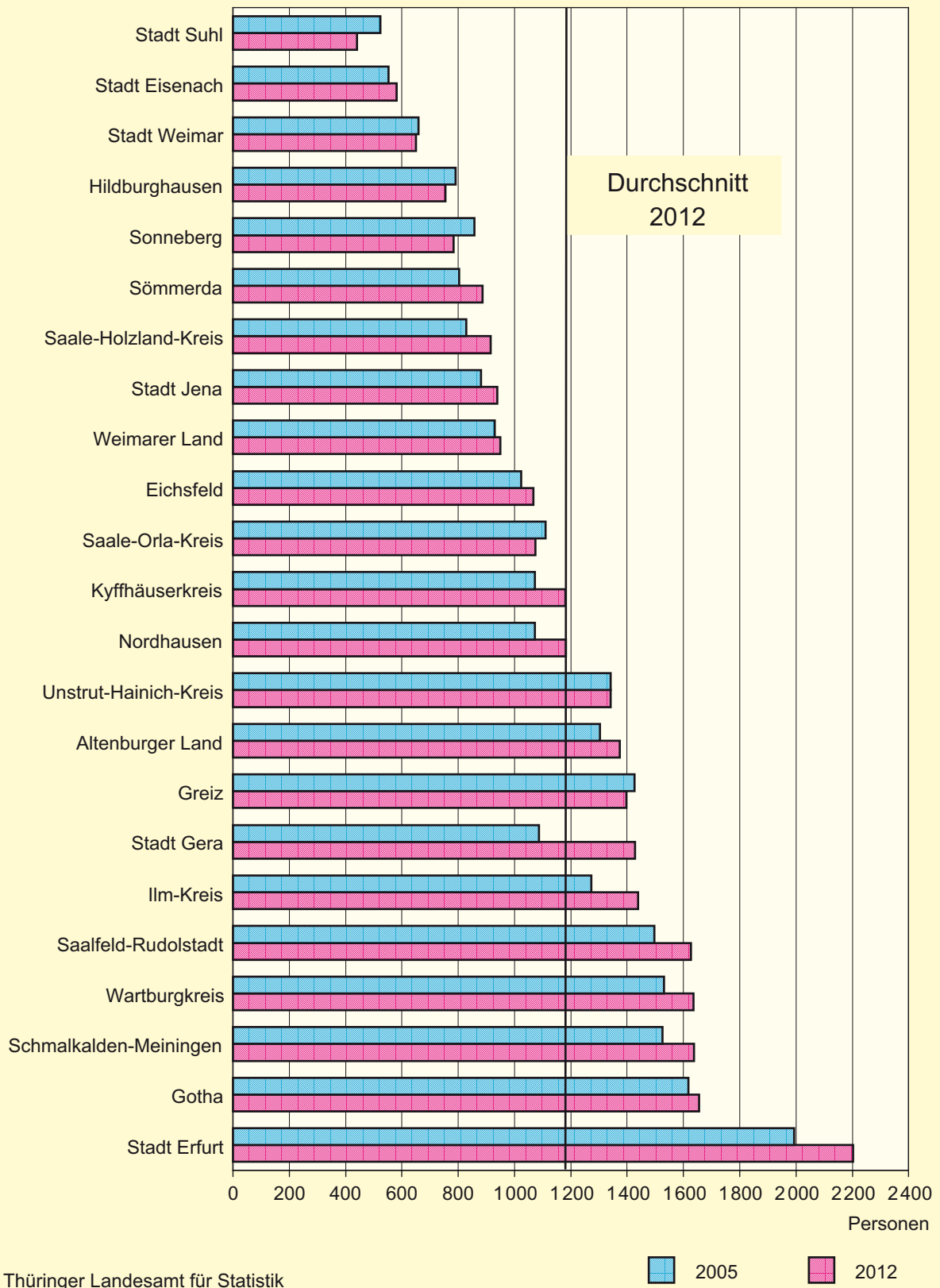
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



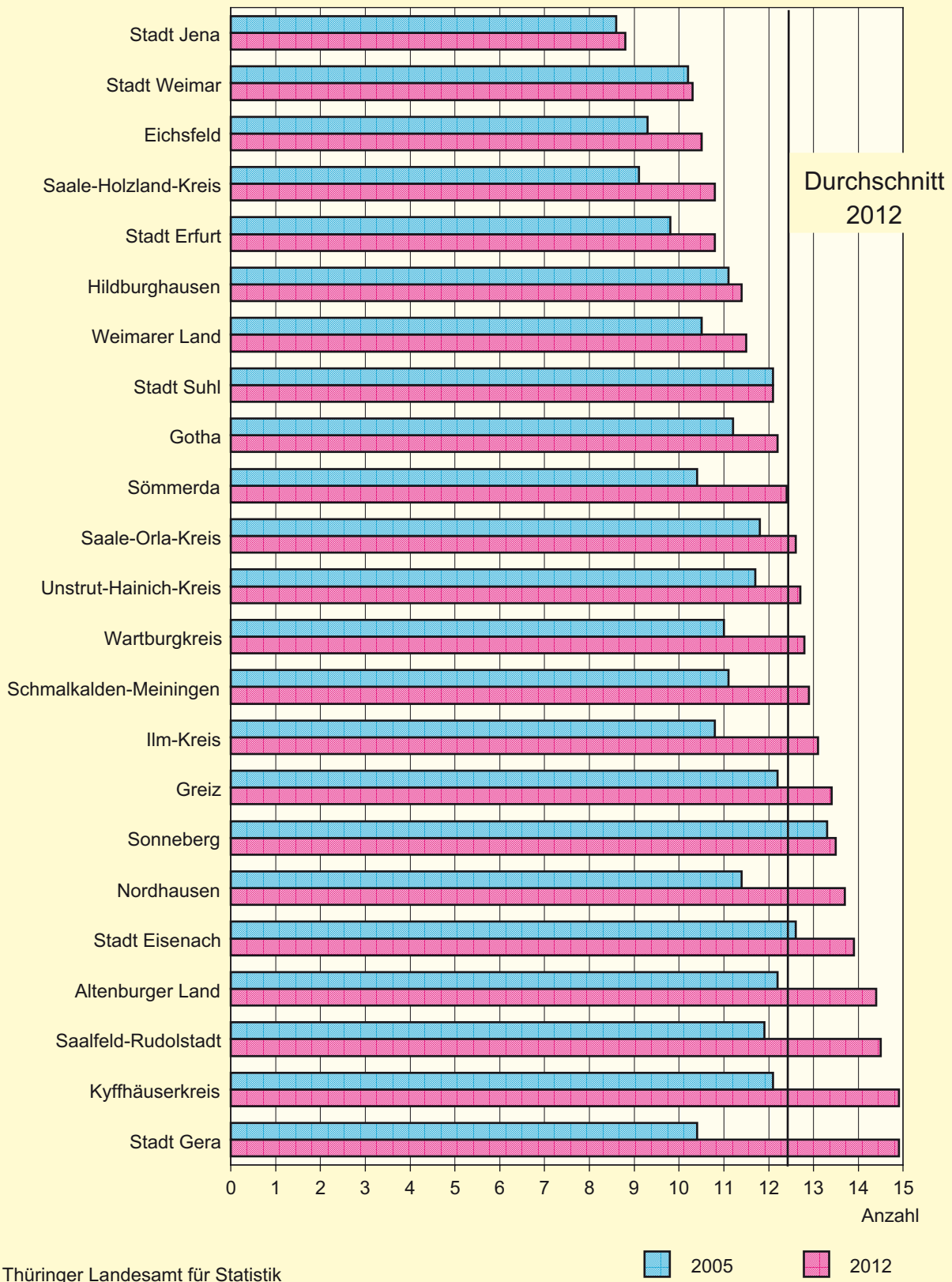
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



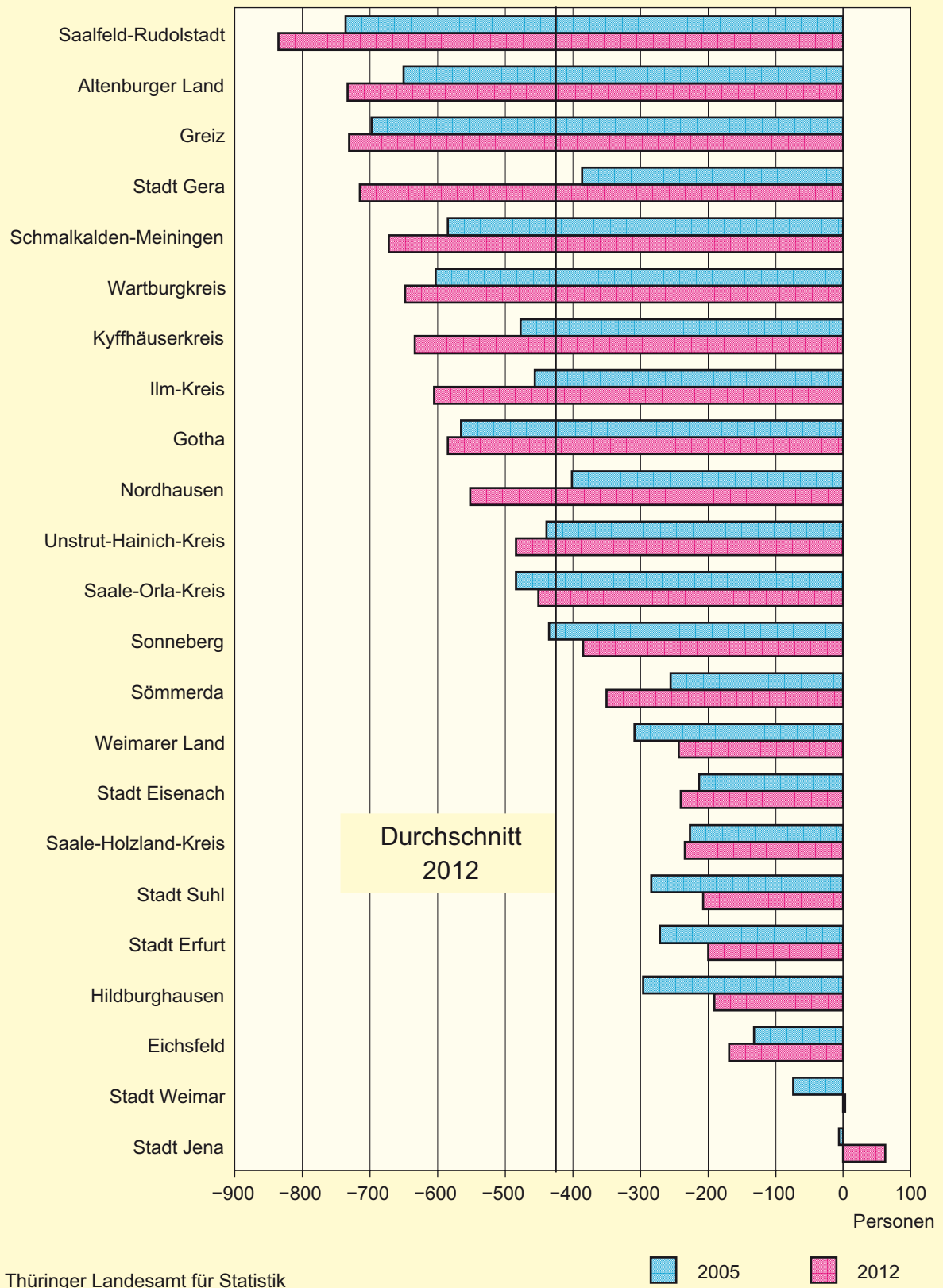
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



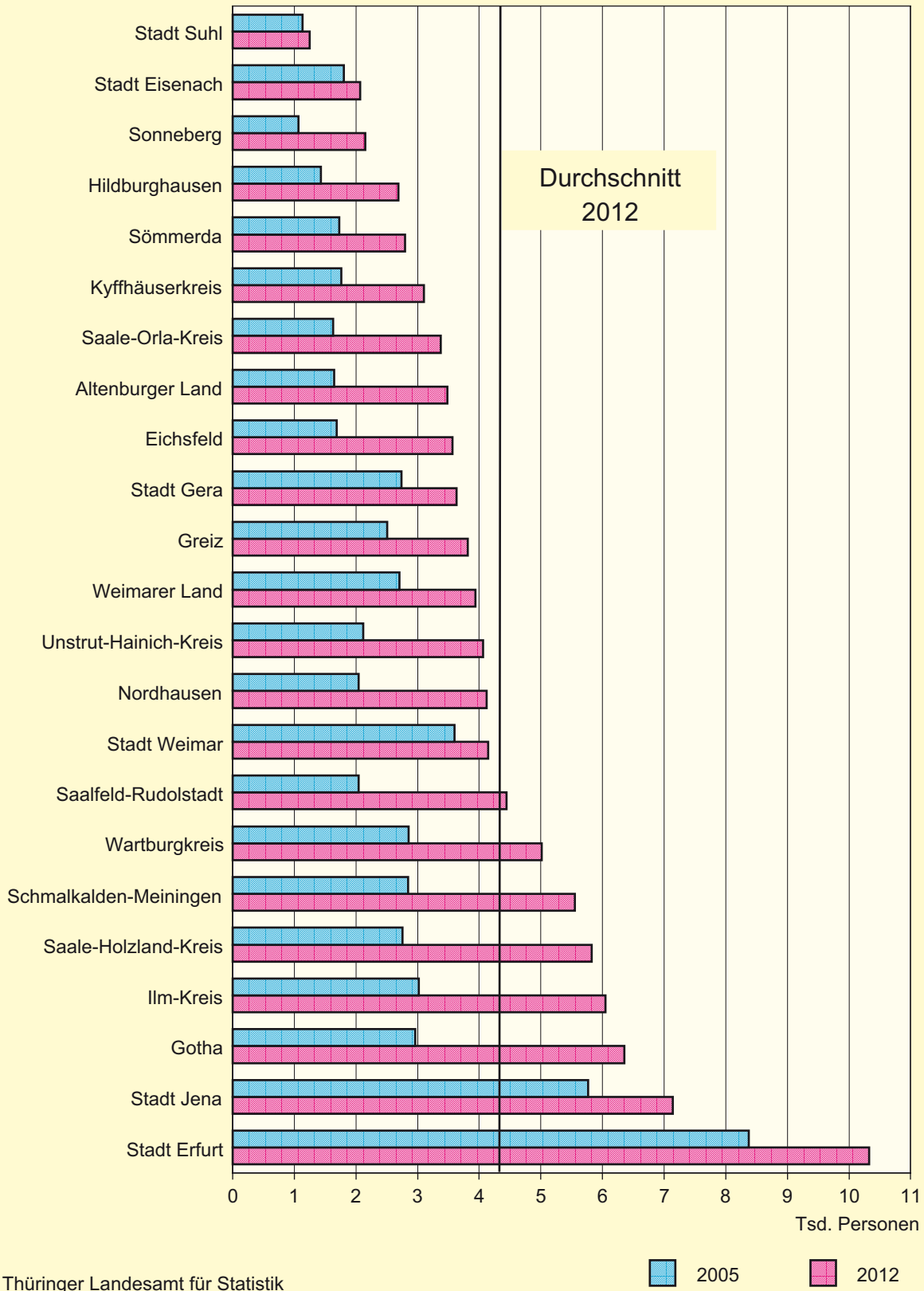
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



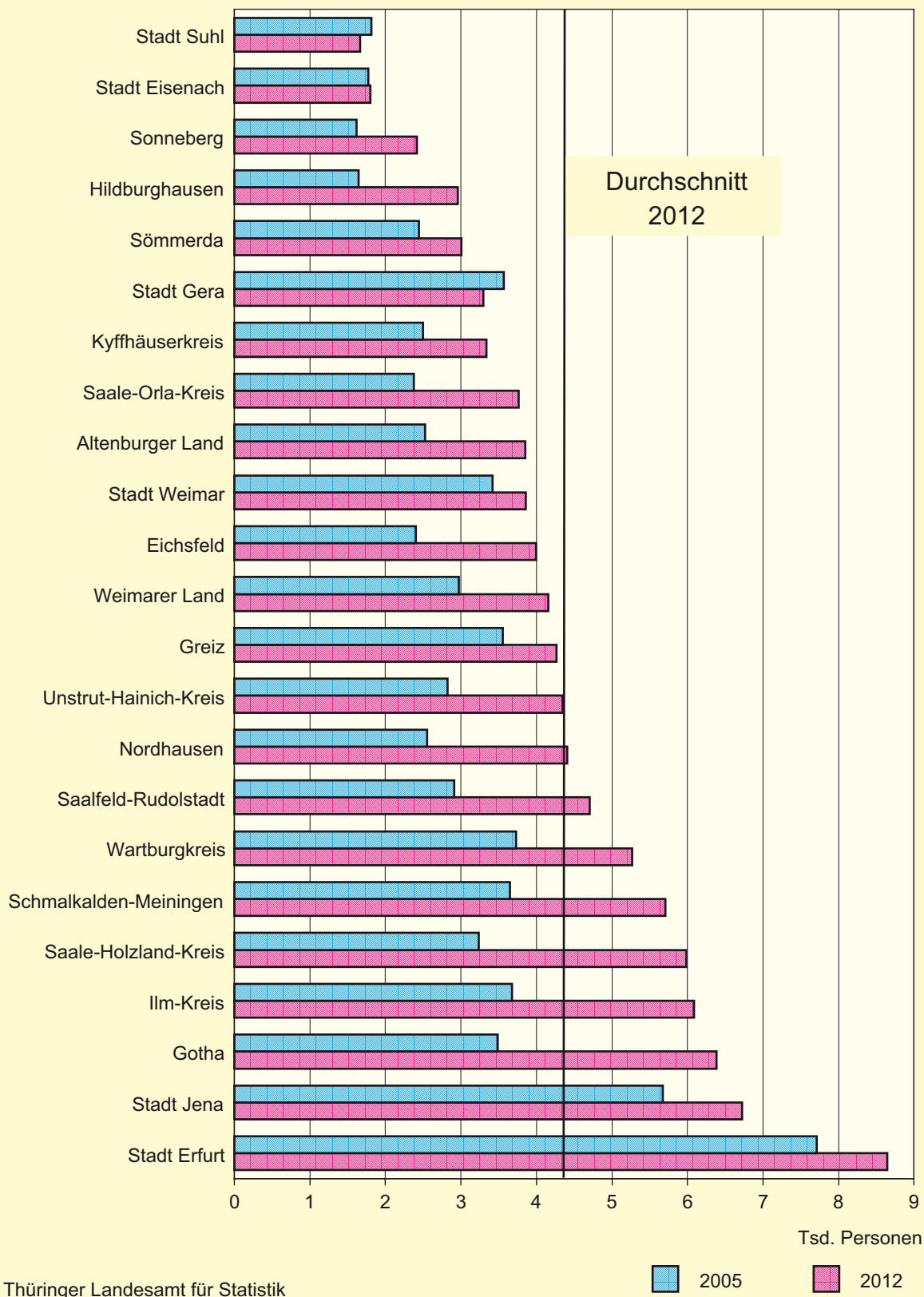
Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2012

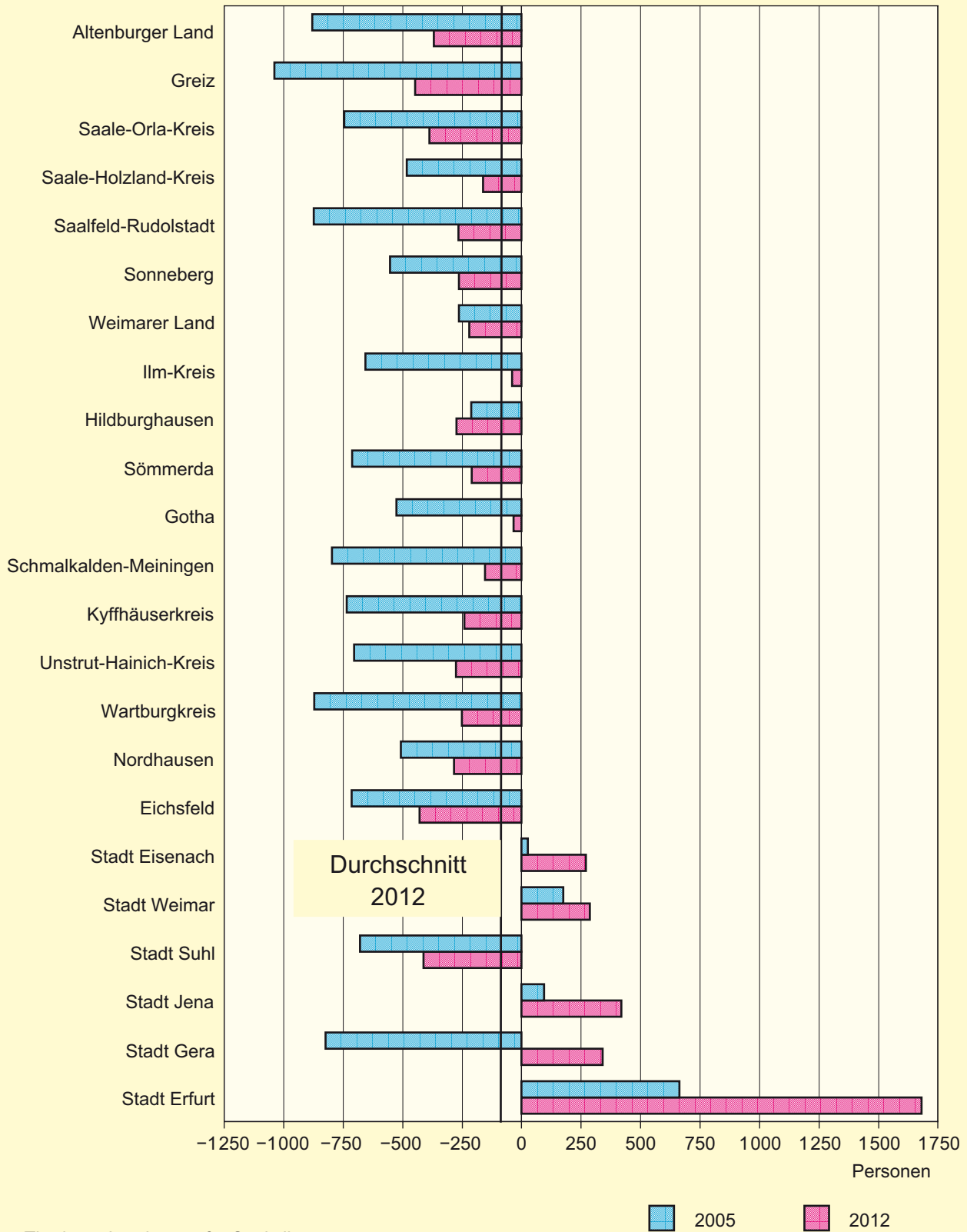
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2005 und 2012



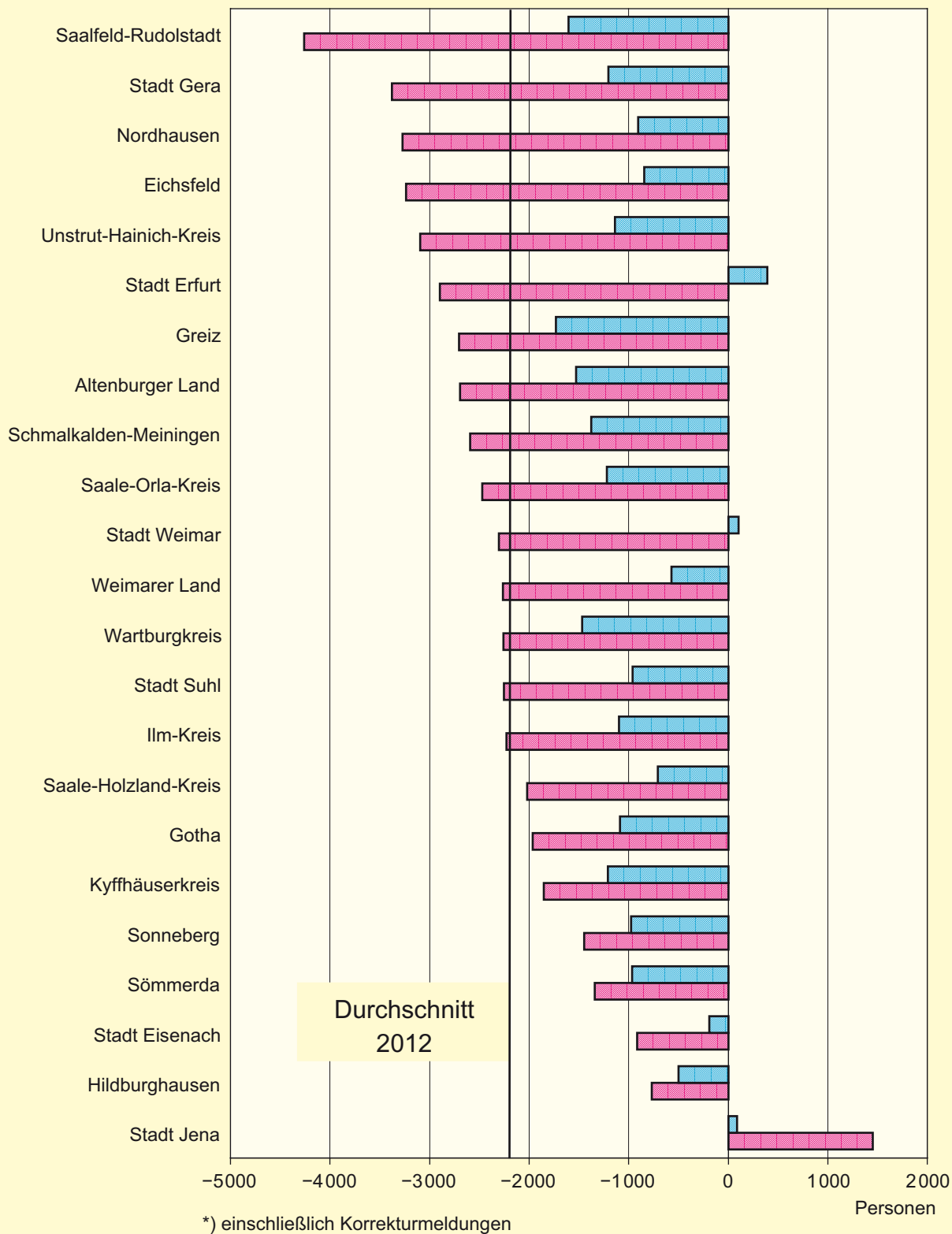
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Saldo der Bevölkerung insgesamt ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

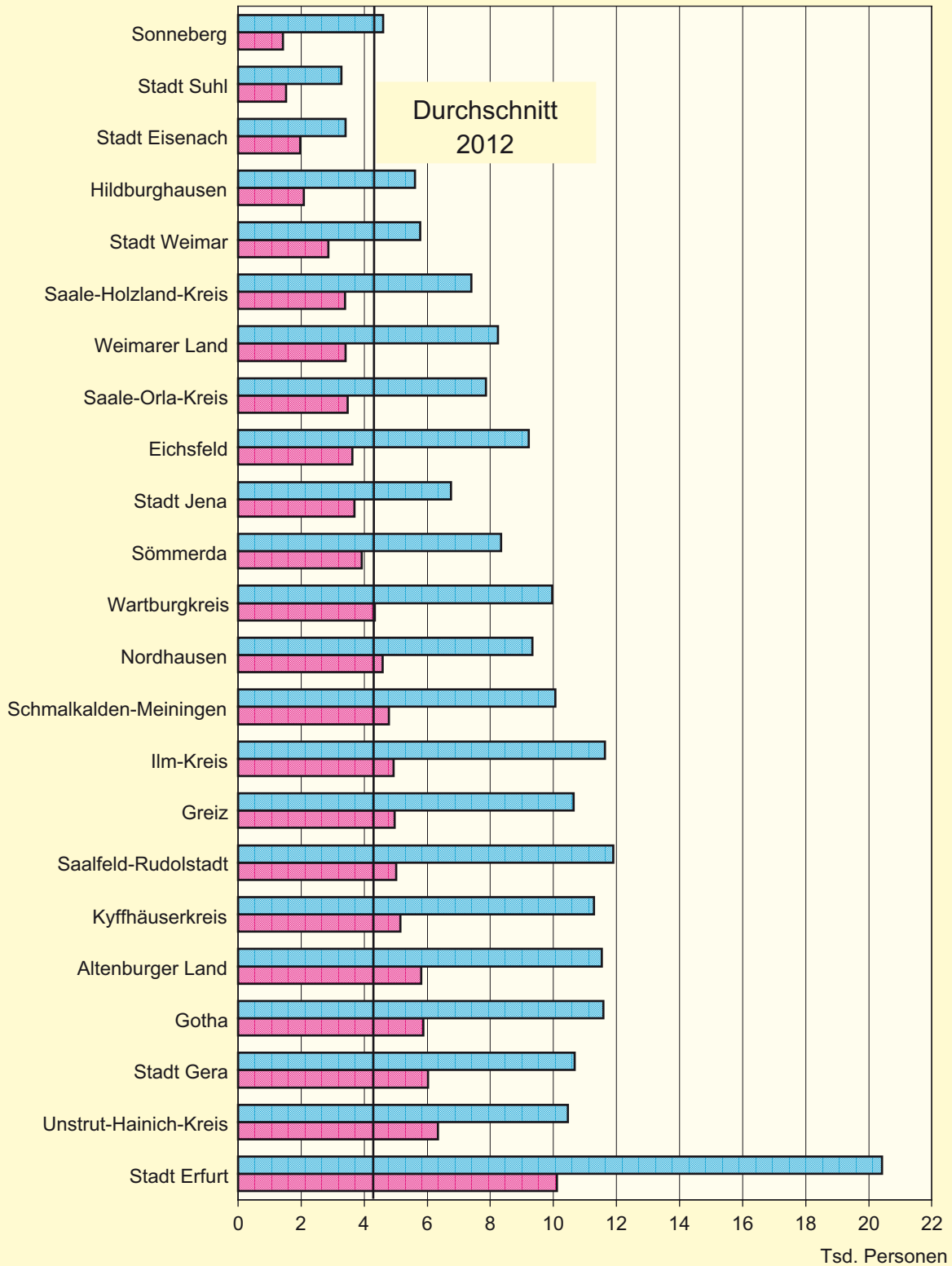


*) einschließlich Korrekturmeldungen

2005 2012

Thüringer Landesamt für Statistik

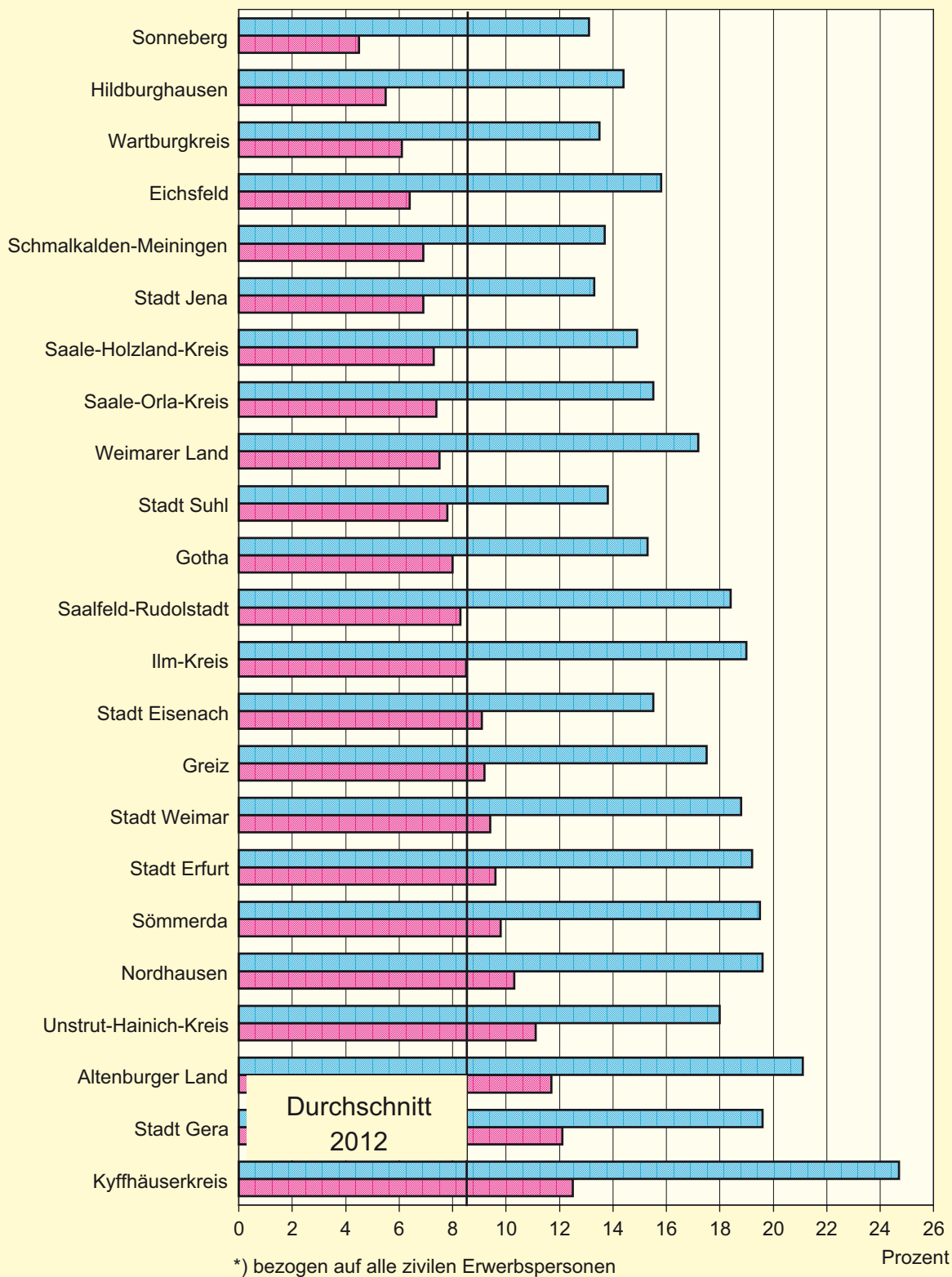
Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2012

Arbeitslosenquote *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

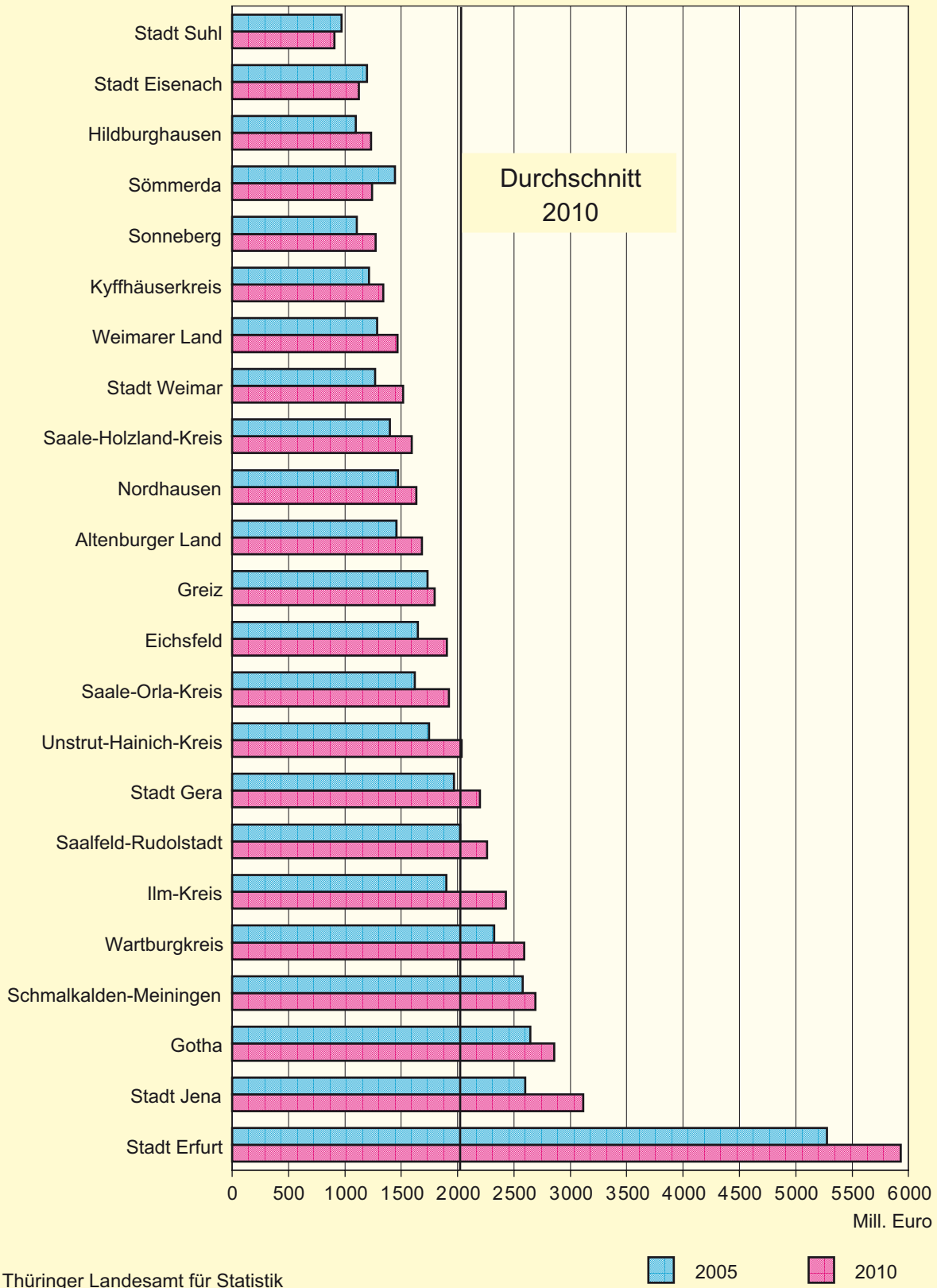


Thüringer Landesamt für Statistik

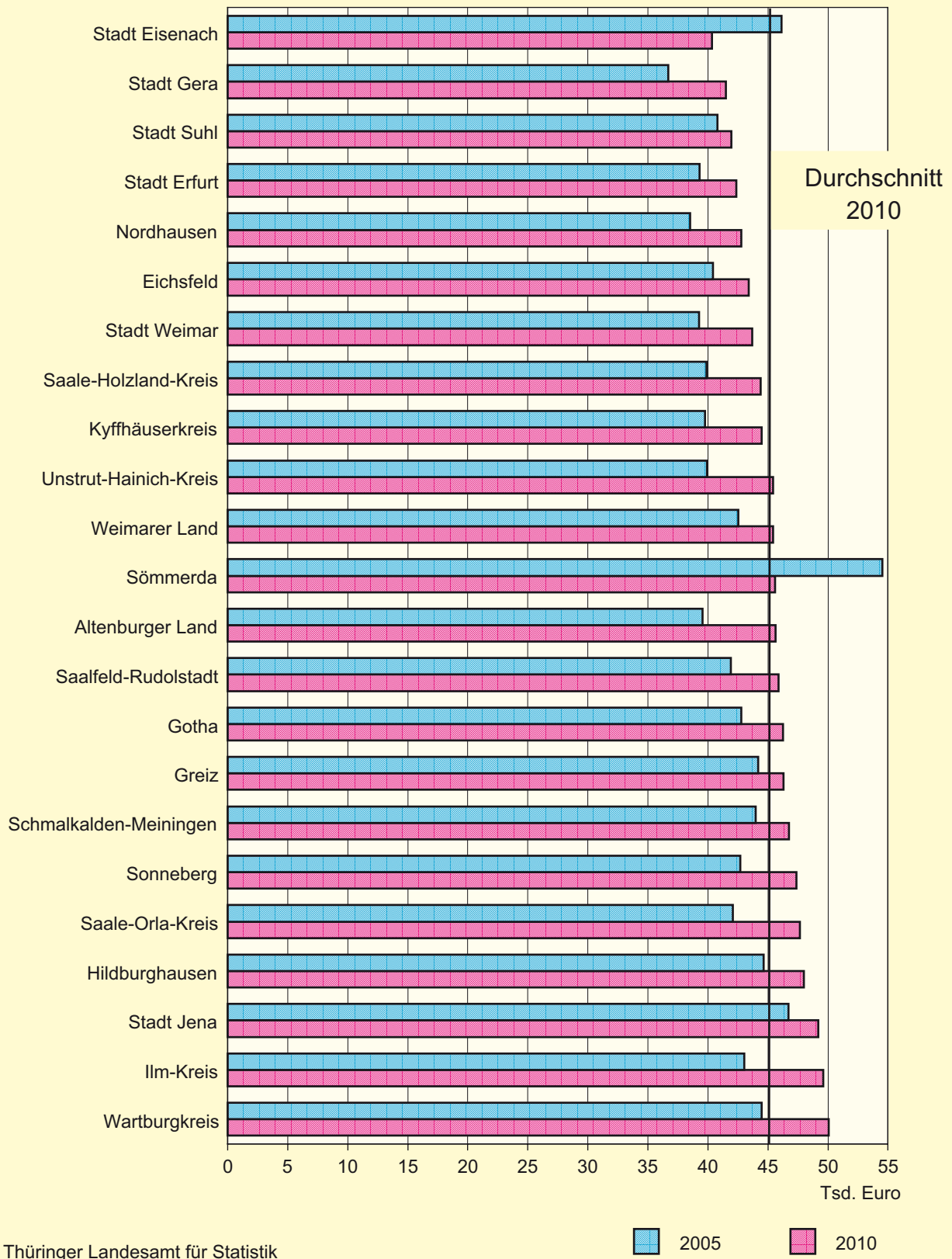
2005 2012

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

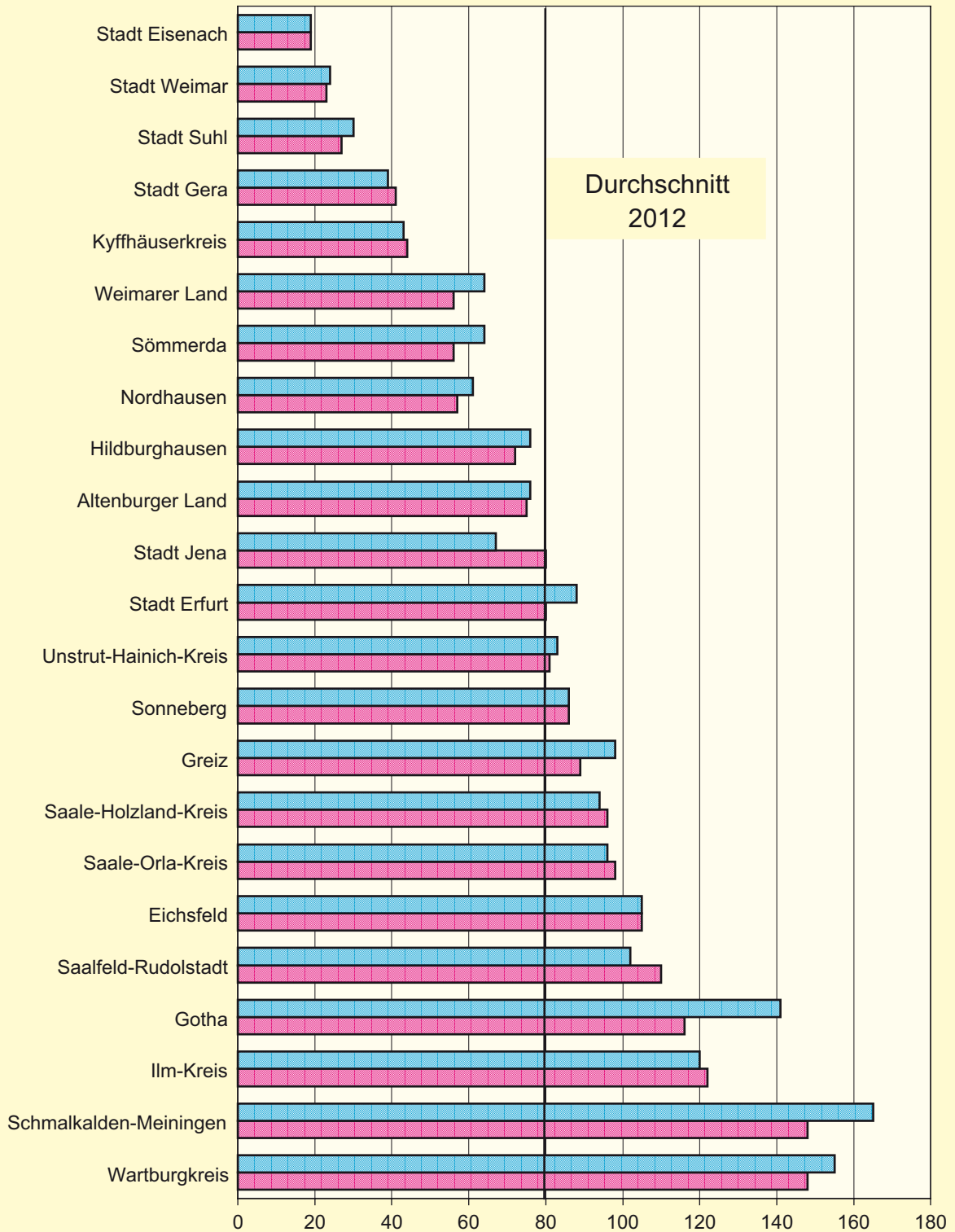
**Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen
2005 und 2010**



Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2010



Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



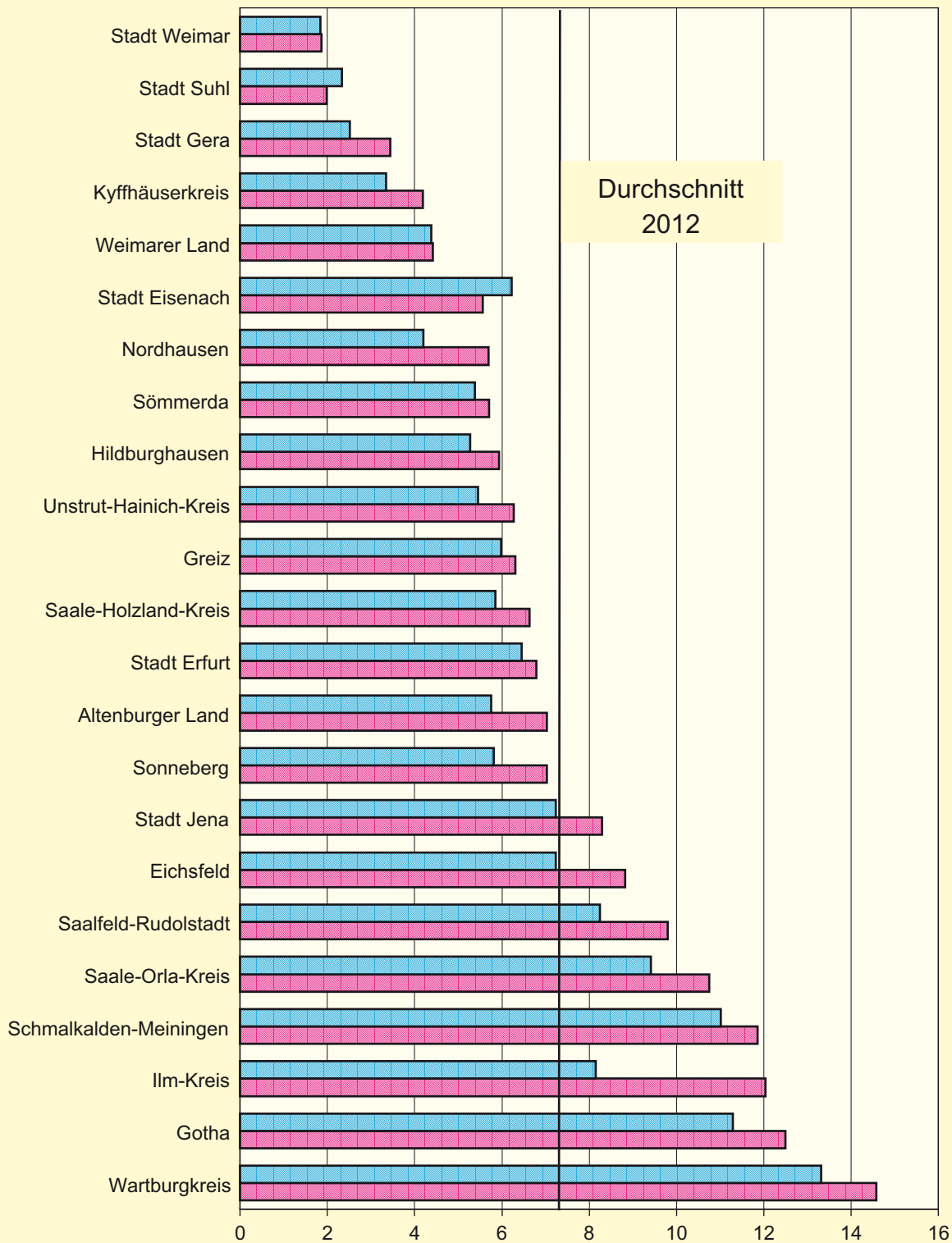
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Anzahl

Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2012

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



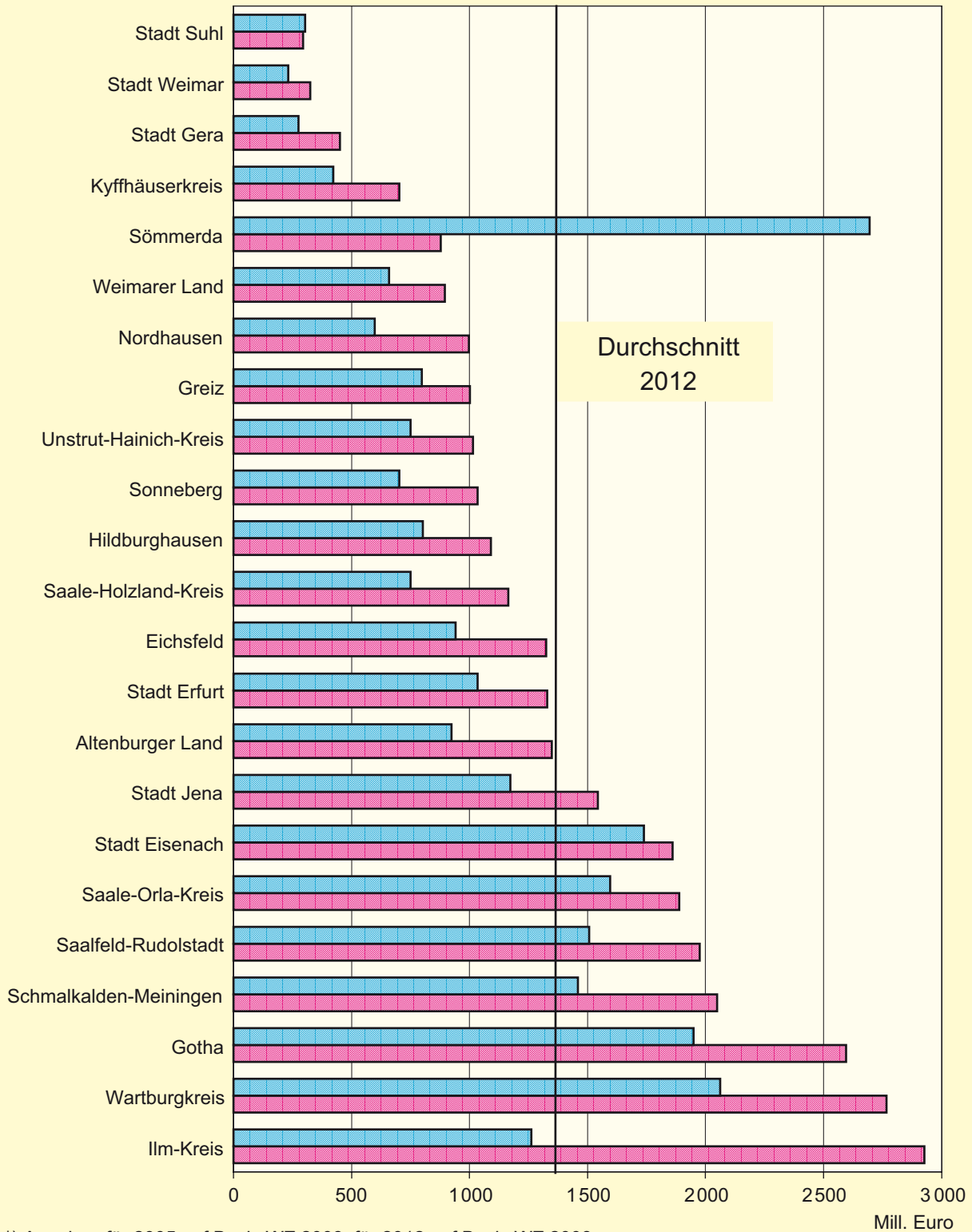
*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Tsd. Personen

Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2012

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

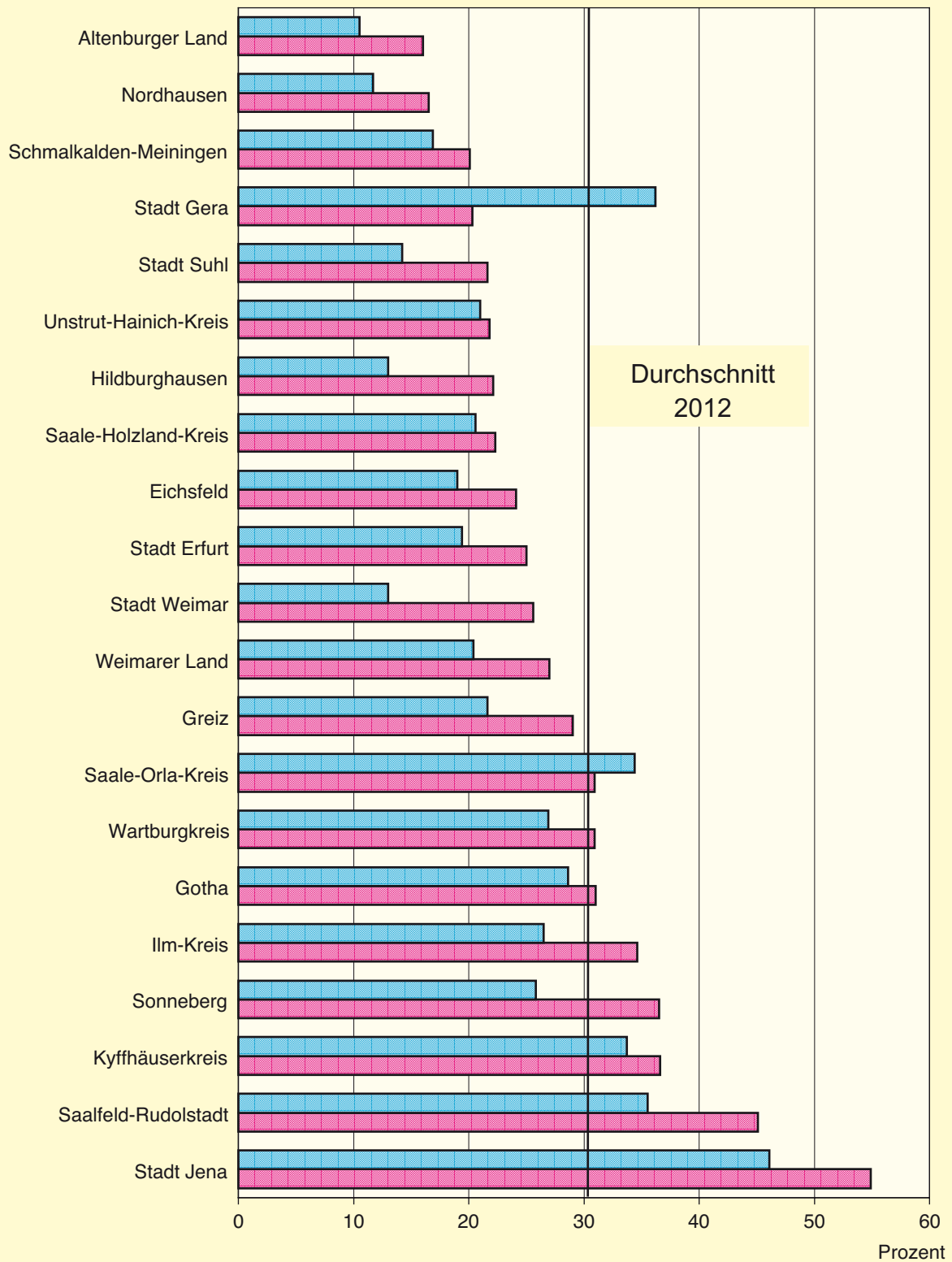


*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2012

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

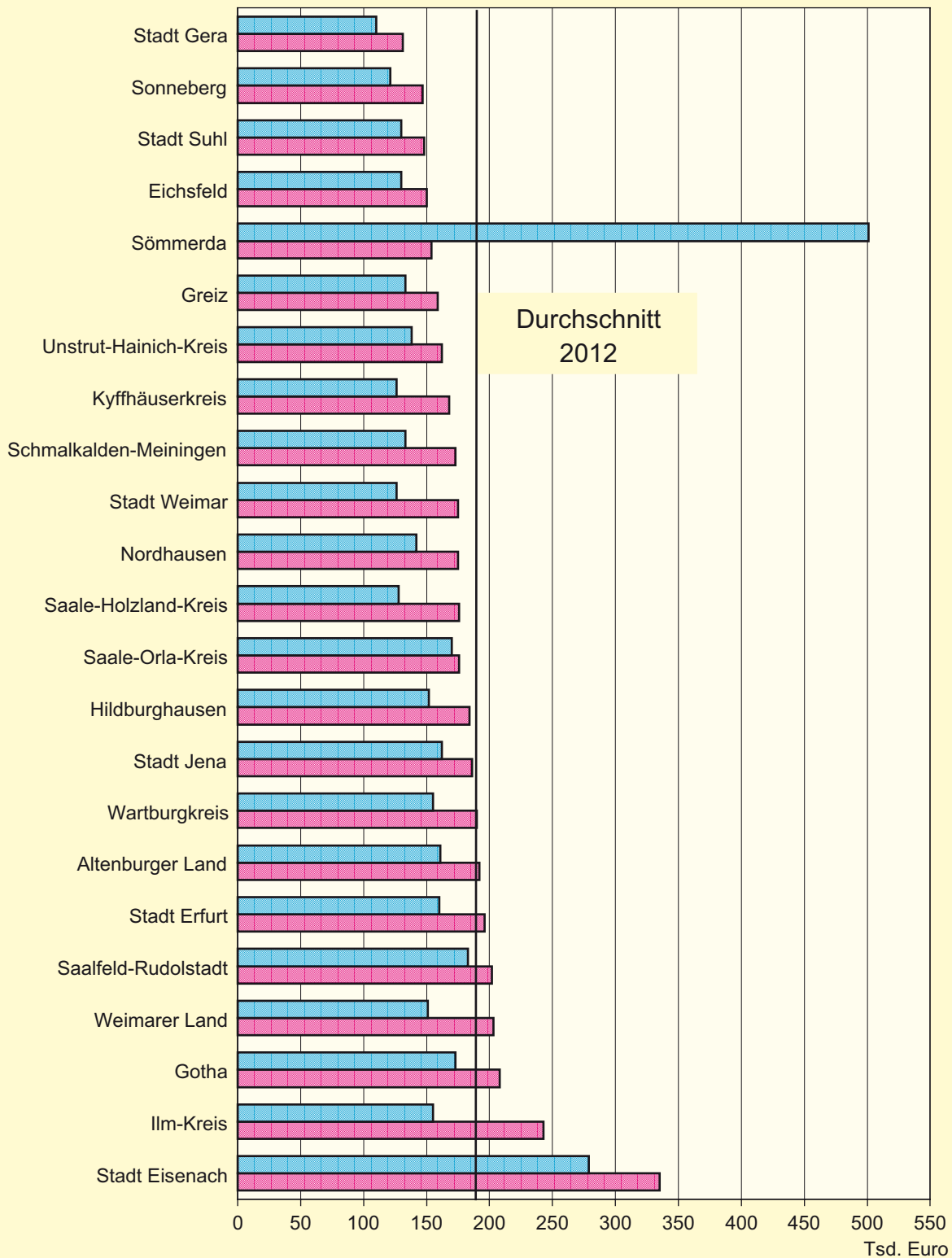


*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

■ 2005 ■ 2012

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

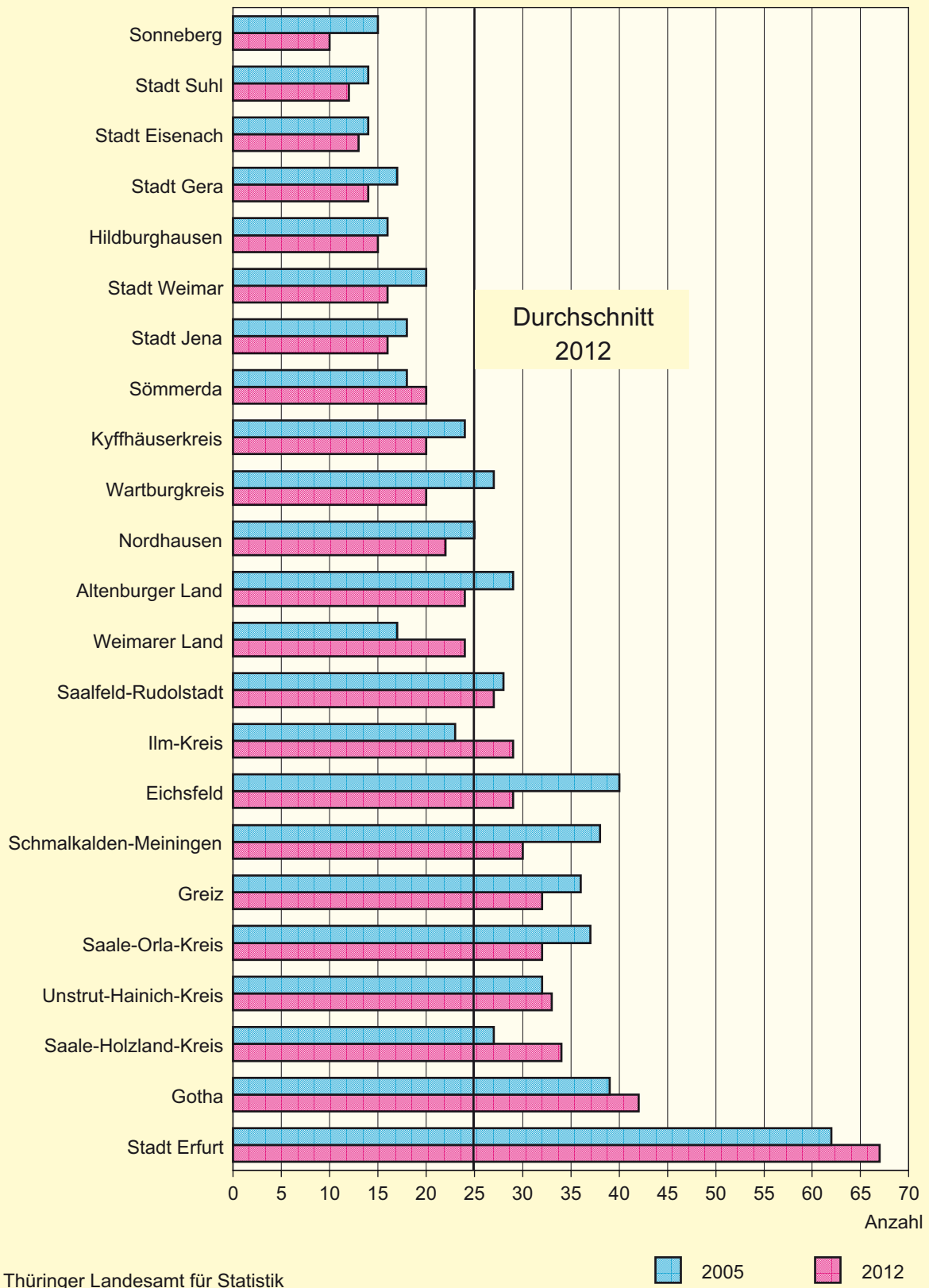


*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

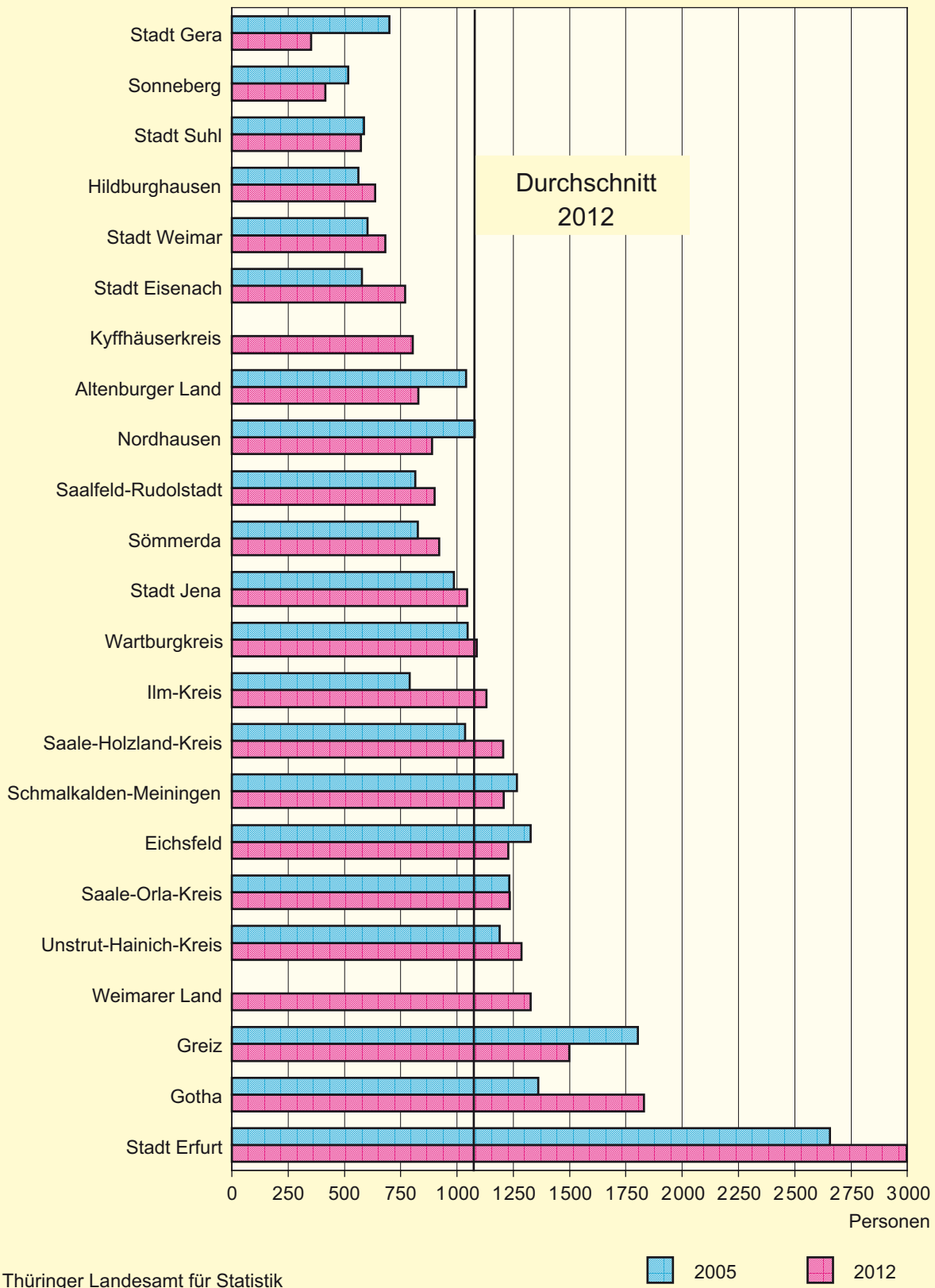
Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2012

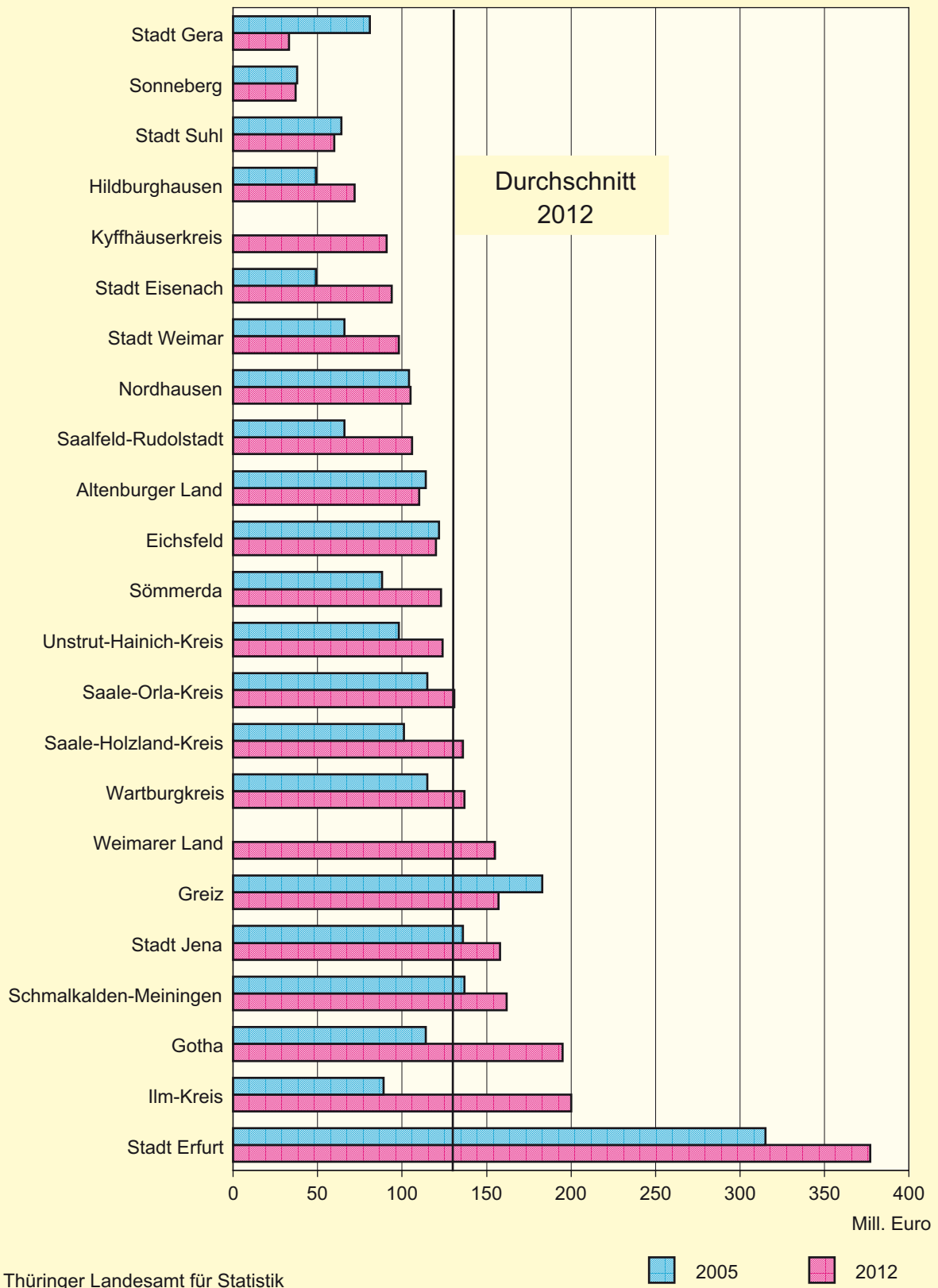
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



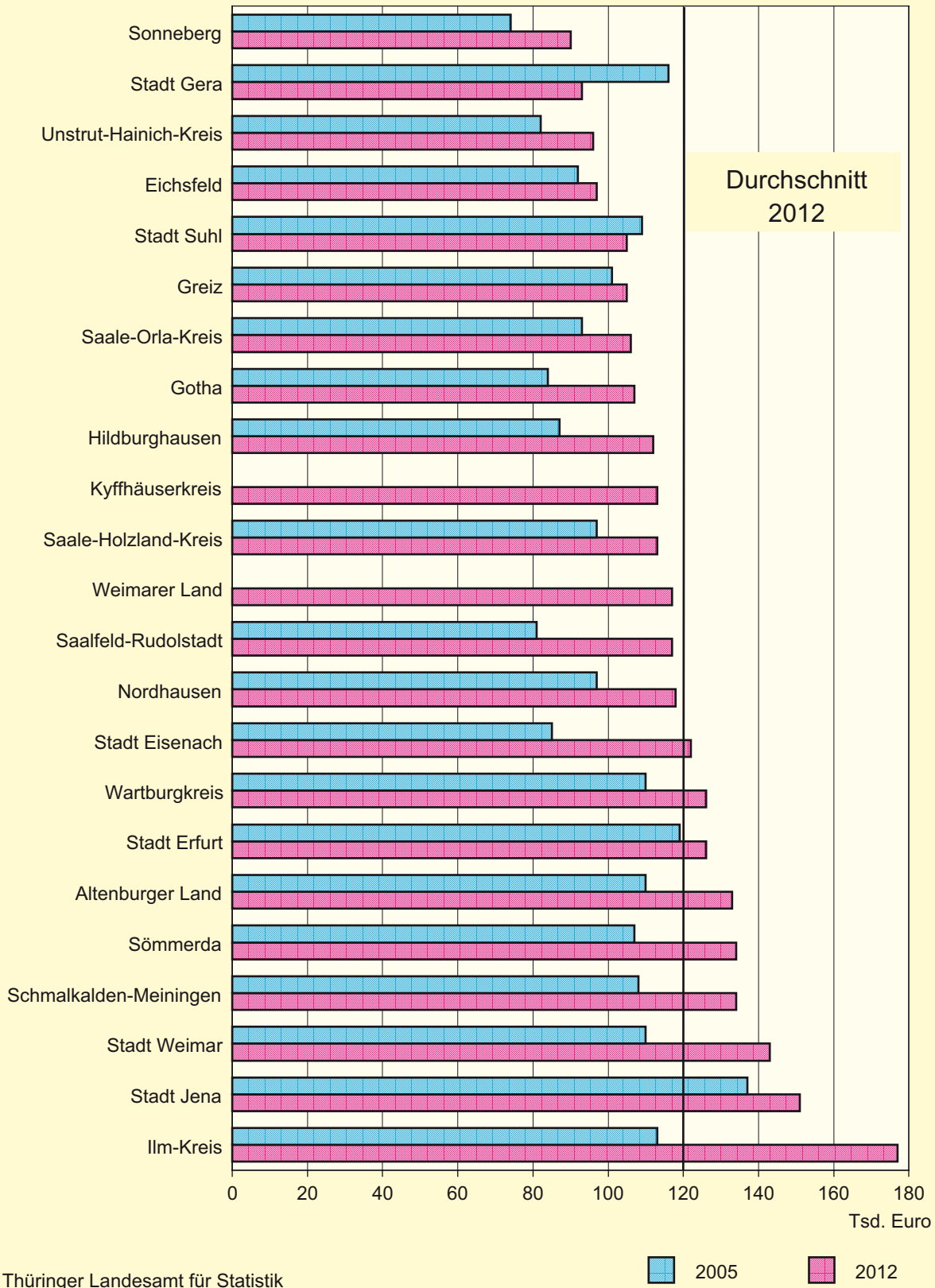
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



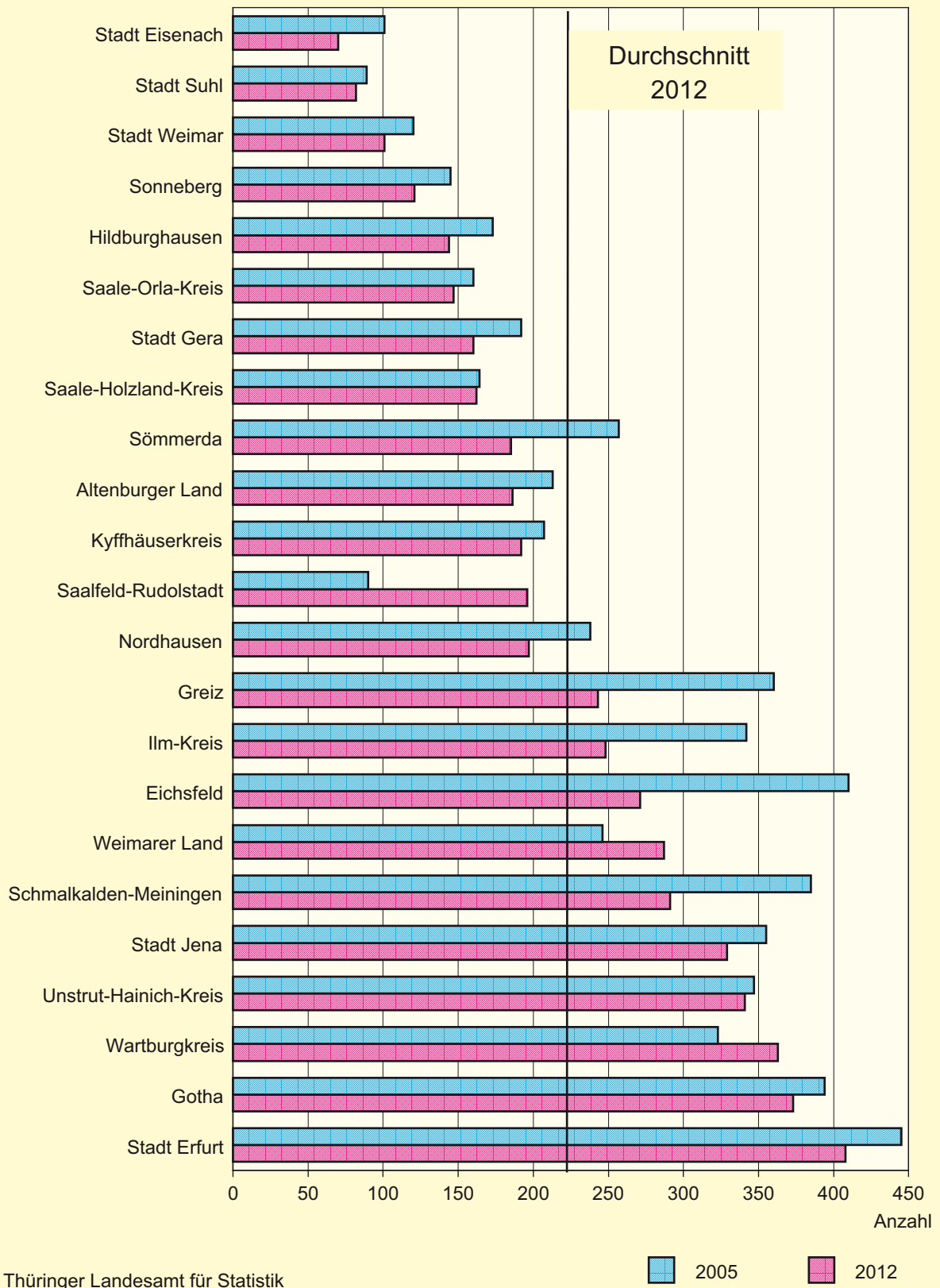
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



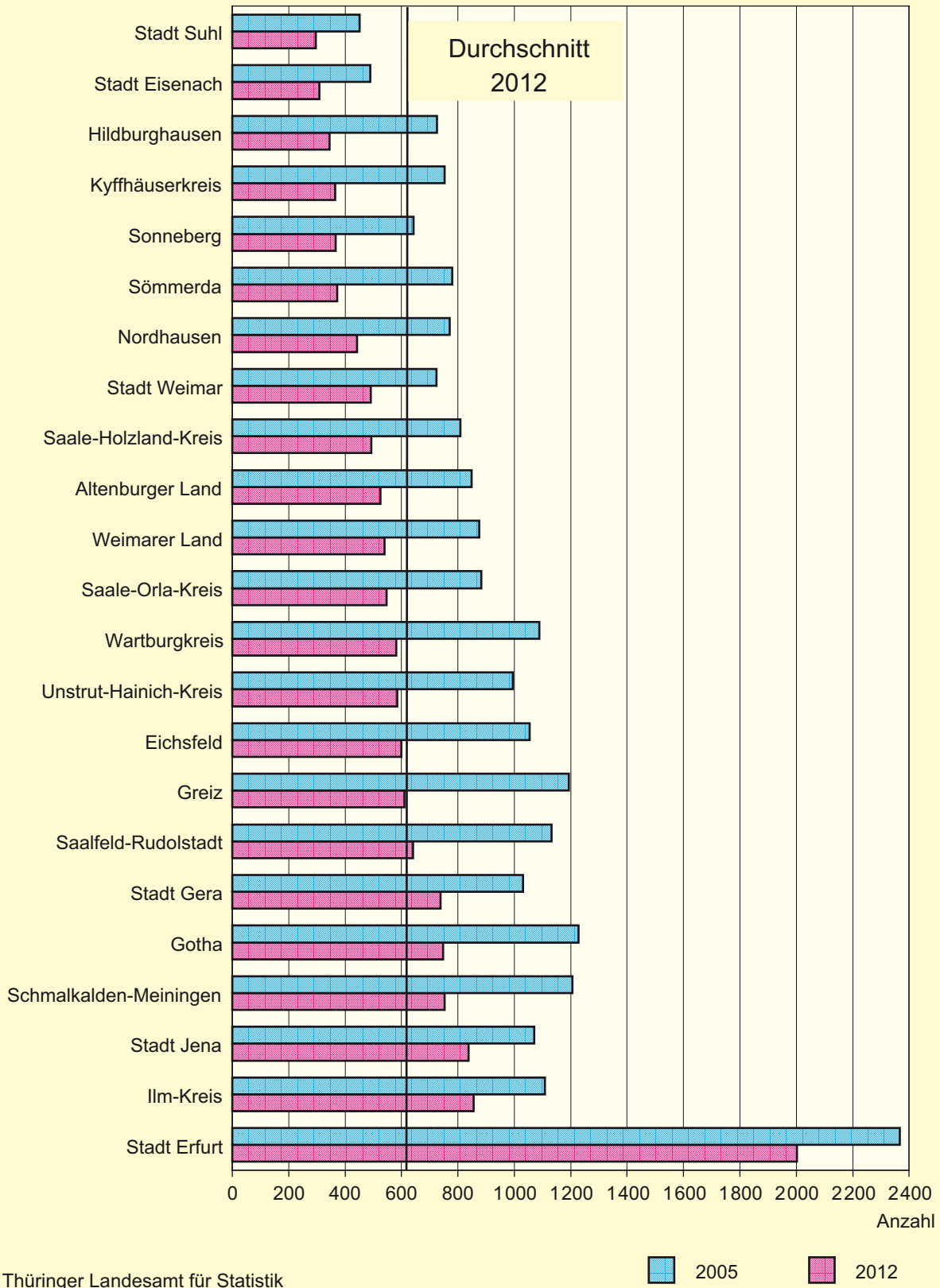
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



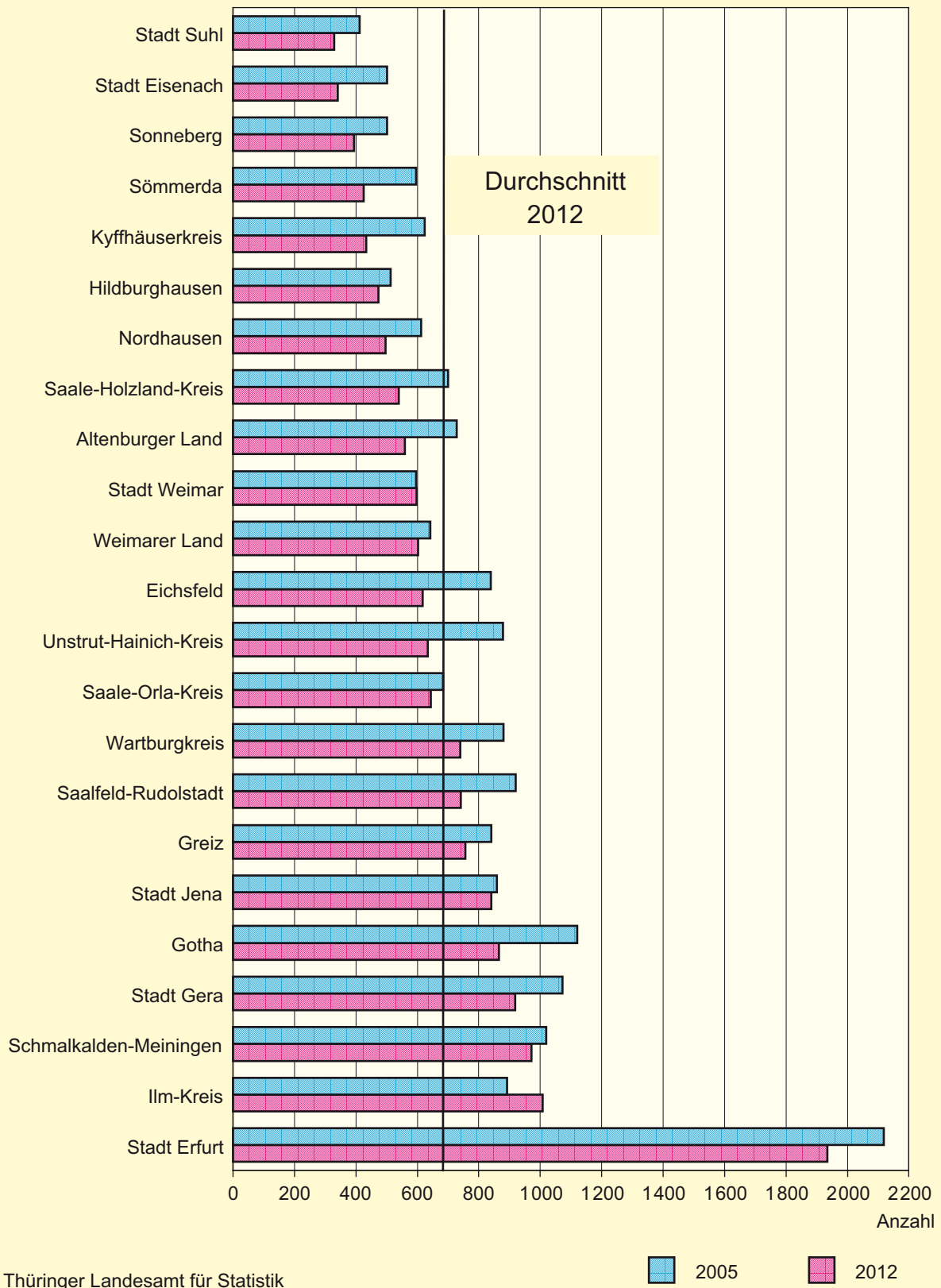
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



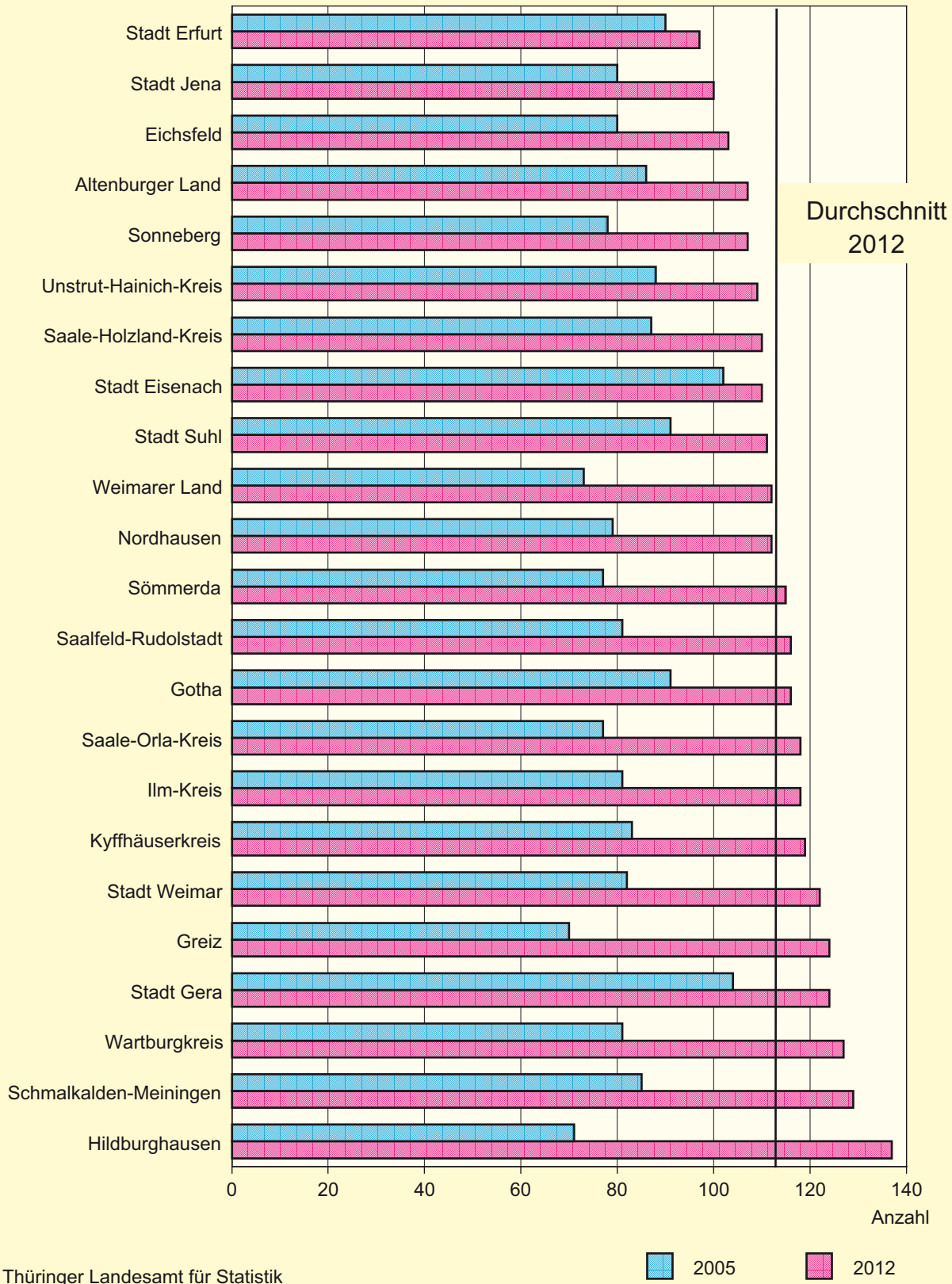
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



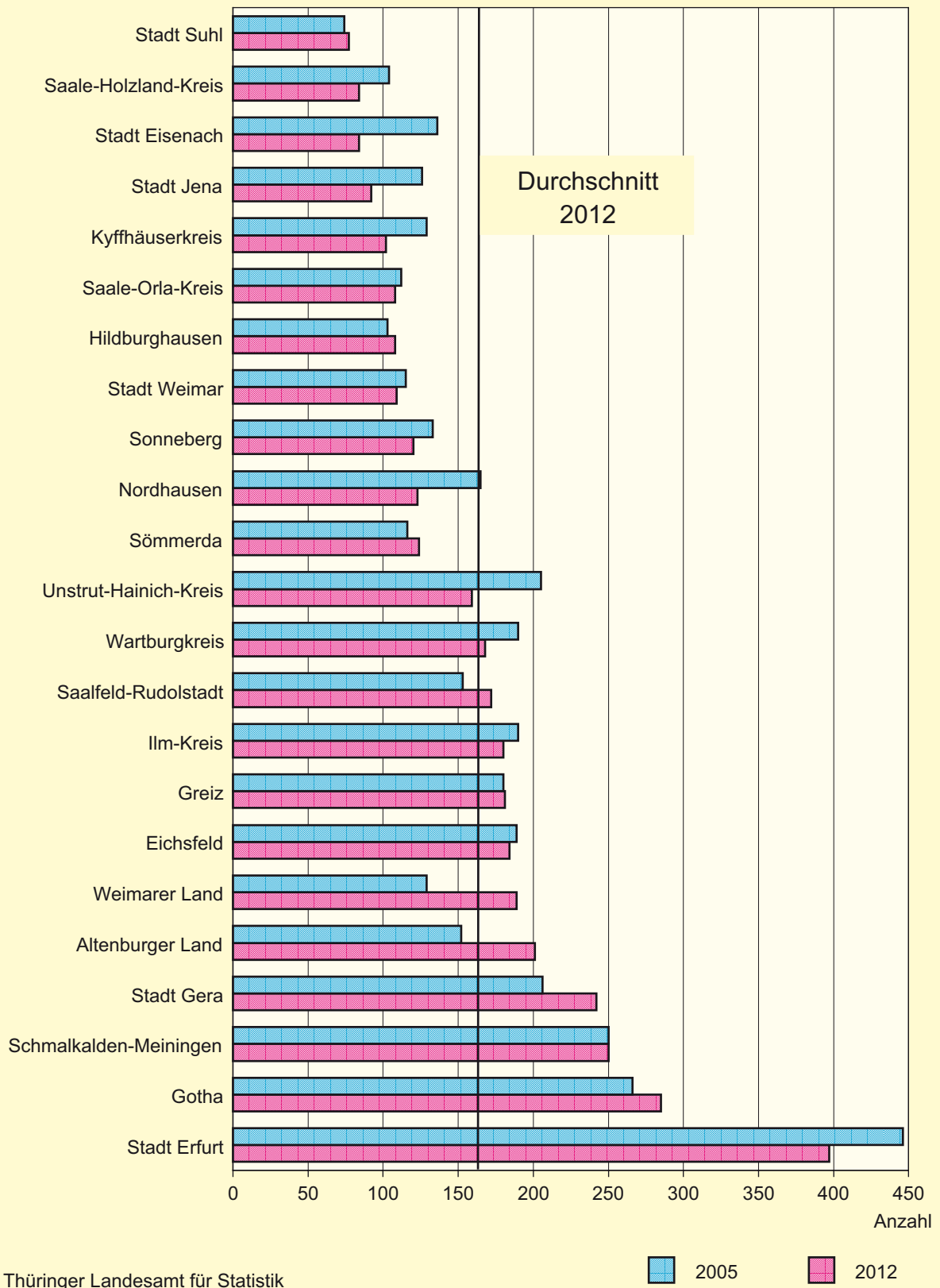
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

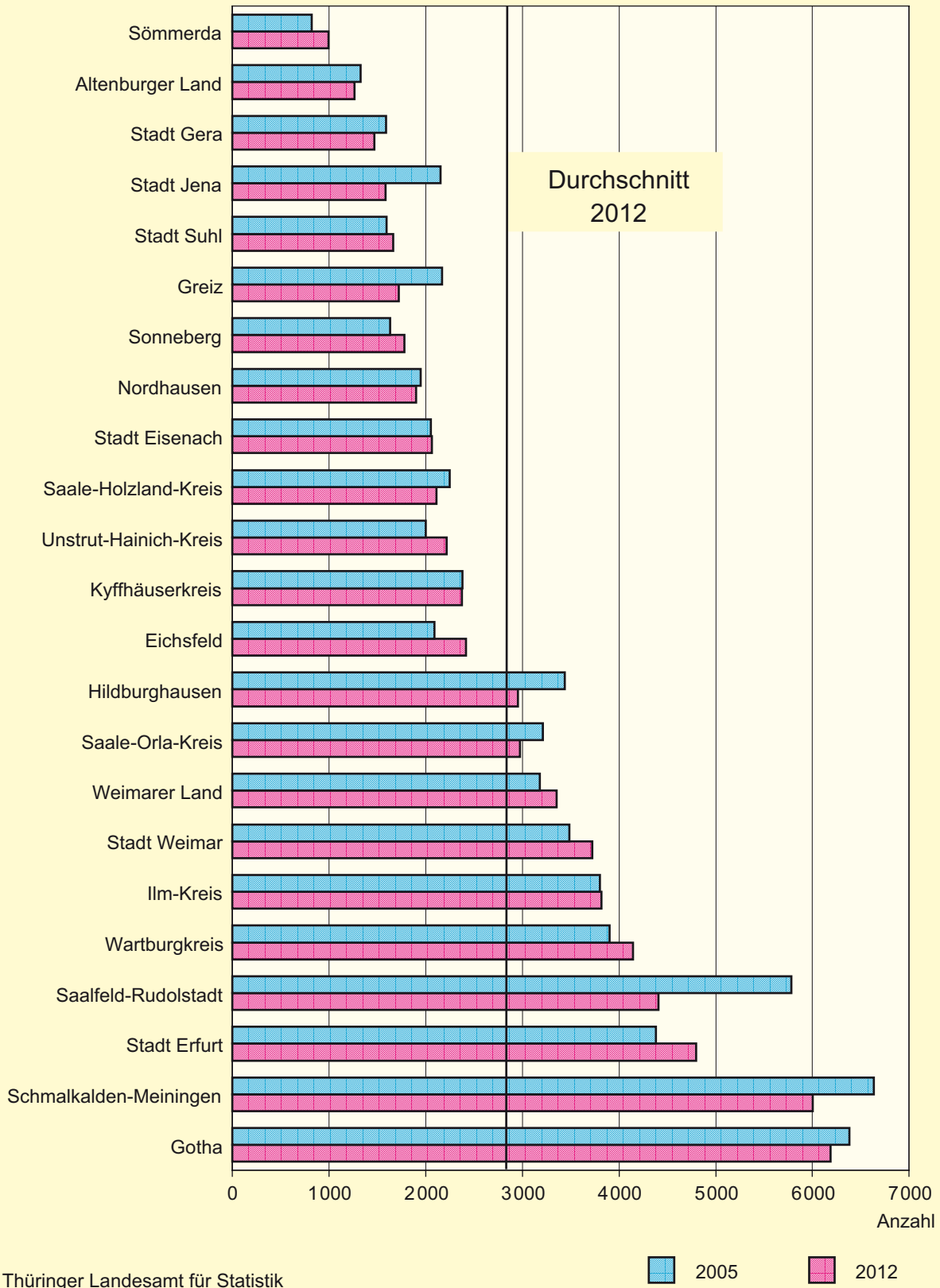


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

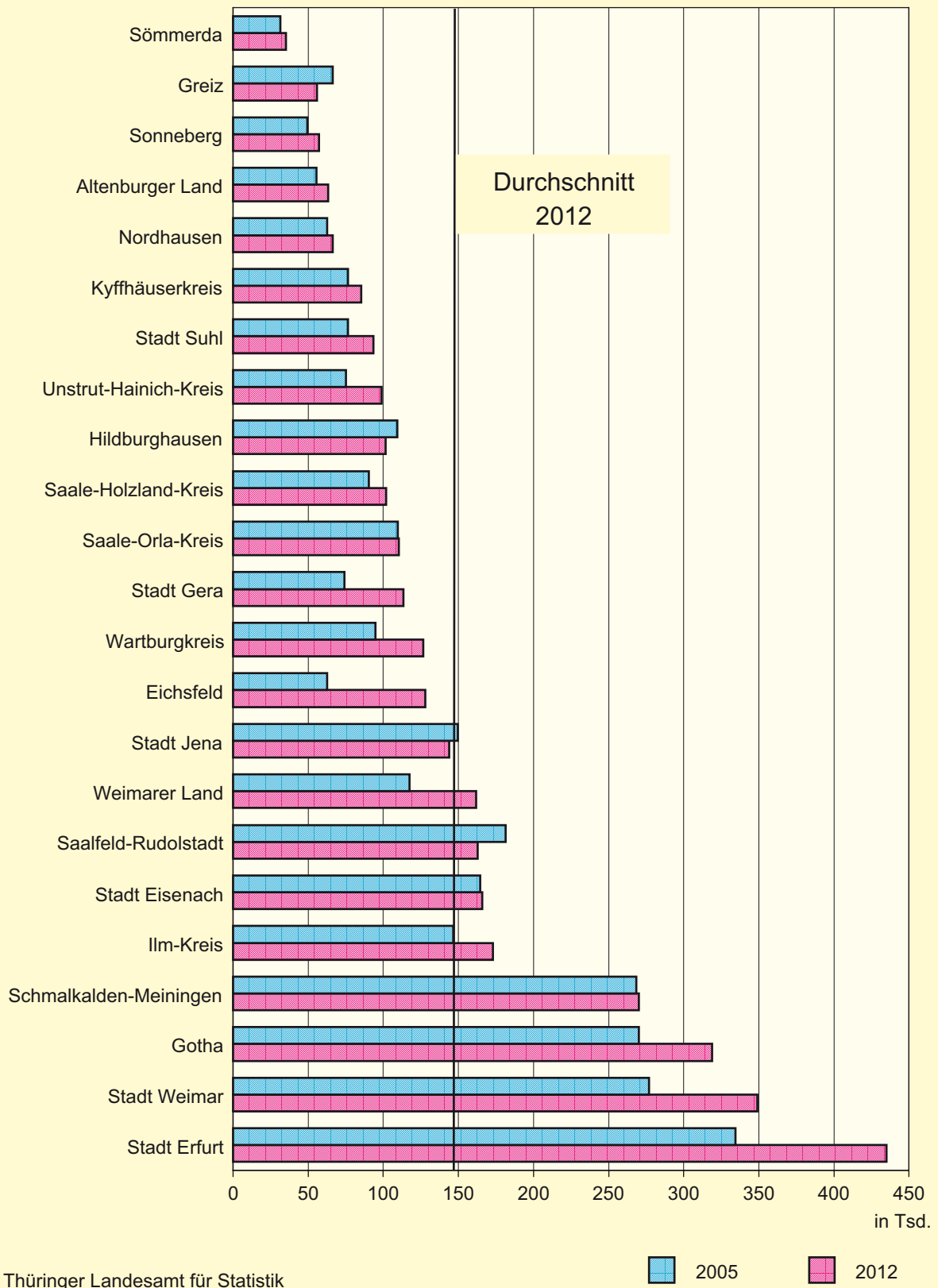


Tourismus und Verkehr

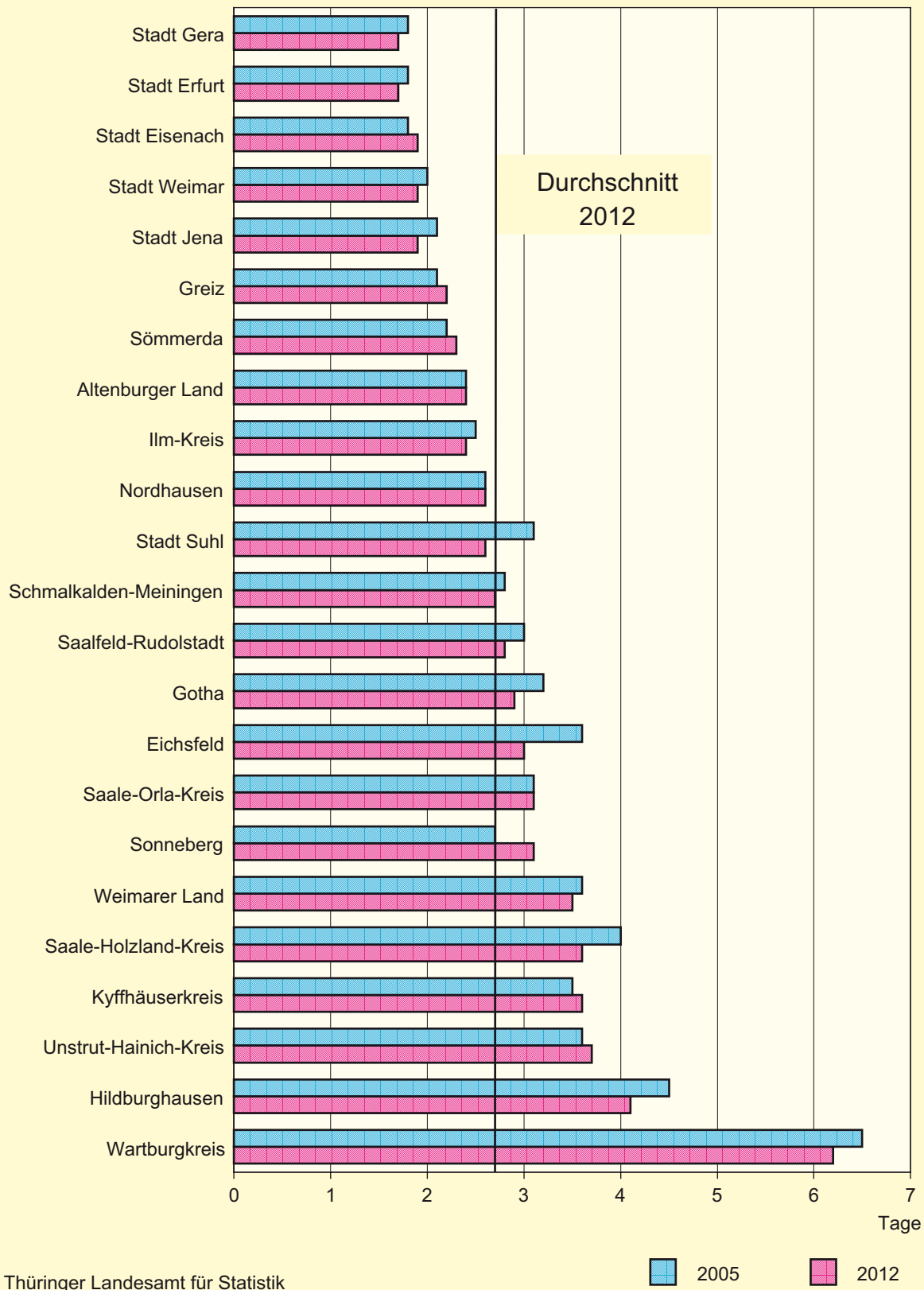
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen
2005 und 2012



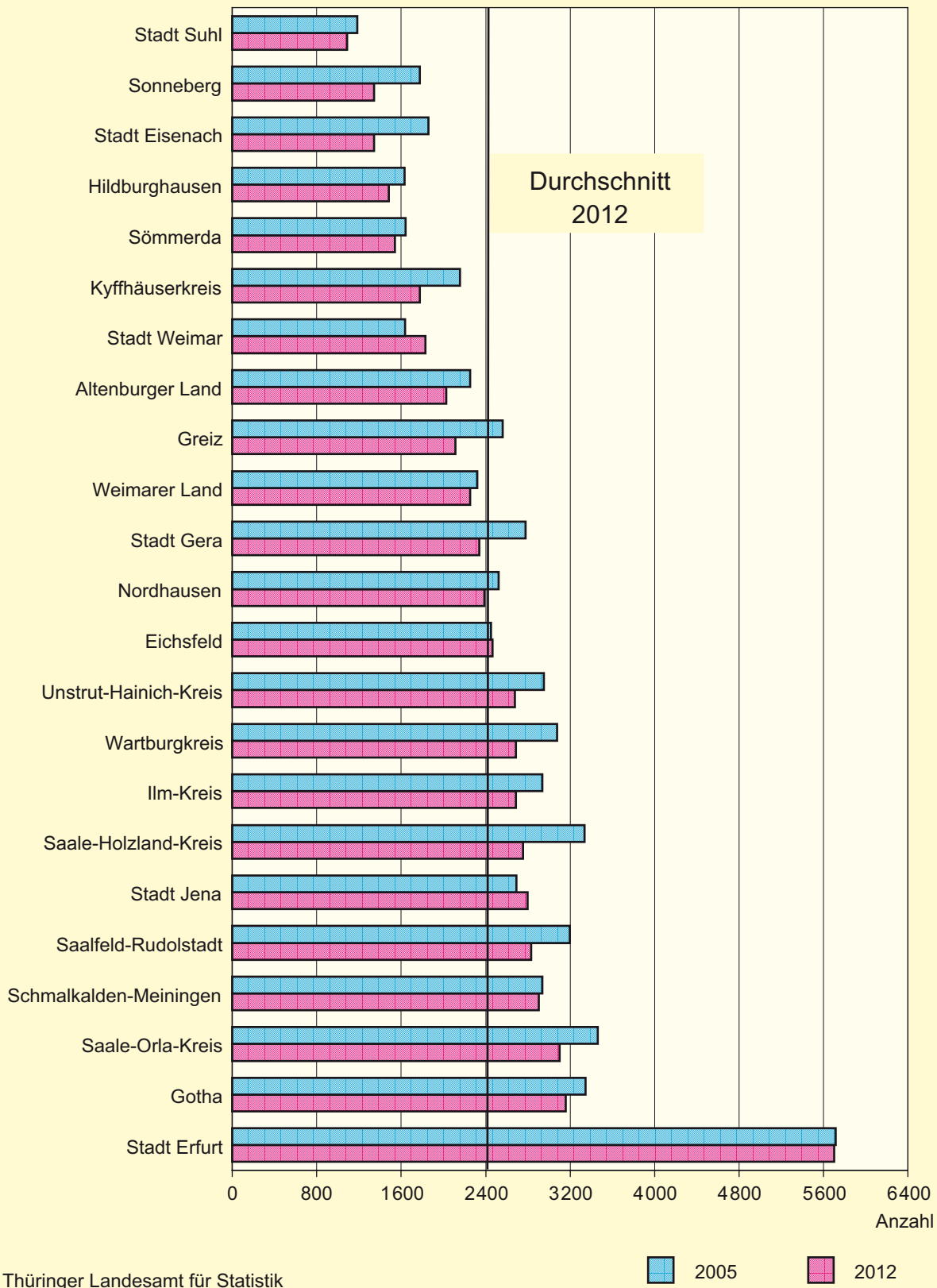
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



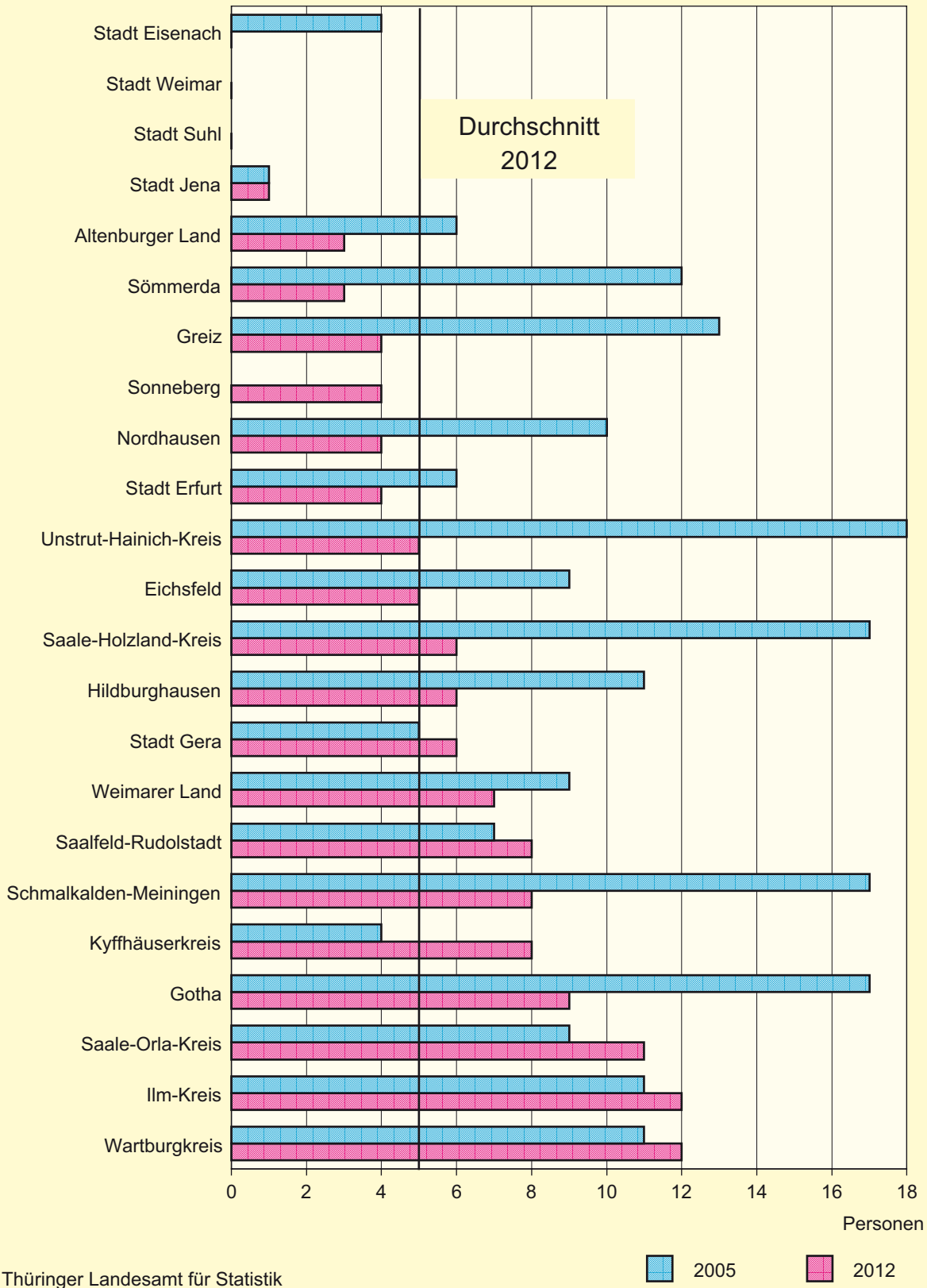
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



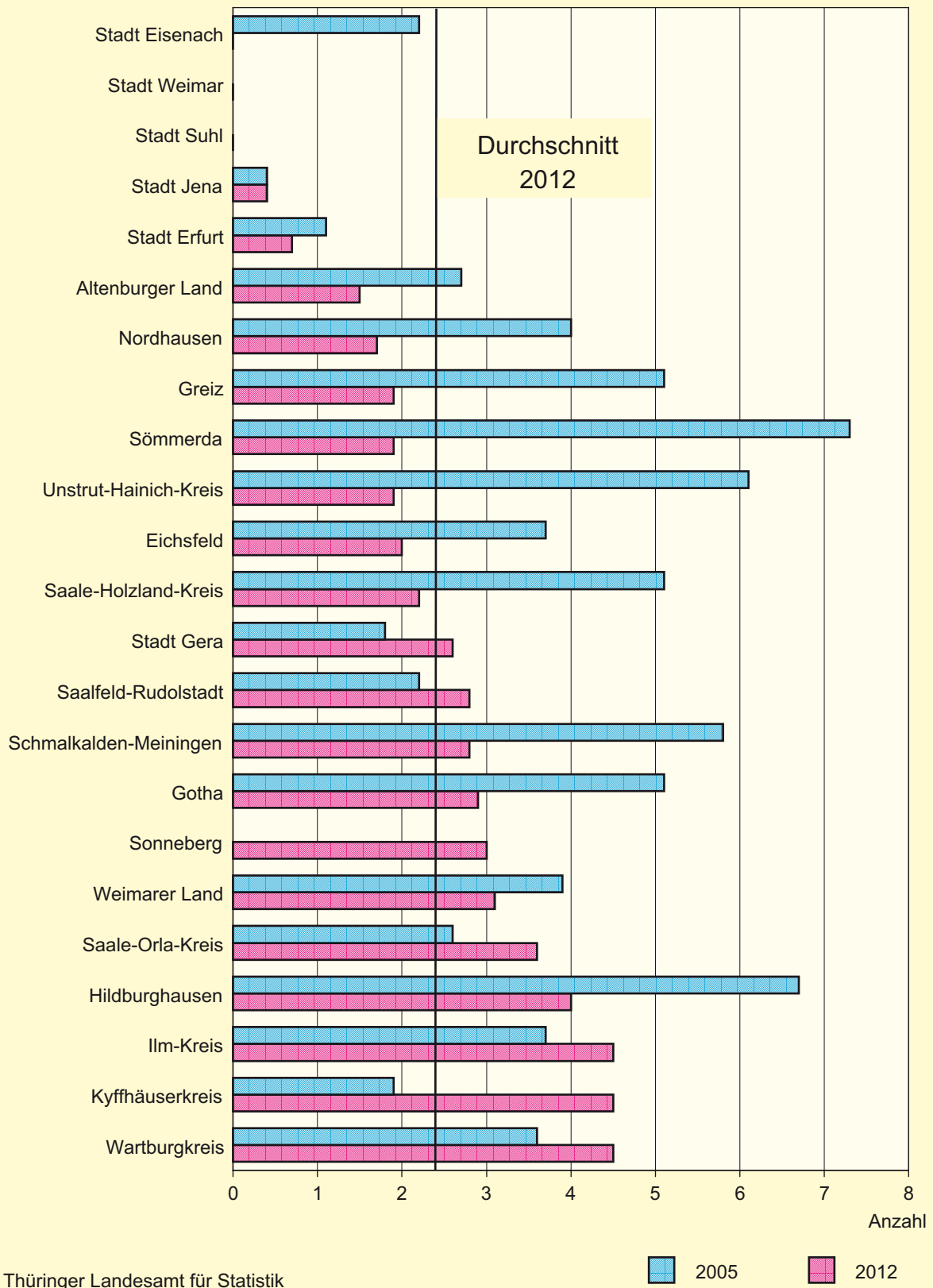
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

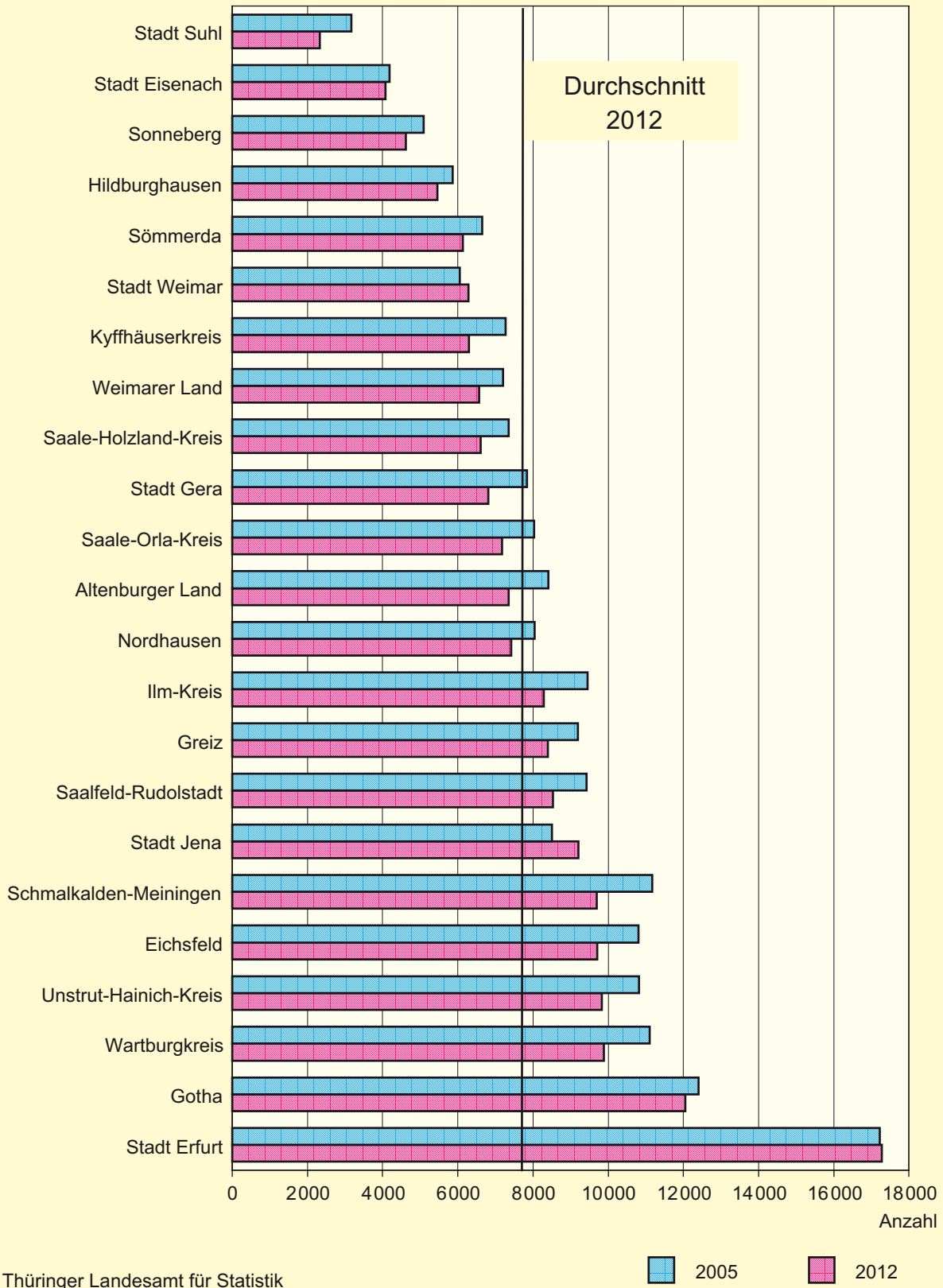


Getötete je 1000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012

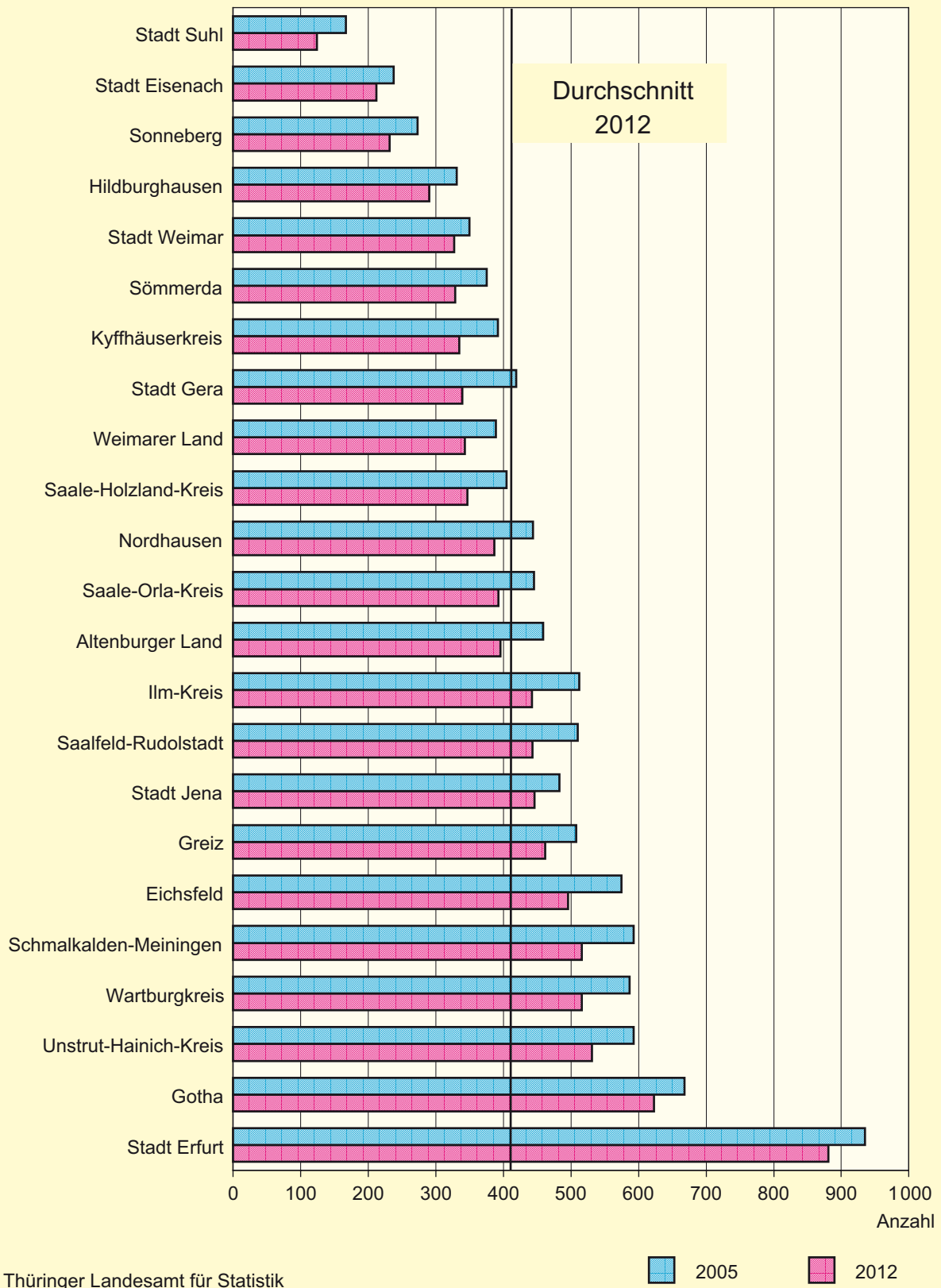


Bildung und Gesundheitswesen

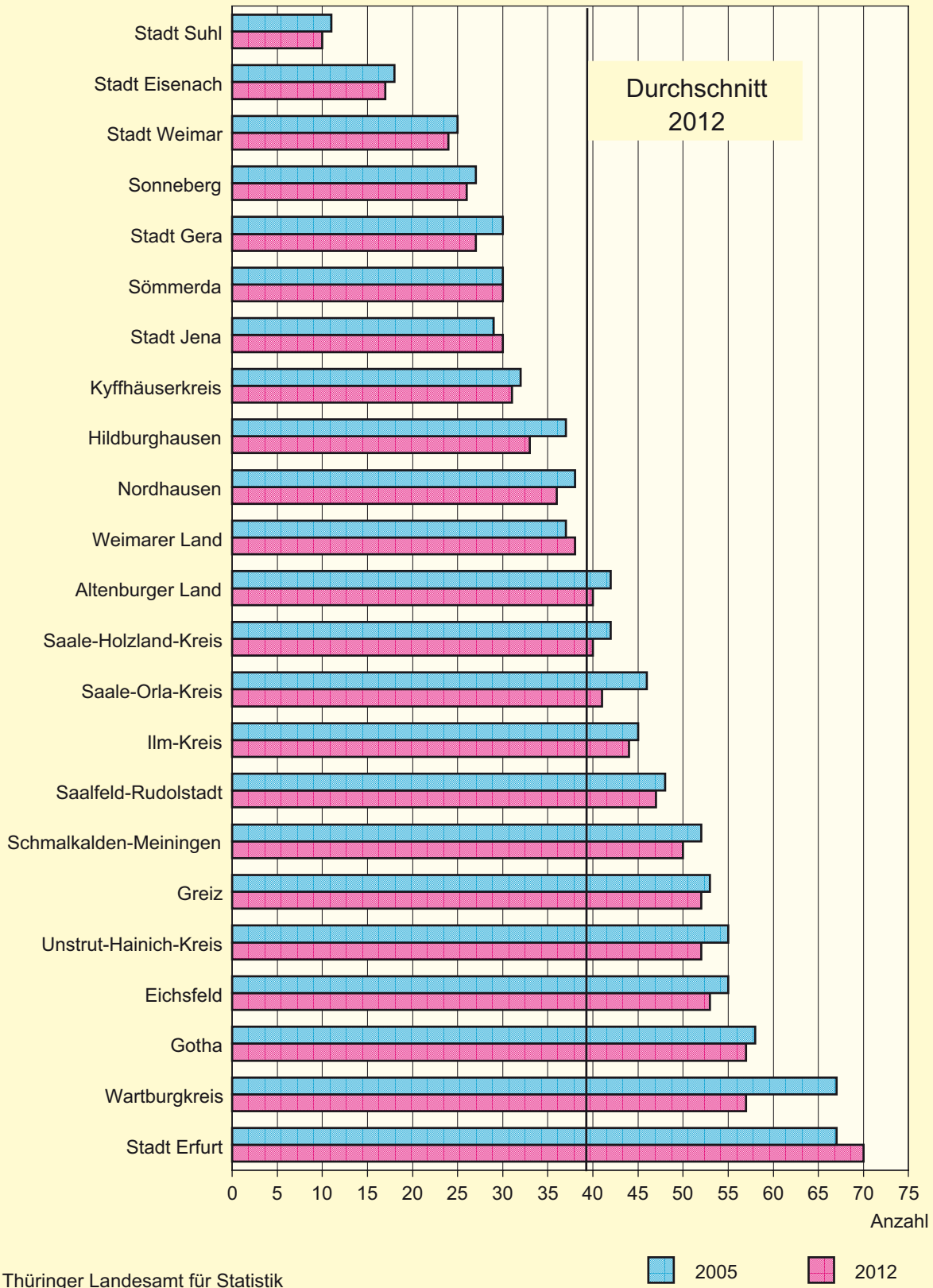
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen
2005 und 2012



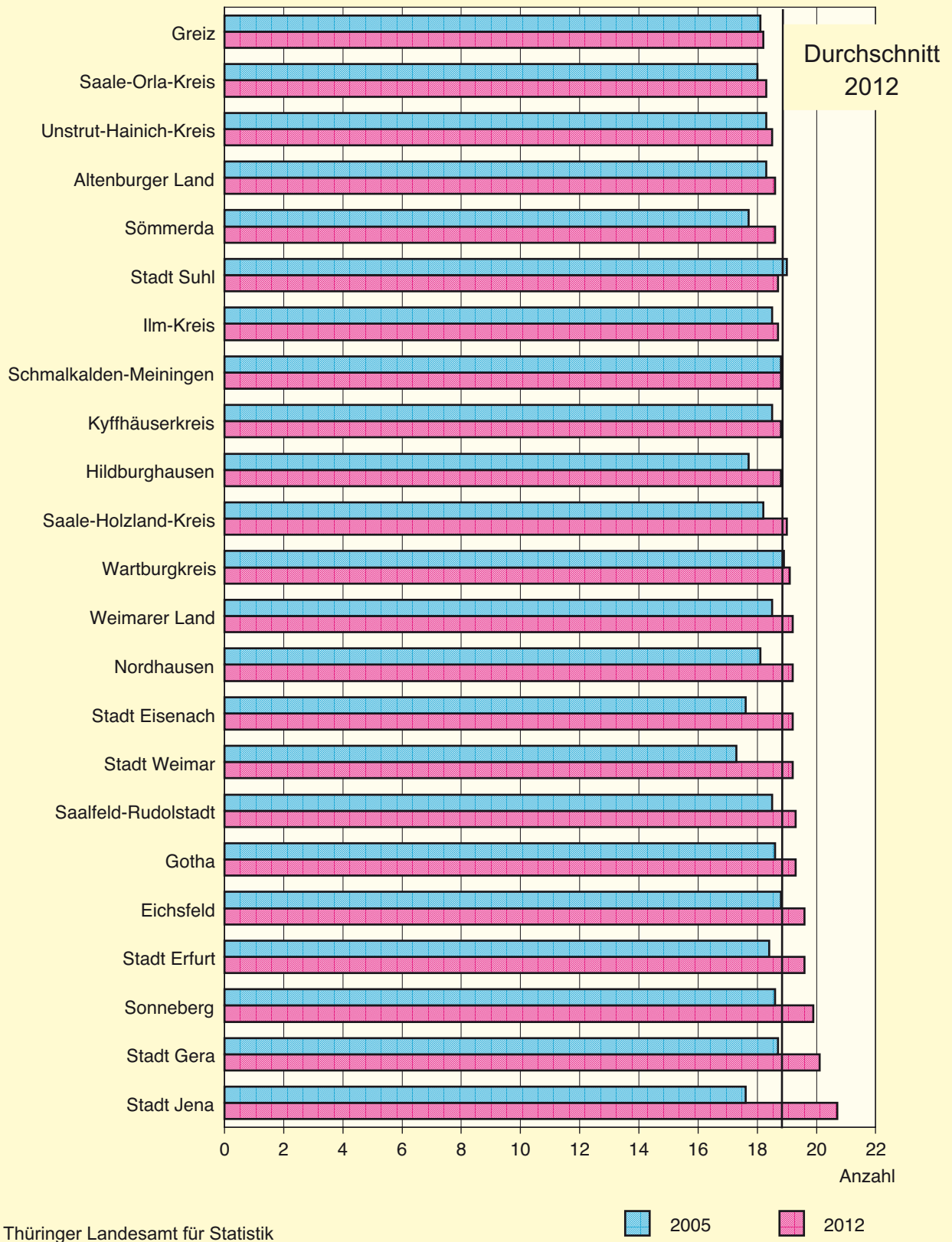
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



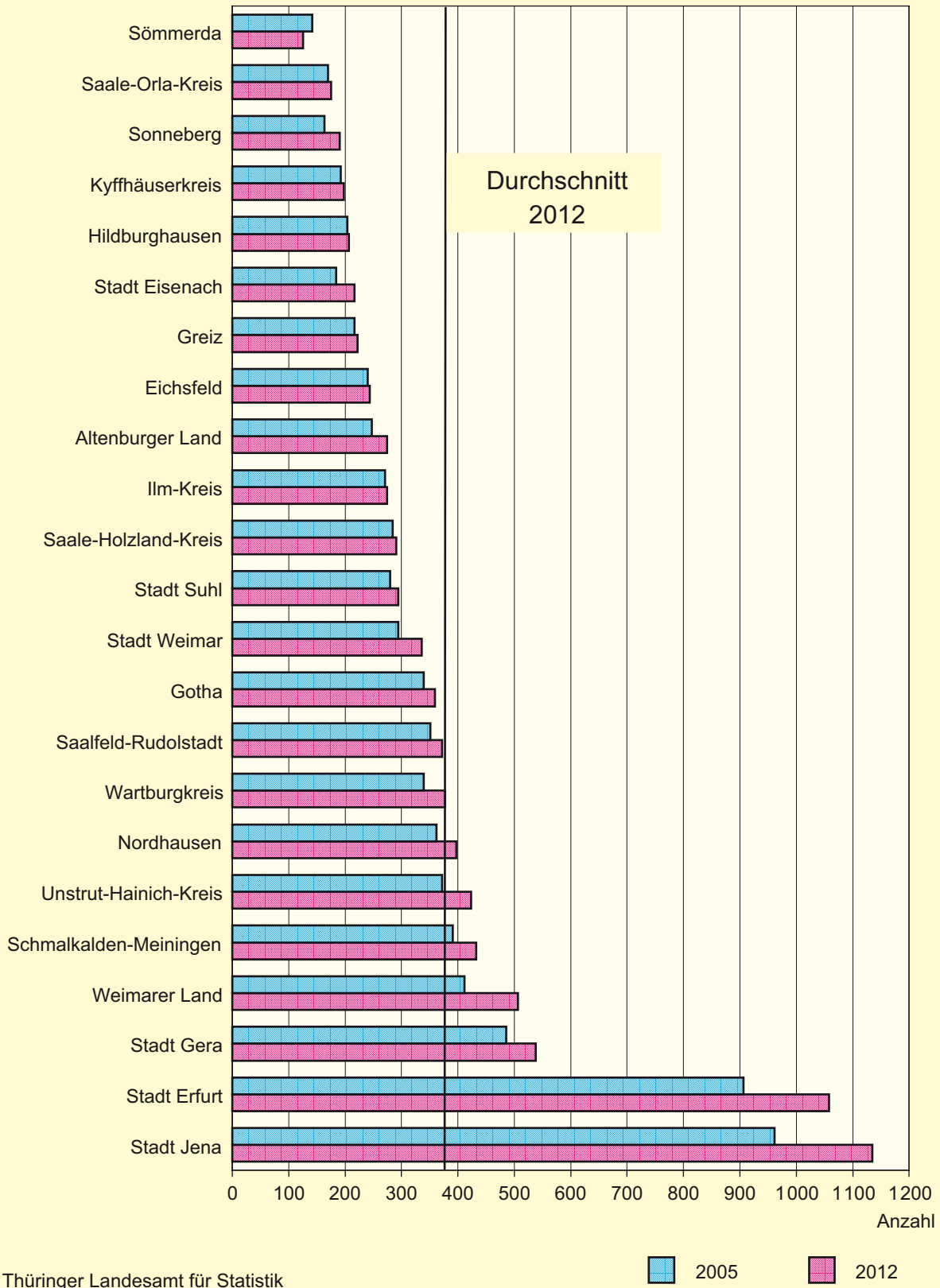
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



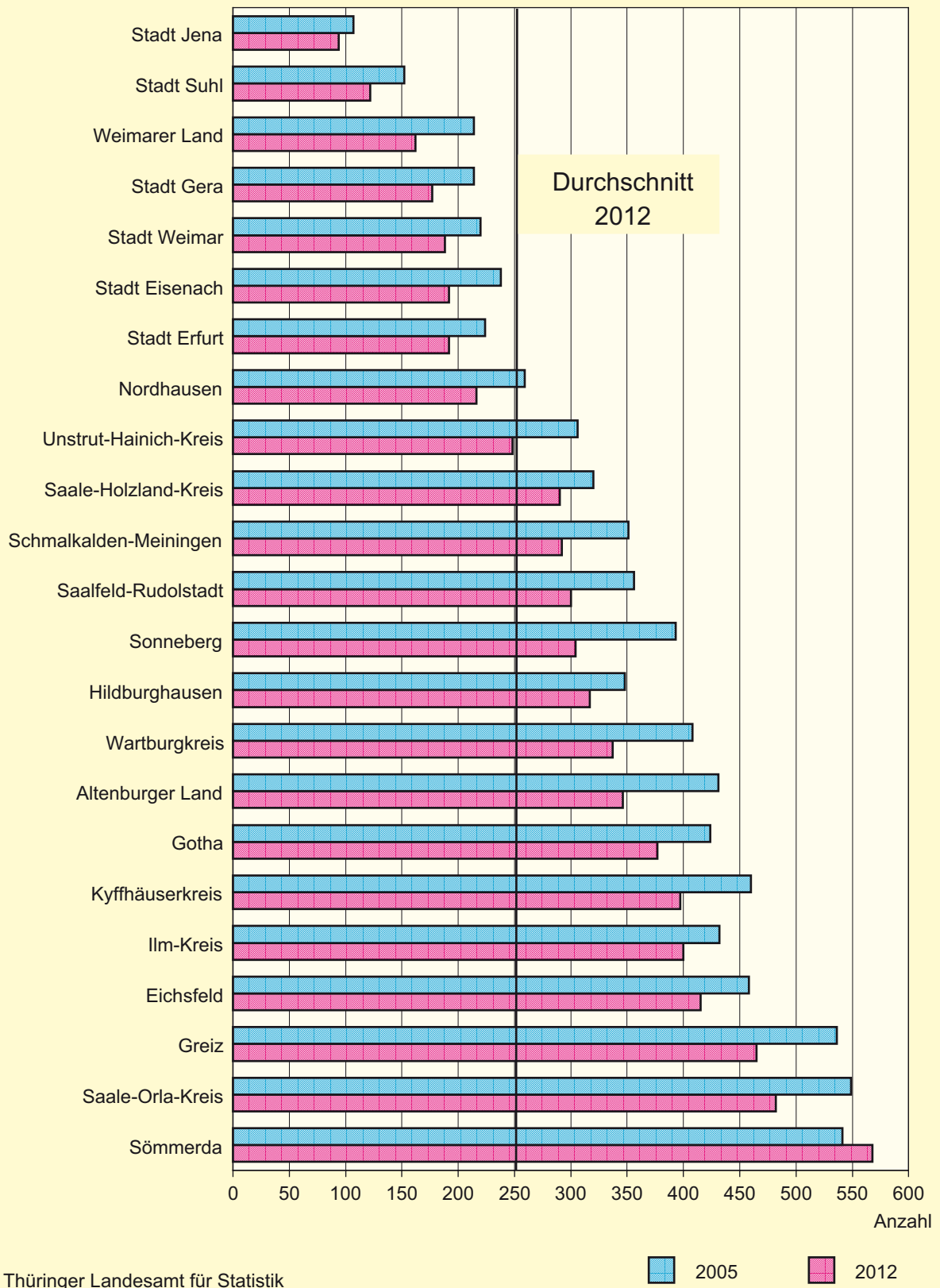
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



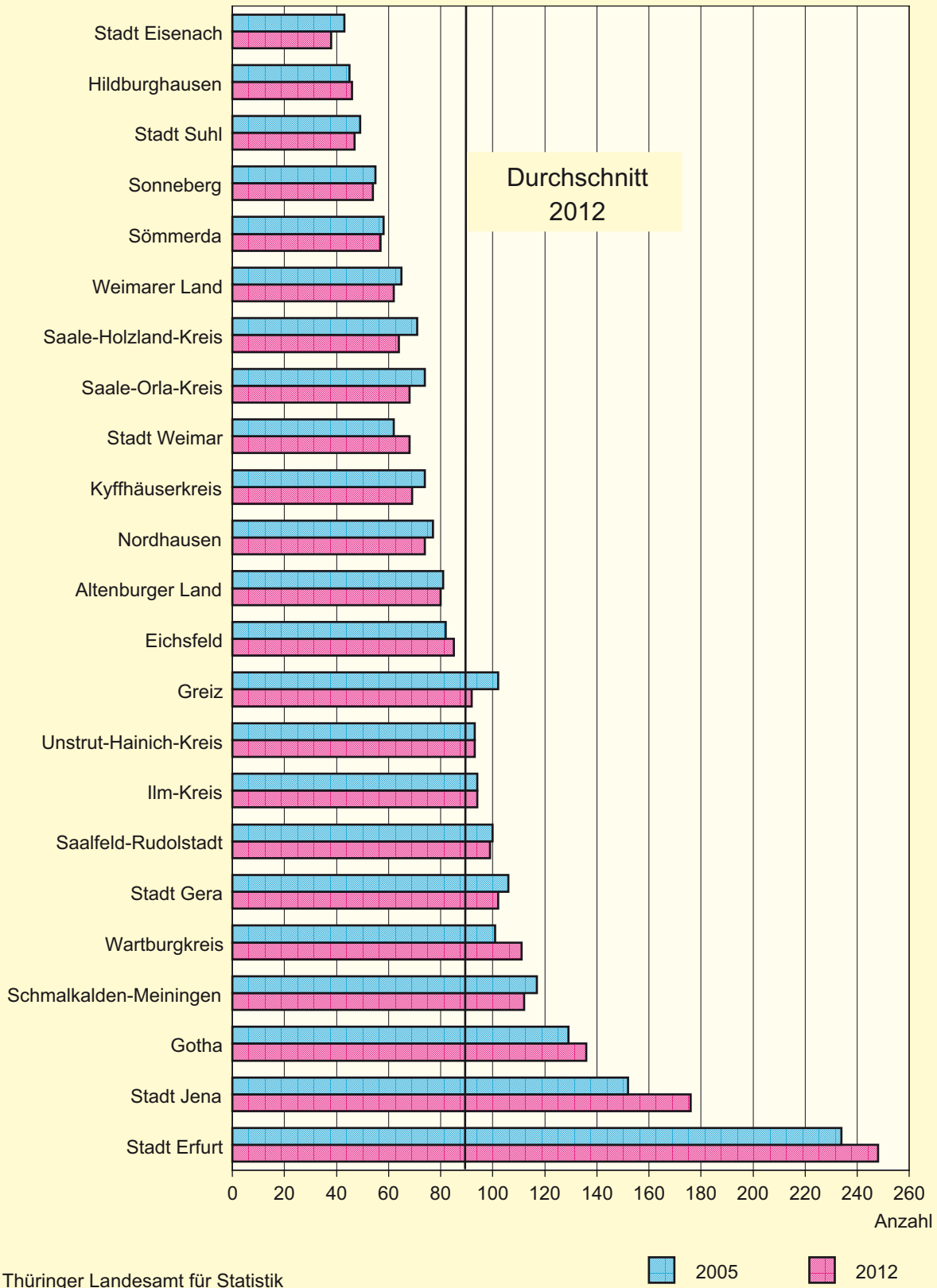
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012 (Stand: 31.12.)



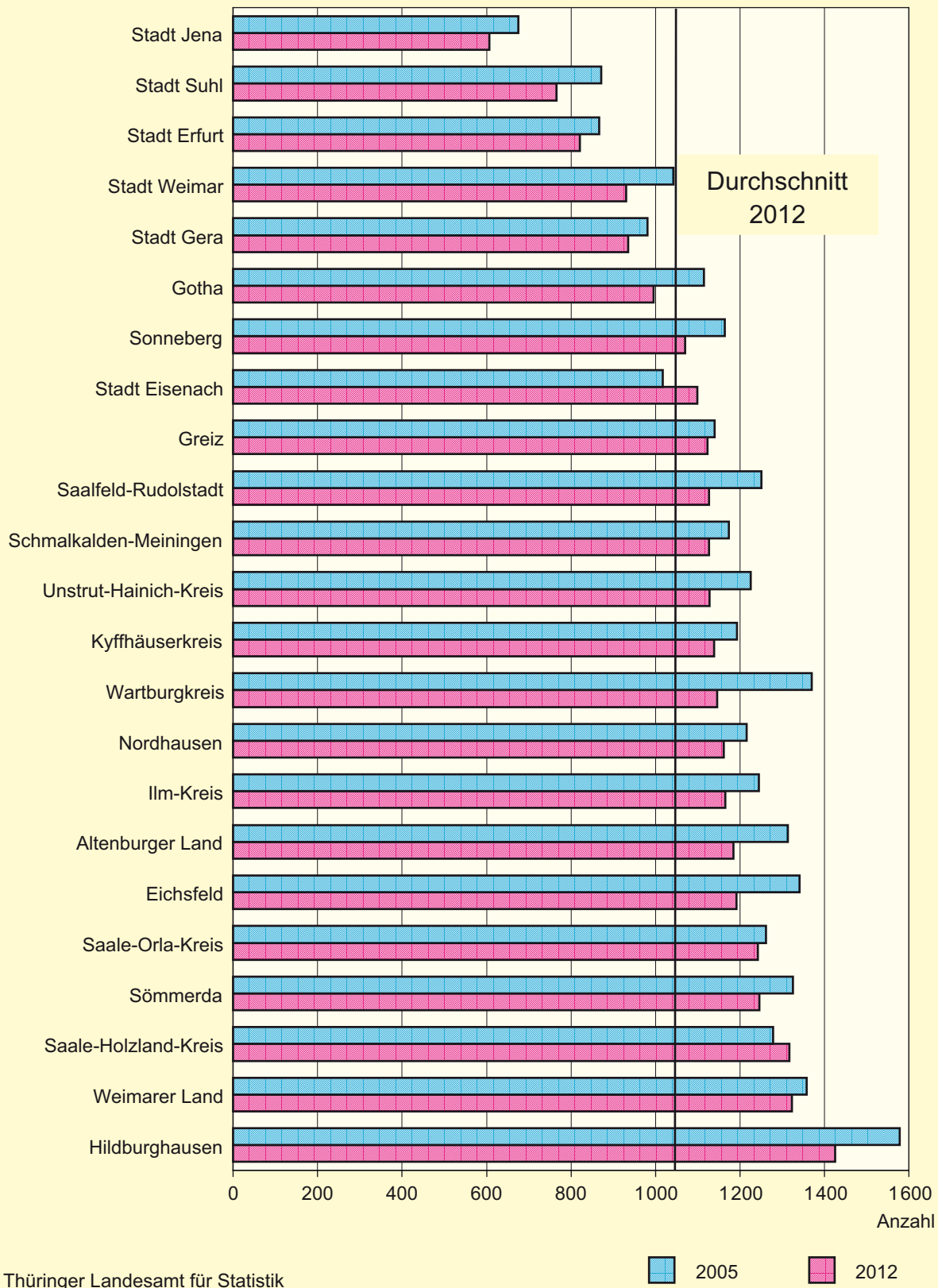
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012 (Stand: 31.12.)



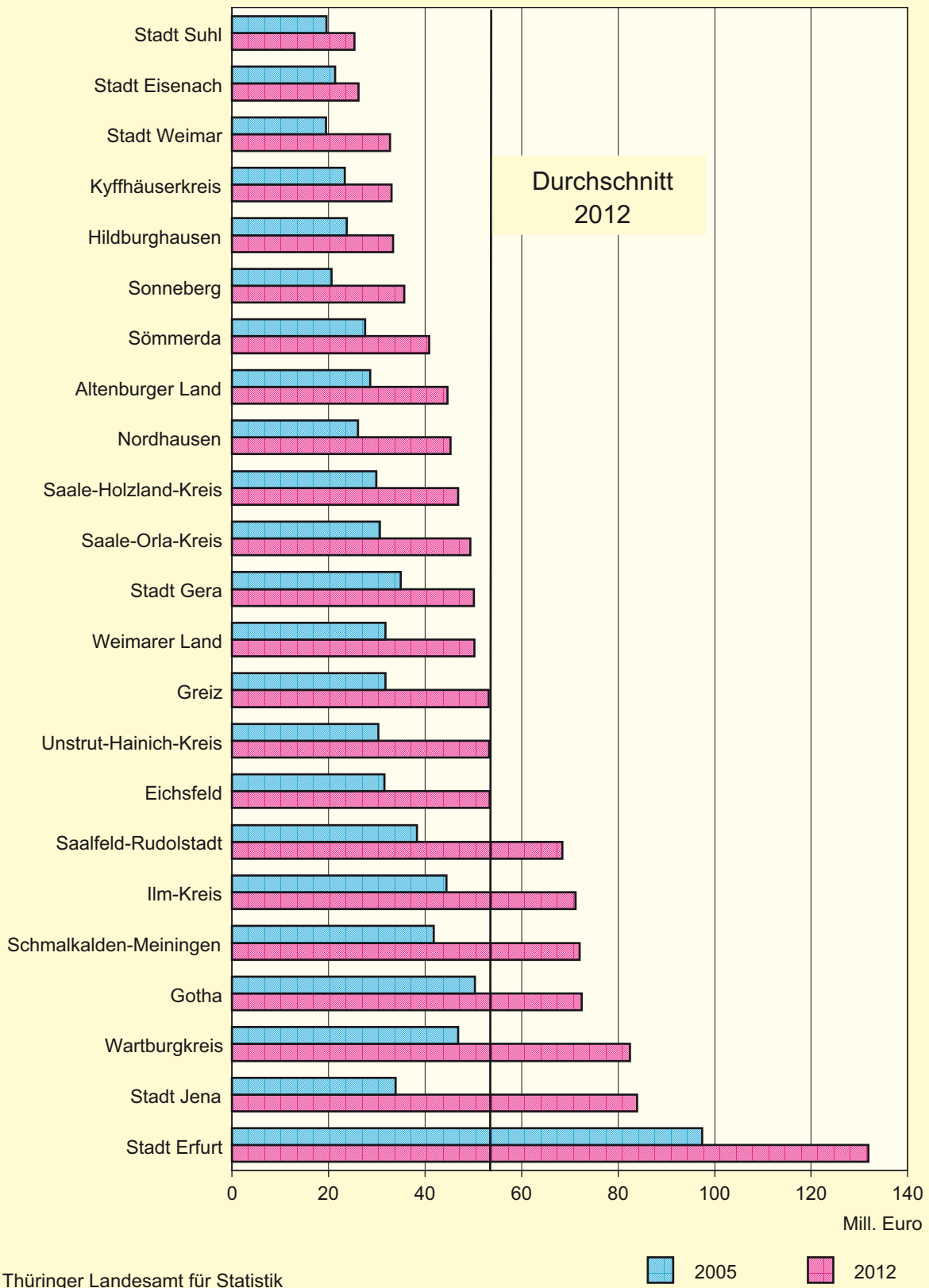
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012 (Stand: 31.12.)



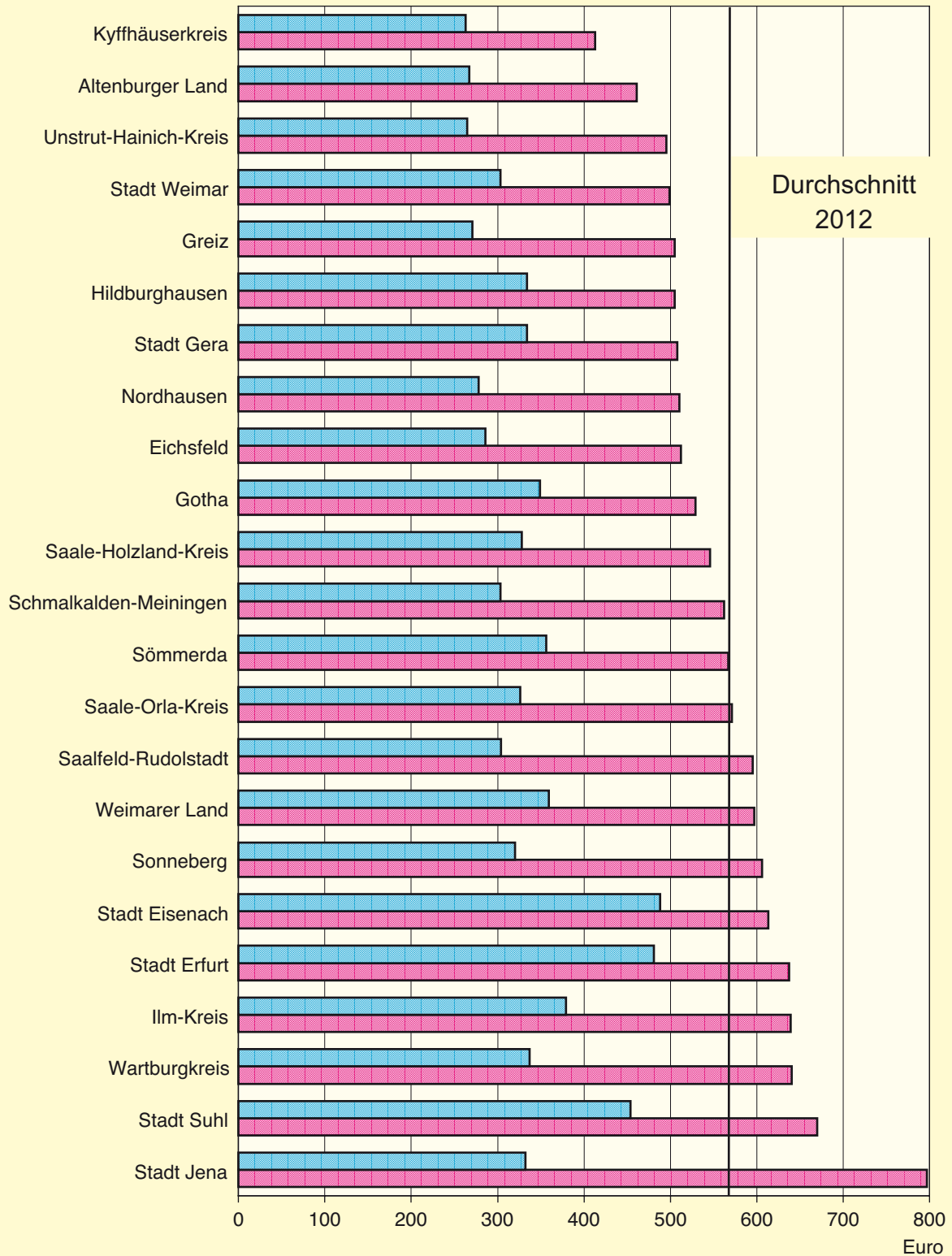
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012 (Stand: 31.12.)



Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



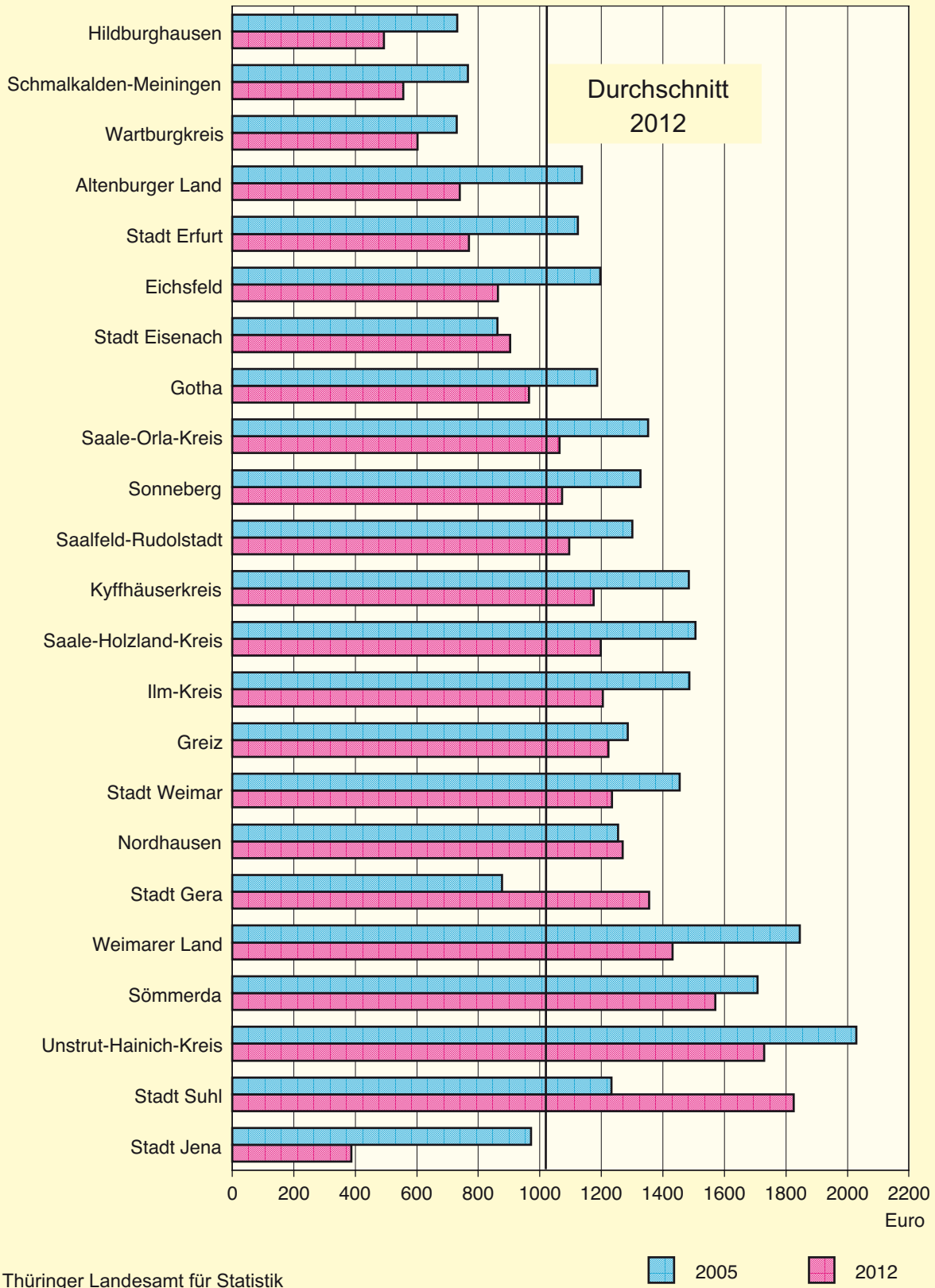
Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Thüringer Landesamt für Statistik

2005 2012

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2012



Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2012	Anteil an Thüringen in Prozent 2012	Position 2012
Stadt Erfurt	269	1,7	18
Stadt Gera	152	0,9	19
Stadt Jena	114	0,7	20
Stadt Suhl	103	0,6	22
Stadt Weimar	84	0,5	23
Stadt Eisenach	104	0,6	21
Eichsfeld	940	5,8	7
Nordhausen	711	4,4	15
Wartburgkreis	1 305	8,1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	976	6,0	6
Kyffhäuserkreis	1 035	6,4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	7,5	2
Gotha	936	5,8	9
Sömmerda	804	5,0	13
Hildburghausen	937	5,8	8
Ilm-Kreis	843	5,2	11
Weimarer Land	803	5,0	14
Sonneberg	433	2,7	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	6,4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	5,1	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	7,1	3
Greiz	844	5,2	10
Altenburger Land	569	3,5	16
Thüringen	16 172	100,0	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	754	756	0,3	x	x	3	2
Stadt Gera	684	628	-8,2	x	x	4	4
Stadt Jena	896	934	4,2	x	x	1	1
Stadt Suhl	416	350	-15,9	x	x	6	6
Stadt Weimar	767	751	-2,1	x	x	2	3
Stadt Eisenach	421	402	-4,5	x	x	5	5
Eichsfeld	117	108	-7,7	x	x	14	13
Nordhausen	132	121	-8,3	x	x	12	12
Wartburgkreis	106	98	-7,5	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	117	108	-7,7	x	x	14	13
Kyffhäuserkreis	85	76	-10,6	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	113	104	-8,0	x	x	16	16
Gotha	154	145	-5,8	x	x	8	8
Sömmerda	96	88	-8,3	x	x	20	20
Hildburghausen	76	70	-7,9	x	x	23	23
Ilm-Kreis	139	130	-6,5	x	x	10	10
Weimarer Land	110	102	-7,3	x	x	18	18
Sonneberg	148	133	-10,1	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	121	108	-10,7	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	111	103	-7,2	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	81	74	-8,6	x	x	22	22
Greiz	138	122	-11,6	x	x	11	11
Altenburger Land	187	166	-11,2	x	x	7	7
Thüringen	144	134	-6,9	x	x	x	x

1) berechnet nach Hektar und gerundet
Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Tabellen

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	202 844	203 485	0,3	8,7	9,4	1	1
Stadt Gera	103 948	95 384	-8,2	4,5	4,4	11	11
Stadt Jena	102 532	106 915	4,3	4,4	4,9	12	7
Stadt Suhl	42 689	35 967	-15,7	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	64 594	63 236	-2,1	2,8	2,9	20	20
Stadt Eisenach	43 727	41 744	-4,5	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	109 999	101 312	-7,9	4,7	4,7	9	10
Nordhausen	93 612	85 921	-8,2	4,0	4,0	13	13
Wartburgkreis	138 337	127 227	-8,0	5,9	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	113 962	104 947	-7,9	4,9	4,8	8	8
Kyffhäuserkreis	88 307	78 618	-11,0	3,8	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	137 267	126 208	-8,1	5,9	5,8	4	4
Gotha	143 745	135 376	-5,8	6,2	6,2	2	2
Sömmerda	76 865	71 005	-7,6	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	71 022	65 540	-7,7	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	117 014	109 531	-6,4	5,0	5,0	6	6
Weimarer Land	88 292	82 016	-7,1	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	64 005	57 802	-9,7	2,7	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	125 087	111 463	-10,9	5,4	5,1	5	5
Saale-Holzland-Kreis	90 761	84 282	-7,1	3,9	3,9	15	15
Saale-Orla-Kreis	93 281	84 435	-9,5	4,0	3,9	14	14
Greiz	116 320	103 297	-11,2	5,0	4,8	7	9
Altenburger Land	106 365	94 749	-10,9	4,6	4,4	10	12
Thüringen	2 334 575	2 170 460	-7,0	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	3,2	3,5	x	13,5	18,2	4	3
Stadt Gera	1,4	1,8	x	3,1	4,4	17	8
Stadt Jena	5,4	4,7	x	11,6	12,6	1	1
Stadt Suhl	2,4	1,9	x	2,2	1,8	7	6
Stadt Weimar	3,3	4,6	x	4,5	7,3	3	2
Stadt Eisenach	3,7	2,8	x	3,4	2,9	2	4
Eichsfeld	1,2	1,0	x	2,7	2,5	19	17
Nordhausen	2,3	1,7	x	4,6	3,7	8	9
Wartburgkreis	1,2	1,1	x	3,6	3,4	19	15
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	1,0	x	5,0	2,8	9	17
Kyffhäuserkreis	1,7	0,9	x	3,1	1,9	12	21
Schmalkalden-Meiningen	1,2	1,1	x	3,5	3,6	19	15
Gotha	1,7	1,9	x	5,2	6,4	12	6
Sömmerda	0,7	0,8	x	1,2	1,5	23	23
Hildburghausen	1,9	1,0	x	2,8	1,7	11	17
Ilm-Kreis	2,7	2,4	x	6,7	6,6	5	5
Weimarer Land	1,3	1,4	x	2,4	2,8	18	10
Sonneberg	2,5	1,0	x	3,3	1,5	6	17
Saalfeld-Rudolstadt	2,1	1,2	x	5,4	3,4	9	13
Saale-Holzland-Kreis	1,6	1,4	x	3,0	3,0	14	10
Saale-Orla-Kreis	1,5	1,3	x	2,8	2,7	15	12
Greiz	1,5	0,9	x	3,6	2,4	15	21
Altenburger Land	1,2	1,2	x	2,6	2,8	19	13
Thüringen	2,0	1,8	x	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	1 722	2 002	16,3	10,3	11,5	1	1
Stadt Gera	701	713	1,7	4,2	4,1	11	10
Stadt Jena	875	1 000	14,3	5,2	5,8	7	3
Stadt Suhl	239	233	-2,5	1,4	1,3	23	23
Stadt Weimar	584	653	11,8	3,5	3,8	18	14
Stadt Eisenach	339	342	0,9	2,0	2,0	22	22
Eichsfeld	891	898	0,8	5,3	5,2	6	6
Nordhausen	671	631	-6,0	4,0	3,6	12	16
Wartburgkreis	927	987	6,5	5,5	5,7	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	857	-5,0	5,4	4,9	5	7
Kyffhäuserkreis	595	546	-8,2	3,6	3,1	17	19
Schmalkalden-Meiningen	940	965	2,7	5,6	5,6	3	5
Gotha	1 052	1 071	1,8	6,3	6,2	2	2
Sömmerda	548	537	-2,0	3,3	3,1	19	20
Hildburghausen	495	564	13,9	3,0	3,3	20	18
Ilm-Kreis	817	833	2,0	4,9	4,8	8	8
Weimarer Land	621	707	13,8	3,7	4,1	15	11
Sonneberg	422	399	-5,5	2,5	2,3	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	761	792	4,1	4,6	4,6	9	9
Saale-Holzland-Kreis	602	682	13,3	3,6	3,9	16	12
Saale-Orla-Kreis	627	624	-0,5	3,8	3,6	14	17
Greiz	729	666	-8,6	4,4	3,8	10	13
Altenburger Land	653	640	-2,0	3,9	3,7	13	15
Thüringen	16 713	17 342	3,8	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	8,5	9,9	16,5	x	x	3	2
Stadt Gera	6,7	7,4	10,4	x	x	14	15
Stadt Jena	8,6	9,4	9,3	x	x	2	3
Stadt Suhl	5,5	6,4	16,4	x	x	23	22
Stadt Weimar	9,1	10,3	13,2	x	x	1	1
Stadt Eisenach	7,7	8,2	6,5	x	x	6	7
Eichsfeld	8,1	8,8	8,6	x	x	4	4
Nordhausen	7,1	7,3	2,8	x	x	8	16
Wartburgkreis	6,7	7,7	14,9	x	x	14	11
Unstrut-Hainich-Kreis	7,9	8,1	2,5	x	x	5	8
Kyffhäuserkreis	6,7	6,9	3,0	x	x	14	19
Schmalkalden-Meiningen	6,8	7,6	11,8	x	x	13	12
Gotha	7,3	7,9	8,2	x	x	7	10
Sömmerda	7,1	7,5	5,6	x	x	8	14
Hildburghausen	6,9	8,5	23,2	x	x	12	6
Ilm-Kreis	7,0	7,6	8,6	x	x	10	12
Weimarer Land	7,0	8,6	22,9	x	x	10	5
Sonneberg	6,5	6,8	4,6	x	x	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	6,0	7,1	18,3	x	x	22	18
Saale-Holzland-Kreis	6,6	8,1	22,7	x	x	18	8
Saale-Orla-Kreis	6,7	7,3	9,0	x	x	14	16
Greiz	6,2	6,4	3,2	x	x	20	22
Altenburger Land	6,1	6,7	9,8	x	x	21	21
Thüringen	7,1	8,0	12,7	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	1 993	2 202	10,5	7,8	8,1	1	1
Stadt Gera	1 087	1 428	31,4	4,2	5,3	11	7
Stadt Jena	881	938	6,5	3,4	3,5	16	16
Stadt Suhl	523	440	- 15,9	2,0	1,6	23	23
Stadt Weimar	658	650	- 1,2	2,6	2,4	21	21
Stadt Eisenach	552	582	5,4	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1 023	1 067	4,3	4,0	3,9	14	14
Nordhausen	1 072	1 183	10,4	4,2	4,4	12	11
Wartburgkreis	1 530	1 635	6,9	6,0	6,0	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 341	1 341	0,0	5,2	4,9	7	10
Kyffhäuserkreis	1 072	1 180	10,1	4,2	4,3	12	12
Schmalkalden-Meiningen	1 525	1 637	7,3	5,9	6,0	4	3
Gotha	1 617	1 656	2,4	6,3	6,1	2	2
Sömmerda	803	887	10,5	3,1	3,3	19	18
Hildburghausen	791	755	- 4,6	3,1	2,8	20	20
Ilm-Kreis	1 273	1 438	13,0	5,0	5,3	9	6
Weimarer Land	930	950	2,2	3,6	3,5	15	15
Sonneberg	857	784	- 8,5	3,3	2,9	17	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 497	1 627	8,7	5,8	6,0	5	5
Saale-Holzland-Kreis	829	916	10,5	3,2	3,4	18	17
Saale-Orla-Kreis	1 111	1 075	- 3,2	4,3	4,0	10	13
Greiz	1 427	1 397	- 2,1	5,6	5,1	6	8
Altenburger Land	1 303	1 373	5,4	5,1	5,1	8	9
Thüringen	25 695	27 141	5,6	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	9,8	10,8	10,2	x	x	20	19
Stadt Gera	10,4	14,9	43,3	x	x	17	1
Stadt Jena	8,6	8,8	2,3	x	x	23	23
Stadt Suhl	12,1	12,1	0,0	x	x	5	16
Stadt Weimar	10,2	10,3	1,0	x	x	19	22
Stadt Eisenach	12,6	13,9	10,3	x	x	2	5
Eichsfeld	9,3	10,5	12,9	x	x	21	21
Nordhausen	11,4	13,7	20,2	x	x	10	6
Wartburgkreis	11,0	12,8	16,4	x	x	14	11
Unstrut-Hainich-Kreis	11,7	12,7	8,5	x	x	9	12
Kyffhäuserkreis	12,1	14,9	23,1	x	x	5	1
Schmalkalden-Meiningen	11,1	12,9	16,2	x	x	12	10
Gotha	11,2	12,2	8,9	x	x	11	15
Sömmerda	10,4	12,4	19,2	x	x	17	14
Hildburghausen	11,1	11,4	2,7	x	x	12	18
Ilm-Kreis	10,8	13,1	21,3	x	x	15	9
Weimarer Land	10,5	11,5	9,5	x	x	16	17
Sonneberg	13,3	13,5	1,5	x	x	1	7
Saalfeld-Rudolstadt	11,9	14,5	21,8	x	x	7	3
Saale-Holzland-Kreis	9,1	10,8	18,7	x	x	22	19
Saale-Orla-Kreis	11,8	12,6	6,8	x	x	8	13
Greiz	12,2	13,4	9,8	x	x	3	8
Altenburger Land	12,2	14,4	18,0	x	x	3	4
Thüringen	11,0	12,4	12,7	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	-271	-200	x	x	x	7	5
Stadt Gera	-386	-715	x	x	x	11	20
Stadt Jena	-6	62	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	-284	-207	x	x	x	8	6
Stadt Weimar	-74	3	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	-213	-240	x	x	x	4	8
Eichsfeld	-132	-169	x	x	x	3	3
Nordhausen	-401	-552	x	x	x	12	14
Wartburgkreis	-603	-648	x	x	x	20	18
Unstrut-Hainich-Kreis	-439	-484	x	x	x	14	13
Kyffhäuserkreis	-477	-634	x	x	x	16	17
Schmalkalden-Meiningen	-585	-672	x	x	x	19	19
Gotha	-565	-585	x	x	x	18	15
Sömmerda	-255	-350	x	x	x	6	10
Hildburghausen	-296	-191	x	x	x	9	4
Ilm-Kreis	-456	-605	x	x	x	15	16
Weimarer Land	-309	-243	x	x	x	10	9
Sonneberg	-435	-385	x	x	x	13	11
Saalfeld-Rudolstadt	-736	-835	x	x	x	23	23
Saale-Holzland-Kreis	-227	-234	x	x	x	5	7
Saale-Orla-Kreis	-484	-451	x	x	x	17	12
Greiz	-698	-731	x	x	x	22	21
Altenburger Land	-650	-733	x	x	x	21	22
Thüringen	-8 982	-9 799	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	8 372	10 326	23,3	13,9	10,4	1	1
Stadt Gera	2 741	3 635	32,6	4,6	3,7	9	14
Stadt Jena	5 765	7 140	23,9	9,6	7,2	2	2
Stadt Suhl	1 136	1 249	9,9	1,9	1,3	22	23
Stadt Weimar	3 597	4 145	15,2	6,0	4,2	3	9
Stadt Eisenach	1 801	2 072	15,0	3,0	2,1	15	22
Eichsfeld	1 691	3 568	111,0	2,8	3,6	18	15
Nordhausen	2 044	4 124	101,8	3,4	4,2	13	10
Wartburgkreis	2 857	5 018	75,6	4,7	5,1	6	7
Unstrut-Hainich-Kreis	2 119	4 066	91,9	3,5	4,1	12	11
Kyffhäuserkreis	1 766	3 099	75,5	2,9	3,1	16	18
Schmalkalden-Meiningen	2 849	5 551	94,8	4,7	5,6	7	6
Gotha	2 961	6 351	114,5	4,9	6,4	5	3
Sömmerda	1 729	2 797	61,8	2,9	2,8	17	19
Hildburghausen	1 431	2 686	87,7	2,4	2,7	21	20
Ilm-Kreis	3 020	6 046	100,2	5,0	6,1	4	4
Weimarer Land	2 709	3 938	45,4	4,5	4,0	10	12
Sonneberg	1 064	2 154	102,4	1,8	2,2	23	21
Saalfeld-Rudolstadt	2 040	4 442	117,7	3,4	4,5	14	8
Saale-Holzland-Kreis	2 752	5 822	111,6	4,6	5,9	8	5
Saale-Orla-Kreis	1 629	3 375	107,2	2,7	3,4	20	17
Greiz	2 511	3 818	52,1	4,2	3,9	11	13
Altenburger Land	1 646	3 483	111,6	2,7	3,5	19	16
Thüringen	60 230	98 905	64,2	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	7 708	8 646	12,2	10,7	8,6	1	1
Stadt Gera	3 566	3 295	-7,6	4,9	3,3	6	18
Stadt Jena	5 670	6 720	18,5	7,9	6,7	2	2
Stadt Suhl	1 815	1 662	-8,4	2,5	1,7	20	23
Stadt Weimar	3 422	3 859	12,8	4,7	3,8	9	14
Stadt Eisenach	1 776	1 801	1,4	2,5	1,8	21	22
Eichsfeld	2 405	3 997	66,2	3,3	4,0	18	13
Nordhausen	2 551	4 409	72,8	3,5	4,4	14	9
Wartburgkreis	3 728	5 270	41,4	5,2	5,2	3	7
Unstrut-Hainich-Kreis	2 823	4 343	53,8	3,9	4,3	13	10
Kyffhäuserkreis	2 501	3 339	33,5	3,5	3,3	16	17
Schmalkalden-Meiningen	3 647	5 706	56,5	5,1	5,7	5	6
Gotha	3 487	6 385	83,1	4,8	6,3	8	3
Sömmerda	2 442	3 007	23,1	3,4	3,0	17	19
Hildburghausen	1 642	2 960	80,3	2,3	2,9	22	20
Ilm-Kreis	3 676	6 087	65,6	5,1	6,0	4	4
Weimarer Land	2 973	4 158	39,9	4,1	4,1	11	12
Sonneberg	1 617	2 417	49,5	2,2	2,4	23	21
Saalfeld-Rudolstadt	2 914	4 708	61,6	4,0	4,7	12	8
Saale-Holzland-Kreis	3 234	5 984	85,0	4,5	5,9	10	5
Saale-Orla-Kreis	2 375	3 763	58,4	3,3	3,7	19	16
Greiz	3 551	4 265	20,1	4,9	4,2	7	11
Altenburger Land	2 527	3 852	52,4	3,5	3,8	15	15
Thüringen	72 050	100 633	39,7	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	664	1 680	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-825	340	x	x	x	19	3
Stadt Jena	95	420	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	-679	-413	x	x	x	12	21
Stadt Weimar	175	286	x	x	x	2	4
Stadt Eisenach	25	271	x	x	x	4	5
Eichsfeld	-714	-429	x	x	x	15	22
Nordhausen	-507	-285	x	x	x	8	18
Wartburgkreis	-871	-252	x	x	x	20	13
Unstrut-Hainich-Kreis	-704	-277	x	x	x	13	17
Kyffhäuserkreis	-735	-240	x	x	x	16	12
Schmalkalden-Meiningen	-798	-155	x	x	x	18	8
Gotha	-526	-34	x	x	x	9	6
Sömmerda	-713	-210	x	x	x	14	10
Hildburghausen	-211	-274	x	x	x	5	16
Ilm-Kreis	-656	-41	x	x	x	11	7
Weimarer Land	-264	-220	x	x	x	6	11
Sonneberg	-553	-263	x	x	x	10	14
Saalfeld-Rudolstadt	-874	-266	x	x	x	21	15
Saale-Holzland-Kreis	-482	-162	x	x	x	7	9
Saale-Orla-Kreis	-746	-388	x	x	x	17	20
Greiz	-1 040	-447	x	x	x	23	23
Altenburger Land	-881	-369	x	x	x	22	19
Thüringen	-11 820	-1 728	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	394	-2 899	x	x	x	1	18
Stadt Gera	-1 205	-3 378	x	x	x	16	22
Stadt Jena	90	1 452	x	x	x	3	1
Stadt Suhl	-963	-2 252	x	x	x	10	10
Stadt Weimar	103	-2 306	x	x	x	2	13
Stadt Eisenach	-188	-917	x	x	x	4	3
Eichsfeld	-844	-3 237	x	x	x	8	20
Nordhausen	-907	-3 271	x	x	x	9	21
Wartburgkreis	-1 468	-2 257	x	x	x	20	11
Unstrut-Hainich-Kreis	-1 138	-3 093	x	x	x	15	19
Kyffhäuserkreis	-1 210	-1 853	x	x	x	17	6
Schmalkalden-Meiningen	-1 375	-2 592	x	x	x	19	15
Gotha	-1 088	-1 964	x	x	x	13	7
Sömmerda	-966	-1 340	x	x	x	11	4
Hildburghausen	-499	-767	x	x	x	5	2
Ilm-Kreis	-1 098	-2 228	x	x	x	14	9
Weimarer Land	-570	-2 263	x	x	x	6	12
Sonneberg	-978	-1 447	x	x	x	12	5
Saalfeld-Rudolstadt	-1 605	-4 259	x	x	x	22	23
Saale-Holzland-Kreis	-709	-2 021	x	x	x	7	8
Saale-Orla-Kreis	-1 220	-2 471	x	x	x	18	14
Greiz	-1 733	-2 705	x	x	x	23	17
Altenburger Land	-1 528	-2 694	x	x	x	21	16
Thüringen	-20 705	-50 762	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	20 422	10 118	-50,5	9,7	10,2	1	1
Stadt Gera	10 679	6 027	-43,6	5,1	6,1	7	3
Stadt Jena	6 754	3 684	-45,5	3,2	3,7	18	14
Stadt Suhl	3 281	1 515	-53,8	1,6	1,5	23	22
Stadt Weimar	5 778	2 868	-50,4	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	3 406	1 963	-42,4	1,6	2,0	22	21
Eichsfeld	9 218	3 631	-60,6	4,4	3,7	13	15
Nordhausen	9 332	4 591	-50,8	4,4	4,6	12	11
Wartburgkreis	9 957	4 336	-56,5	4,7	4,4	11	12
Unstrut-Hainich-Kreis	10 463	6 345	-39,4	5,0	6,4	9	2
Kyffhäuserkreis	11 282	5 151	-54,3	5,4	5,2	6	6
Schmalkalden-Meiningen	10 058	4 779	-52,5	4,8	4,8	10	10
Gotha	11 589	5 880	-49,3	5,5	5,9	4	4
Sömmerda	8 342	3 917	-53,0	4,0	3,9	14	13
Hildburghausen	5 607	2 087	-62,8	2,7	2,1	20	20
Ilm-Kreis	11 627	4 929	-57,6	5,5	5,0	3	9
Weimarer Land	8 233	3 414	-58,5	3,9	3,4	15	17
Sonneberg	4 592	1 422	-69,0	2,2	1,4	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	11 894	5 016	-57,8	5,7	5,1	2	7
Saale-Holzland-Kreis	7 391	3 399	-54,0	3,5	3,4	17	18
Saale-Orla-Kreis	7 864	3 473	-55,8	3,7	3,5	16	16
Greiz	10 641	4 959	-53,4	5,1	5,0	8	8
Altenburger Land	11 532	5 811	-49,6	5,5	5,9	5	5
Thüringen	209 941	99 316	-52,7	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	19,2	9,6	x	x	x	6	7
Stadt Gera	19,6	12,1	x	x	x	3	2
Stadt Jena	13,3	6,9	x	x	x	22	18
Stadt Suhl	13,8	7,8	x	x	x	19	14
Stadt Weimar	18,8	9,4	x	x	x	8	8
Stadt Eisenach	15,5	9,1	x	x	x	14	10
Eichsfeld	15,8	6,4	x	x	x	13	20
Nordhausen	19,6	10,3	x	x	x	3	5
Wartburgkreis	13,5	6,1	x	x	x	21	21
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	11,1	x	x	x	10	4
Kyffhäuserkreis	24,7	12,5	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	13,7	6,9	x	x	x	20	18
Gotha	15,3	8,0	x	x	x	16	13
Sömmerda	19,5	9,8	x	x	x	5	6
Hildburghausen	14,4	5,5	x	x	x	18	22
Ilm-Kreis	19,0	8,5	x	x	x	7	11
Weimarer Land	17,2	7,5	x	x	x	12	15
Sonneberg	13,1	4,5	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	8,3	x	x	x	9	12
Saale-Holzland-Kreis	14,9	7,3	x	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	15,5	7,4	x	x	x	14	16
Greiz	17,5	9,2	x	x	x	11	9
Altenburger Land	21,1	11,7	x	x	x	2	3
Thüringen	17,1	8,5	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010*	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	5 277	5 929	12,4	12,6	12,7	1	1
Stadt Gera	1 968	2 199	11,7	4,7	4,7	7	8
Stadt Jena	2 598	3 113	19,8	6,2	6,7	3	2
Stadt Suhl	968	905	-6,5	2,3	1,9	23	23
Stadt Weimar	1 269	1 518	19,6	3,0	3,2	18	16
Stadt Eisenach	1 198	1 122	-6,3	2,9	2,4	20	22
Eichsfeld	1 648	1 903	15,5	3,9	4,1	11	11
Nordhausen	1 471	1 635	11,1	3,5	3,5	13	14
Wartburgkreis	2 326	2 592	11,4	5,5	5,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 745	2 035	16,6	4,2	4,4	9	9
Kyffhäuserkreis	1 216	1 340	10,2	2,9	2,9	19	18
Schmalkalden-Meiningen	2 578	2 691	4,4	6,1	5,8	4	4
Gotha	2 647	2 859	8,0	6,3	6,1	2	3
Sömmerda	1 443	1 239	-14,1	3,4	2,7	15	20
Hildburghausen	1 095	1 231	12,4	2,6	2,6	22	21
Ilm-Kreis	1 901	2 427	27,7	4,5	5,2	8	6
Weimarer Land	1 284	1 466	14,2	3,1	3,1	17	17
Sonneberg	1 107	1 272	14,9	2,6	2,7	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	2 021	2 261	11,9	4,8	4,8	6	7
Saale-Holzland-Kreis	1 401	1 592	13,6	3,3	3,4	16	15
Saale-Orla-Kreis	1 621	1 923	18,6	3,9	4,1	12	10
Greiz	1 735	1 798	3,6	4,1	3,8	10	12
Altenburger Land	1 459	1 685	15,5	3,5	3,6	14	13
Thüringen	41 974	46 733	11,3	100,0	100,0	x	x

*) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2010*	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	39 303	42 347	7,7	x	x	20	20
Stadt Gera	36 712	41 500	13,0	x	x	23	22
Stadt Jena	46 730	49 190	5,3	x	x	2	3
Stadt Suhl	40 808	41 961	2,8	x	x	14	21
Stadt Weimar	39 266	43 675	11,2	x	x	21	17
Stadt Eisenach	46 121	40 335	-12,5	x	x	3	23
Eichsfeld	40 406	43 420	7,5	x	x	15	18
Nordhausen	38 508	42 797	11,1	x	x	22	19
Wartburgkreis	44 458	50 066	12,6	x	x	5	1
Unstrut-Hainich-Kreis	39 944	45 420	13,7	x	x	16	14
Kyffhäuserkreis	39 778	44 474	11,8	x	x	18	15
Schmalkalden-Meiningen	43 986	46 735	6,2	x	x	7	7
Gotha	42 775	46 244	8,1	x	x	9	9
Sömmerda	54 516	45 597	-16,4	x	x	1	12
Hildburghausen	44 648	48 000	7,5	x	x	4	4
Ilm-Kreis	43 046	49 586	15,2	x	x	8	2
Weimarer Land	42 516	45 425	6,8	x	x	11	13
Sonneberg	42 717	47 387	10,9	x	x	10	6
Saalfeld-Rudolstadt	41 899	45 884	9,5	x	x	13	10
Saale-Holzland-Kreis	39 877	44 402	11,3	x	x	17	16
Saale-Orla-Kreis	42 092	47 662	13,2	x	x	12	5
Greiz	44 190	46 303	4,8	x	x	6	8
Altenburger Land	39 552	45 631	15,4	x	x	19	11
Thüringen	41 941	45 344	8,1	x	x	x	x

*) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	88	80	-9,1	4,6	4,4	10	12
Stadt Gera	39	41	5,1	2,1	2,2	20	20
Stadt Jena	67	80	19,4	3,5	4,4	15	12
Stadt Suhl	30	27	-10,0	1,6	1,5	21	21
Stadt Weimar	24	23	-4,2	1,3	1,3	22	22
Stadt Eisenach	19	19	0,0	1,0	1,0	23	23
Eichsfeld	105	105	0,0	5,5	5,7	5	6
Nordhausen	61	57	-6,6	3,2	3,1	18	16
Wartburgkreis	155	148	-4,5	8,2	8,1	2	1
Unstrut-Hainich-Kreis	83	81	-2,4	4,4	4,4	12	11
Kyffhäuserkreis	43	44	2,3	2,3	2,4	19	19
Schmalkalden-Meiningen	165	148	-10,3	8,7	8,1	1	1
Gotha	141	116	-17,7	7,4	6,3	3	4
Sömmerda	64	56	-12,5	3,4	3,1	16	17
Hildburghausen	76	72	-5,3	4,0	3,9	13	15
Ilm-Kreis	120	122	1,7	6,3	6,7	4	3
Weimarer Land	64	56	-12,5	3,4	3,1	16	17
Sonneberg	86	86	0,0	4,5	4,7	11	10
Saalfeld-Rudolstadt	102	110	7,8	5,4	6,0	6	5
Saale-Holzland-Kreis	94	96	2,1	5,0	5,2	9	8
Saale-Orla-Kreis	96	98	2,1	5,1	5,4	8	7
Greiz	98	89	-9,2	5,2	4,9	7	9
Altenburger Land	76	75	-1,3	4,0	4,1	13	14
Thüringen	1 893	1 829	-3,4	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	6 456	6 791	5,2	4,4	4,1	9	11
Stadt Gera	2 513	3 443	37,0	1,7	2,1	21	21
Stadt Jena	7 239	8 297	14,6	4,9	5,0	7	8
Stadt Suhl	2 329	1 985	- 14,8	1,6	1,2	22	22
Stadt Weimar	1 841	1 869	1,5	1,3	1,1	23	23
Stadt Eisenach	6 224	5 561	- 10,7	4,2	3,3	10	18
Eichsfeld	7 232	8 823	22,0	4,9	5,3	8	7
Nordhausen	4 203	5 693	35,5	2,9	3,4	19	17
Wartburgkreis	13 312	14 573	9,5	9,1	8,7	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 449	6 270	15,1	3,7	3,7	15	14
Kyffhäuserkreis	3 350	4 184	24,9	2,3	2,5	20	20
Schmalkalden-Meiningen	11 010	11 852	7,6	7,5	7,1	3	4
Gotha	11 291	12 494	10,7	7,7	7,5	2	2
Sömmerda	5 379	5 700	6,0	3,7	3,4	16	16
Hildburghausen	5 273	5 939	12,6	3,6	3,5	17	15
Ilm-Kreis	8 151	12 036	47,7	5,6	7,2	6	3
Weimarer Land	4 384	4 411	0,6	3,0	2,6	18	19
Sonneberg	5 814	7 025	20,8	4,0	4,2	13	9
Saalfeld-Rudolstadt	8 243	9 798	18,9	5,6	5,9	5	6
Saale-Holzland-Kreis	5 855	6 631	13,3	4,0	4,0	12	12
Saale-Orla-Kreis	9 412	10 744	14,2	6,4	6,4	4	5
Greiz	5 979	6 302	5,4	4,1	3,8	11	13
Altenburger Land	5 748	7 025	22,2	3,9	4,2	14	9
Thüringen	146 686	167 446	14,2	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	1 035	1 329	28,4	4,2	4,2	10	10
Stadt Gera	275	452	64,2	1,1	1,4	22	21
Stadt Jena	1 172	1 543	31,7	4,8	4,9	9	8
Stadt Suhl	304	295	- 3,1	1,2	0,9	21	23
Stadt Weimar	232	326	40,7	0,9	1,0	23	22
Stadt Eisenach	1 739	1 861	7,0	7,1	5,9	4	7
Eichsfeld	941	1 325	40,8	3,8	4,2	11	11
Nordhausen	599	997	66,6	2,4	3,2	19	17
Wartburgkreis	2 062	2 767	34,2	8,4	8,8	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	751	1 014	35,0	3,0	3,2	16	15
Kyffhäuserkreis	423	702	65,9	1,7	2,2	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 459	2 048	40,4	5,9	6,5	7	4
Gotha	1 949	2 596	33,2	7,9	8,3	3	3
Sömmerda	2 696	879	- 67,4	10,9	2,8	1	19
Hildburghausen	803	1 091	36,0	3,3	3,5	13	13
Ilm-Kreis	1 261	2 927	132,1	5,1	9,3	8	1
Weimarer Land	660	896	35,8	2,7	2,8	18	18
Sonneberg	702	1 034	47,3	2,8	3,3	17	14
Saalfeld-Rudolstadt	1 508	1 976	31,1	6,1	6,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	751	1 164	55,0	3,0	3,7	15	12
Saale-Orla-Kreis	1 596	1 889	18,4	6,5	6,0	5	6
Greiz	798	1 001	25,4	3,2	3,2	14	16
Altenburger Land	923	1 348	46,0	3,7	4,3	12	9
Thüringen	24 637	31 462	27,7	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	19,4	25,0	x	x	x	14	12
Stadt Gera	36,2	20,3	x	x	x	2	18
Stadt Jena	46,1	54,9	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	14,2	21,6	x	x	x	17	17
Stadt Weimar	13,0	25,6	x	x	x	18	11
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	19,0	24,1	x	x	x	15	13
Nordhausen	11,7	16,5	x	x	x	20	20
Wartburgkreis	26,9	30,9	x	x	x	7	7
Unstrut-Hainich-Kreis	21,0	21,8	x	x	x	11	16
Kyffhäuserkreis	33,7	36,6	x	x	x	5	3
Schmalkalden-Meiningen	16,9	20,1	x	x	x	16	19
Gotha	28,6	31,0	x	x	x	6	6
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	13,0	22,1	x	x	x	18	15
Ilm-Kreis	26,5	34,6	x	x	x	8	5
Weimarer Land	20,4	27,0	x	x	x	13	10
Sonneberg	25,8	36,5	x	x	x	9	4
Saalfeld-Rudolstadt	35,5	45,1	x	x	x	3	2
Saale-Holzland-Kreis	20,6	22,3	x	x	x	12	14
Saale-Orla-Kreis	34,4	30,9	x	x	x	4	8
Greiz	21,6	29,0	x	x	x	10	9
Altenburger Land	10,5	16,0	x	x	x	21	21
Thüringen	29,3	30,2	x	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	160 312	195 714	22,1	x	x	8	6
Stadt Gera	109 632	131 404	19,9	x	x	23	23
Stadt Jena	161 854	185 920	14,9	x	x	6	9
Stadt Suhl	130 495	148 420	13,7	x	x	17	21
Stadt Weimar	125 918	174 543	38,6	x	x	21	14
Stadt Eisenach	279 442	334 563	19,7	x	x	2	1
Eichsfeld	130 059	150 150	15,4	x	x	18	20
Nordhausen	142 479	175 206	23,0	x	x	13	13
Wartburgkreis	154 886	189 905	22,6	x	x	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	137 792	161 687	17,3	x	x	14	17
Kyffhäuserkreis	126 337	167 822	32,8	x	x	20	16
Schmalkalden-Meiningen	132 554	172 816	30,4	x	x	16	15
Gotha	172 600	207 781	20,4	x	x	4	3
Sömmerda	501 102	154 285	-69,2	x	x	1	19
Hildburghausen	152 211	183 775	20,7	x	x	11	10
Ilm-Kreis	154 720	243 182	57,2	x	x	10	2
Weimarer Land	150 600	203 225	34,9	x	x	12	4
Sonneberg	120 696	147 150	21,9	x	x	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	182 908	201 673	10,3	x	x	3	5
Saale-Holzland-Kreis	128 264	175 541	36,9	x	x	19	12
Saale-Orla-Kreis	169 537	175 847	3,7	x	x	5	11
Greiz	133 476	158 843	19,0	x	x	15	18
Altenburger Land	160 623	191 890	19,5	x	x	7	7
Thüringen	167 960	187 891	11,9	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2012 auf Basis WZ 2008

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	62	67	8,1	10,1	11,6	1	1
Stadt Gera	17	14	-17,6	2,8	2,4	18	20
Stadt Jena	18	16	-11,1	2,9	2,8	16	17
Stadt Suhl	14	12	-14,3	2,3	2,1	22	22
Stadt Weimar	20	16	-20,0	3,3	2,8	15	17
Stadt Eisenach	14	13	-7,1	2,3	2,2	22	21
Eichsfeld	40	29	-27,5	6,5	5,0	2	8
Nordhausen	25	22	-12,0	4,1	3,8	12	13
Wartburgkreis	27	20	-25,9	4,4	3,5	10	14
Unstrut-Hainich-Kreis	32	33	3,1	5,2	5,7	7	4
Kyffhäuserkreis	24	20	-16,7	3,9	3,5	13	14
Schmalkalden-Meiningen	38	30	-21,1	6,2	5,2	4	7
Gotha	39	42	7,7	6,4	7,3	3	2
Sömmerda	18	20	11,1	2,9	3,5	16	14
Hildburghausen	16	15	-6,3	2,6	2,6	20	19
Ilm-Kreis	23	29	26,1	3,8	5,0	14	8
Weimarer Land	17	24	41,2	2,8	4,2	18	11
Sonneberg	15	10	-33,3	2,5	1,7	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	28	27	-3,6	4,6	4,7	9	10
Saale-Holzland-Kreis	27	34	25,9	4,4	5,9	10	3
Saale-Orla-Kreis	37	32	-13,5	6,0	5,5	5	5
Greiz	36	32	-11,1	5,9	5,5	6	5
Altenburger Land	29	24	-17,2	4,7	4,2	8	11
Thüringen	612	578	-5,6	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	2 657	2 998	12,8	11,2	12,1	1	1
Stadt Gera	700	352	-49,7	2,9	1,4	16	23
Stadt Jena	986	1 045	6,0	4,1	4,2	12	12
Stadt Suhl	586	573	-2,2	2,5	2,3	18	21
Stadt Weimar	602	682	13,3	2,5	2,7	17	19
Stadt Eisenach	578	769	33,0	2,4	3,1	19	18
Eichsfeld	1 326	1 228	-7,4	5,6	4,9	4	7
Nordhausen	1 078	890	-17,4	4,5	3,6	8	15
Wartburgkreis	1 047	1 087	3,8	4,4	4,4	9	11
Unstrut-Hainich-Kreis	1 190	1 287	8,2	5,0	5,2	7	5
Kyffhäuserkreis	.	804	.	.	3,2	.	17
Schmalkalden-Meiningen	1 266	1 207	-4,7	5,3	4,9	5	8
Gotha	1 360	1 830	34,6	5,7	7,4	3	2
Sömmerda	825	920	11,5	3,5	3,7	13	13
Hildburghausen	561	637	13,5	2,4	2,6	20	20
Ilm-Kreis	789	1 130	43,2	3,3	4,5	15	10
Weimarer Land	.	1 326	.	.	5,3	.	4
Sonneberg	516	414	-19,8	2,2	1,7	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	814	901	10,7	3,4	3,6	14	14
Saale-Holzland-Kreis	1 035	1 204	16,3	4,4	4,8	11	9
Saale-Orla-Kreis	1 233	1 234	0,1	5,2	5,0	6	6
Greiz	1 803	1 499	-16,9	7,6	6,0	2	3
Altenburger Land	1 040	828	-20,4	4,4	3,3	10	16
Thüringen	23 783	24 842	4,5	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	315	377	19,5	13,0	12,6	1	1
Stadt Gera	81	33	-59,5	3,3	1,1	15	23
Stadt Jena	136	158	16,6	5,6	5,3	4	5
Stadt Suhl	64	60	-6,1	2,6	2,0	18	21
Stadt Weimar	66	98	46,8	2,7	3,3	16	17
Stadt Eisenach	49	94	91,7	2,0	3,2	19	18
Eichsfeld	122	120	-1,8	5,0	4,0	5	13
Nordhausen	104	105	1,0	4,3	3,5	10	16
Wartburgkreis	115	137	18,4	4,7	4,6	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	98	124	26,1	4,0	4,2	12	11
Kyffhäuserkreis	.	91	.	.	3,1	.	19
Schmalkalden-Meiningen	137	162	18,4	5,6	5,4	3	4
Gotha	114	195	71,8	4,7	6,5	9	3
Sömmerda	88	123	39,2	3,6	4,1	14	12
Hildburghausen	49	72	46,6	2,0	2,4	20	20
Ilm-Kreis	89	200	123,9	3,7	6,7	13	2
Weimarer Land	.	155	.	.	5,2	.	7
Sonneberg	38	37	-2,6	1,6	1,2	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	66	106	59,6	2,7	3,5	17	15
Saale-Holzland-Kreis	101	136	35,4	4,1	4,6	11	9
Saale-Orla-Kreis	115	131	14,1	4,7	4,4	7	10
Greiz	183	157	-13,9	7,5	5,3	2	6
Altenburger Land	114	110	-3,7	4,7	3,7	8	14
Thüringen	2 435	2 981	22,4	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	118 681	125 683	5,9	x	x	2	7
Stadt Gera	115 733	93 119	-19,5	x	x	3	22
Stadt Jena	137 461	151 280	10,1	x	x	1	2
Stadt Suhl	109 353	104 998	-4,0	x	x	8	19
Stadt Weimar	110 347	143 029	29,6	x	x	5	3
Stadt Eisenach	84 804	122 164	44,1	x	x	17	9
Eichsfeld	91 830	97 407	6,1	x	x	15	20
Nordhausen	96 705	118 316	22,3	x	x	13	10
Wartburgkreis	110 222	125 681	14,0	x	x	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	82 447	96 160	16,6	x	x	19	21
Kyffhäuserkreis	.	113 308	.	x	x	.	14
Schmalkalden-Meiningen	108 140	134 345	24,2	x	x	9	4
Gotha	83 521	106 654	27,7	x	x	18	16
Sömmerda	107 211	133 839	24,8	x	x	10	5
Hildburghausen	86 973	112 325	29,1	x	x	16	15
Ilm-Kreis	113 293	177 118	56,3	x	x	4	1
Weimarer Land	.	116 830	.	x	x	.	12
Sonneberg	73 932	89 795	21,5	x	x	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	81 225	117 108	44,2	x	x	20	11
Saale-Holzland-Kreis	97 385	113 355	16,4	x	x	12	13
Saale-Orla-Kreis	93 125	106 203	14,0	x	x	14	17
Greiz	101 397	105 069	3,6	x	x	11	18
Altenburger Land	110 018	133 141	21,0	x	x	7	6
Thüringen	102 365	119 988	17,2	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	445	408	-8,3	7,7	8,0	1	1
Stadt Gera	192	160	-16,7	3,3	3,1	15	17
Stadt Jena	355	329	-7,3	6,2	6,5	6	5
Stadt Suhl	89	82	-7,9	1,5	1,6	23	22
Stadt Weimar	120	101	-15,8	2,1	2,0	20	21
Stadt Eisenach	101	70	-30,7	1,8	1,4	21	23
Eichsfeld	410	271	-33,9	7,1	5,3	2	8
Nordhausen	238	197	-17,2	4,1	3,9	12	11
Wartburgkreis	323	363	12,4	5,6	7,1	9	3
Unstrut-Hainich-Kreis	347	341	-1,7	6,0	6,7	7	4
Kyffhäuserkreis	207	192	-7,2	3,6	3,8	14	13
Schmalkalden-Meiningen	385	291	-24,4	6,7	5,7	4	6
Gotha	394	373	-5,3	6,8	7,3	3	2
Sömmerda	257	185	-28,0	4,5	3,6	10	15
Hildburghausen	173	144	-16,8	3,0	2,8	16	19
Ilm-Kreis	342	248	-27,5	5,9	4,9	8	9
Weimarer Land	246	287	16,7	4,3	5,6	11	7
Sonneberg	145	121	-16,6	2,5	2,4	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	90	196	117,8	1,6	3,8	22	12
Saale-Holzland-Kreis	164	162	-1,2	2,8	3,2	17	16
Saale-Orla-Kreis	160	147	-8,1	2,8	2,9	18	18
Greiz	360	243	-32,5	6,3	4,8	5	10
Altenburger Land	213	186	-12,7	3,7	3,6	13	14
Thüringen	5 756	5 097	-11,4	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	2 366	2 002	-15,4	10,6	14,3	1	1
Stadt Gera	1 030	739	-28,3	4,6	5,3	10	6
Stadt Jena	1 070	837	-21,8	4,8	6,0	8	3
Stadt Suhl	452	296	-34,5	2,0	2,1	23	23
Stadt Weimar	723	491	-32,1	3,3	3,5	20	16
Stadt Eisenach	490	309	-36,9	2,2	2,2	22	22
Eichsfeld	1 055	599	-43,2	4,7	4,3	9	9
Nordhausen	771	443	-42,5	3,5	3,2	17	17
Wartburgkreis	1 088	581	-46,6	4,9	4,1	7	11
Unstrut-Hainich-Kreis	994	584	-41,2	4,5	4,2	11	10
Kyffhäuserkreis	752	364	-51,6	3,4	2,6	18	20
Schmalkalden-Meiningen	1 206	753	-37,6	5,4	5,4	3	4
Gotha	1 228	747	-39,2	5,5	5,3	2	5
Sömmerda	779	371	-52,4	3,5	2,6	16	18
Hildburghausen	726	345	-52,5	3,3	2,5	19	21
Ilm-Kreis	1 108	855	-22,8	5,0	6,1	6	2
Weimarer Land	876	539	-38,5	3,9	3,8	13	13
Sonneberg	643	367	-42,9	2,9	2,6	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 132	640	-43,5	5,1	4,6	5	7
Saale-Holzland-Kreis	809	492	-39,2	3,6	3,5	15	15
Saale-Orla-Kreis	883	547	-38,1	4,0	3,9	12	12
Greiz	1 194	611	-48,8	5,4	4,4	4	8
Altenburger Land	849	525	-38,2	3,8	3,7	14	14
Thüringen	22 224	14 037	-36,8	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	2 119	1 934	-8,7	11,4	12,2	1	1
Stadt Gera	1 073	918	-14,4	5,8	5,8	3	4
Stadt Jena	859	840	-2,2	4,6	5,3	9	6
Stadt Suhl	412	329	-20,1	2,2	2,1	23	23
Stadt Weimar	595	597	0,3	3,2	3,8	19	14
Stadt Eisenach	502	341	-32,1	2,7	2,1	21	22
Eichsfeld	839	618	-26,3	4,5	3,9	11	12
Nordhausen	612	496	-19,0	3,3	3,1	17	17
Wartburgkreis	880	740	-15,9	4,7	4,7	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	878	634	-27,8	4,7	4,0	8	11
Kyffhäuserkreis	624	434	-30,4	3,4	2,7	16	19
Schmalkalden-Meiningen	1 020	972	-4,7	5,5	6,1	4	3
Gotha	1 120	866	-22,7	6,0	5,5	2	5
Sömmerda	596	425	-28,7	3,2	2,7	18	20
Hildburghausen	513	473	-7,8	2,8	3,0	20	18
Ilm-Kreis	892	1 007	12,9	4,8	6,3	6	2
Weimarer Land	642	602	-6,2	3,5	3,8	15	13
Sonneberg	502	394	-21,5	2,7	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	920	741	-19,5	5,0	4,7	5	8
Saale-Holzland-Kreis	700	540	-22,9	3,8	3,4	13	16
Saale-Orla-Kreis	684	644	-5,8	3,7	4,1	14	10
Greiz	840	756	-10,0	4,5	4,8	10	7
Altenburger Land	728	560	-23,1	3,9	3,5	12	15
Thüringen	18 550	15 861	-14,5	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	90	97	7,9	x	x	5	23
Stadt Gera	104	124	19,2	x	x	1	4
Stadt Jena	80	100	25,0	x	x	15	22
Stadt Suhl	91	111	21,9	x	x	3	15
Stadt Weimar	82	122	47,7	x	x	11	6
Stadt Eisenach	102	110	7,7	x	x	2	16
Eichsfeld	80	103	29,7	x	x	15	21
Nordhausen	79	112	41,1	x	x	17	13
Wartburgkreis	81	127	57,5	x	x	12	3
Unstrut-Hainich-Kreis	88	109	22,9	x	x	6	18
Kyffhäuserkreis	83	119	43,7	x	x	10	7
Schmalkalden-Meiningen	85	129	52,6	x	x	9	2
Gotha	91	116	27,1	x	x	3	10
Sömmerda	77	115	49,7	x	x	19	12
Hildburghausen	71	137	94,0	x	x	22	1
Ilm-Kreis	81	118	46,3	x	x	12	8
Weimarer Land	73	112	52,4	x	x	21	13
Sonneberg	78	107	37,5	x	x	18	19
Saalfeld-Rudolstadt	81	116	42,5	x	x	12	10
Saale-Holzland-Kreis	87	110	26,8	x	x	7	16
Saale-Orla-Kreis	77	118	52,0	x	x	19	8
Greiz	70	124	75,9	x	x	23	4
Altenburger Land	86	107	24,4	x	x	8	19
Thüringen	83	113	35,4	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	446	397	- 11,0	11,5	10,6	1	1
Stadt Gera	206	242	17,5	5,3	6,5	4	4
Stadt Jena	126	92	- 27,0	3,3	2,5	17	20
Stadt Suhl	74	77	4,1	1,9	2,1	23	23
Stadt Weimar	115	109	- 5,2	3,0	2,9	19	16
Stadt Eisenach	136	84	- 38,2	3,5	2,2	13	21
Eichsfeld	189	184	- 2,6	4,9	4,9	8	7
Nordhausen	165	123	- 25,5	4,3	3,3	10	14
Wartburgkreis	190	168	- 11,6	4,9	4,5	6	11
Unstrut-Hainich-Kreis	205	159	- 22,4	5,3	4,3	5	12
Kyffhäuserkreis	129	102	- 20,9	3,3	2,7	15	19
Schmalkalden-Meiningen	250	250	0,0	6,5	6,7	3	3
Gotha	266	285	7,1	6,9	7,6	2	2
Sömmerda	116	124	6,9	3,0	3,3	18	13
Hildburghausen	103	108	4,9	2,7	2,9	22	17
Ilm-Kreis	190	180	- 5,3	4,9	4,8	6	9
Weimarer Land	129	189	46,5	3,3	5,1	15	6
Sonneberg	133	120	- 9,8	3,4	3,2	14	15
Saalfeld-Rudolstadt	153	172	12,4	4,0	4,6	11	10
Saale-Holzland-Kreis	104	84	- 19,2	2,7	2,2	21	21
Saale-Orla-Kreis	112	108	- 3,6	2,9	2,9	20	17
Greiz	180	181	0,6	4,7	4,8	9	8
Altenburger Land	152	201	32,2	3,9	5,4	12	5
Thüringen	3 869	3 739	- 3,4	100,0	100,0	x	x

Tourismus und Verkehr

Angebote Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005*	2012*	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	4 383	4 799	9,5	6,4	7,3	4	3
Stadt Gera	1 588	1 469	- 7,5	2,3	2,2	21	21
Stadt Jena	2 156	1 584	- 26,5	3,2	2,4	14	20
Stadt Suhl	1 595	1 664	4,3	2,3	2,5	20	19
Stadt Weimar	3 488	3 723	6,7	5,1	5,6	7	7
Stadt Eisenach	2 054	2 062	0,4	3,0	3,1	16	15
Eichsfeld	2 089	2 415	15,6	3,1	3,7	15	11
Nordhausen	1 948	1 901	- 2,4	2,9	2,9	18	16
Wartburgkreis	3 904	4 143	6,1	5,7	6,3	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 999	2 217	10,9	2,9	3,4	17	13
Kyffhäuserkreis	2 382	2 377	- 0,2	3,5	3,6	11	12
Schmalkalden-Meiningen	6 634	6 005	- 9,5	9,7	9,1	1	2
Gotha	6 382	6 185	- 3,1	9,4	9,4	2	1
Sömmerda	822	993	20,8	1,2	1,5	23	23
Hildburghausen	3 437	2 952	- 14,1	5,0	4,5	8	10
Ilm-Kreis	3 802	3 819	0,4	5,6	5,8	6	6
Weimarer Land	3 182	3 353	5,4	4,7	5,1	10	8
Sonneberg	1 630	1 777	9,0	2,4	2,7	19	17
Saalfeld-Rudolstadt	5 783	4 405	- 23,8	8,5	6,7	3	4
Saale-Holzland-Kreis	2 246	2 111	- 6,0	3,3	3,2	12	14
Saale-Orla-Kreis	3 210	2 973	- 7,4	4,7	4,5	9	9
Greiz	2 170	1 720	- 20,7	3,2	2,6	13	18
Altenburger Land	1 329	1 262	- 5,0	1,9	1,9	22	22
Thüringen	68 213	65 909	- 3,4	100,0	100,0	x	x

*) jeweils Monat Juli

Gästekünfte *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	334 296	434 835	30,1	11,4	12,7	1	1
Stadt Gera	74 123	113 482	53,1	2,5	3,3	17	12
Stadt Jena	149 620	143 830	-3,9	5,1	4,2	7	9
Stadt Suhl	76 545	93 276	21,9	2,6	2,7	14	17
Stadt Weimar	276 941	349 105	26,1	9,4	10,2	2	2
Stadt Eisenach	164 582	165 716	0,7	5,6	4,8	6	6
Eichsfeld	62 657	127 977	104,3	2,1	3,7	19	10
Nordhausen	62 519	66 350	6,1	2,1	1,9	20	19
Wartburgkreis	94 787	126 737	33,7	3,2	3,7	12	11
Unstrut-Hainich-Kreis	75 179	98 944	31,6	2,6	2,9	16	16
Kyffhäuserkreis	76 424	85 312	11,6	2,6	2,5	15	18
Schmalkalden-Meiningen	268 388	270 042	0,6	9,1	7,9	4	4
Gotha	270 096	318 753	18,0	9,2	9,3	3	3
Sömmerda	31 480	35 054	11,4	1,1	1,0	23	23
Hildburghausen	109 338	101 564	-7,1	3,7	3,0	11	15
Ilm-Kreis	146 712	173 132	18,0	5,0	5,1	8	5
Weimarer Land	117 584	161 894	37,7	4,0	4,7	9	8
Sonneberg	49 534	57 053	15,2	1,7	1,7	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	181 576	162 854	-10,3	6,2	4,8	5	7
Saale-Holzland-Kreis	90 442	101 994	12,8	3,1	3,0	13	14
Saale-Orla-Kreis	109 761	110 293	0,5	3,7	3,2	10	13
Greiz	66 433	55 673	-16,2	2,3	1,6	18	22
Altenburger Land	55 647	63 446	14,0	1,9	1,9	21	20
Thüringen	2 944664	3 417316	16,1	100,0	100,0	x	x

*) ohne Camping

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Stadt Gera	1,8	1,7	-5,6	x	x	21	22
Stadt Jena	2,1	1,9	-9,5	x	x	18	19
Stadt Suhl	3,1	2,6	-16,1	x	x	9	13
Stadt Weimar	2,0	1,9	-5,0	x	x	20	19
Stadt Eisenach	1,8	1,9	5,6	x	x	21	19
Eichsfeld	3,6	3,0	-16,7	x	x	4	9
Nordhausen	2,6	2,6	0,0	x	x	14	13
Wartburgkreis	6,5	6,2	-4,6	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,6	3,7	2,8	x	x	4	3
Kyffhäuserkreis	3,5	3,6	2,9	x	x	7	4
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,7	-3,6	x	x	12	12
Gotha	3,2	2,9	-9,4	x	x	8	10
Sömmerda	2,2	2,3	4,5	x	x	17	17
Hildburghausen	4,5	4,1	-8,9	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,4	-4,0	x	x	15	15
Weimarer Land	3,6	3,5	-2,8	x	x	4	6
Sonneberg	2,7	3,1	14,8	x	x	13	7
Saalfeld-Rudolstadt	3,0	2,8	-6,7	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	4,0	3,6	-10,0	x	x	3	4
Saale-Orla-Kreis	3,1	3,1	0,0	x	x	9	7
Greiz	2,1	2,2	4,8	x	x	18	18
Altenburger Land	2,4	2,4	0,0	x	x	16	15
Thüringen	2,8	2,7	-3,6	x	x	x	x

Tabellen

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	5 714	5 698	-0,3	9,5	10,3	1	1
Stadt Gera	2 779	2 341	-15,8	4,6	4,2	10	13
Stadt Jena	2 689	2 795	3,9	4,5	5,1	11	6
Stadt Suhl	1 186	1 086	-8,4	2,0	2,0	23	23
Stadt Weimar	1 636	1 827	11,7	2,7	3,3	21	17
Stadt Eisenach	1 860	1 345	-27,7	3,1	2,4	18	21
Eichsfeld	2 452	2 464	0,5	4,1	4,5	14	11
Nordhausen	2 524	2 390	-5,3	4,2	4,3	13	12
Wartburgkreis	3 076	2 687	-12,6	5,1	4,9	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2 952	2 677	-9,3	4,9	4,8	7	10
Kyffhäuserkreis	2 159	1 777	-17,7	3,6	3,2	17	18
Schmalkalden-Meiningen	2 938	2 905	-1,1	4,9	5,3	8	4
Gotha	3 345	3 157	-5,6	5,5	5,7	3	2
Sömmerda	1 643	1 541	-6,2	2,7	2,8	20	19
Hildburghausen	1 632	1 483	-9,1	2,7	2,7	22	20
Ilm-Kreis	2 938	2 688	-8,5	4,9	4,9	8	8
Weimarer Land	2 321	2 253	-2,9	3,8	4,1	15	14
Sonneberg	1 776	1 342	-24,4	2,9	2,4	19	22
Saalfeld-Rudolstadt	3 195	2 833	-11,3	5,3	5,1	5	5
Saale-Holzland-Kreis	3 334	2 752	-17,5	5,5	5,0	4	7
Saale-Orla-Kreis	3 459	3 098	-10,4	5,7	5,6	2	3
Greiz	2 560	2 112	-17,5	4,2	3,8	12	15
Altenburger Land	2 253	2 027	-10,0	3,7	3,7	16	16
Thüringen	60 421	55 278	-8,5	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	6	4	-33,3	3,0	3,2	15	14
Stadt Gera	5	6	20,0	2,5	4,8	17	9
Stadt Jena	1	1	0,0	0,5	0,8	20	20
Stadt Suhl	-	-	0,0	0,0	0,0	21	21
Stadt Weimar	-	-	0,0	0,0	0,0	21	21
Stadt Eisenach	4	-	-100,0	2,0	0,0	18	21
Eichsfeld	9	5	-44,4	4,6	4,0	11	12
Nordhausen	10	4	-60,0	5,1	3,2	10	14
Wartburgkreis	11	12	9,1	5,6	9,5	7	1
Unstrut-Hainich-Kreis	18	5	-72,2	9,1	4,0	1	12
Kyffhäuserkreis	4	8	100,0	2,0	6,3	18	5
Schmalkalden-Meiningen	17	8	-52,9	8,6	6,3	2	5
Gotha	17	9	-47,1	8,6	7,1	2	4
Sömmerda	12	3	-75,0	6,1	2,4	6	18
Hildburghausen	11	6	-45,5	5,6	4,8	7	9
Ilm-Kreis	11	12	9,1	5,6	9,5	7	1
Weimarer Land	9	7	-22,2	4,6	5,6	11	8
Sonneberg	-	4	.	0,0	3,2	21	14
Saalfeld-Rudolstadt	7	8	14,3	3,6	6,3	14	5
Saale-Holzland-Kreis	17	6	-64,7	8,6	4,8	2	9
Saale-Orla-Kreis	9	11	22,2	4,6	8,7	11	3
Greiz	13	4	-69,2	6,6	3,2	5	14
Altenburger Land	6	3	-50,0	3,0	2,4	15	18
Thüringen	197	126	-36,0	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	1,1	0,7	-36,4	x	x	19	19
Stadt Gera	1,8	2,6	44,4	x	x	18	11
Stadt Jena	0,4	0,4	0,0	x	x	20	20
Stadt Suhl	-	-	0,0	x	x	21	21
Stadt Weimar	-	-	0,0	x	x	21	21
Stadt Eisenach	2,2	-	-100,0	x	x	15	21
Eichsfeld	3,7	2,0	-45,9	x	x	10	13
Nordhausen	4,0	1,7	-57,5	x	x	8	17
Wartburgkreis	3,6	4,5	25,0	x	x	12	1
Unstrut-Hainich-Kreis	6,1	1,9	-68,9	x	x	3	14
Kyffhäuserkreis	1,9	4,5	136,8	x	x	17	1
Schmalkalden-Meiningen	5,8	2,8	-51,7	x	x	4	9
Gotha	5,1	2,9	-43,1	x	x	5	8
Sömmerda	7,3	1,9	-74,0	x	x	1	14
Hildburghausen	6,7	4,0	-40,3	x	x	2	4
Ilm-Kreis	3,7	4,5	21,6	x	x	10	1
Weimarer Land	3,9	3,1	-20,5	x	x	9	6
Sonneberg	-	3,0	.	x	x	21	7
Saalfeld-Rudolstadt	2,2	2,8	27,3	x	x	15	9
Saale-Holzland-Kreis	5,1	2,2	-56,9	x	x	5	12
Saale-Orla-Kreis	2,6	3,6	38,5	x	x	14	5
Greiz	5,1	1,9	-62,7	x	x	5	14
Altenburger Land	2,7	1,5	-44,4	x	x	13	18
Thüringen	3,3	2,3	-30,3	x	x	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	17 227	17 273	0,3	8,8	9,6	1	1
Stadt Gera	7 841	6 807	-13,2	4,0	3,8	14	14
Stadt Jena	8 503	9 212	8,3	4,4	5,1	10	7
Stadt Suhl	3 174	2 322	-26,8	1,6	1,3	23	23
Stadt Weimar	6 051	6 286	3,9	3,1	3,5	19	18
Stadt Eisenach	4 183	4 075	-2,6	2,1	2,3	22	22
Eichsfeld	10 804	9 704	-10,2	5,5	5,4	6	5
Nordhausen	8 048	7 424	-7,8	4,1	4,1	12	11
Wartburgkreis	11 098	9 878	-11,0	5,7	5,5	4	3
Unstrut-Hainich-Kreis	10 825	9 834	-9,2	5,5	5,5	5	4
Kyffhäuserkreis	7 268	6 294	-13,4	3,7	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	11 176	9 694	-13,3	5,7	5,4	3	6
Gotha	12 403	12 044	-2,9	6,4	6,7	2	2
Sömmerda	6 649	6 129	-7,8	3,4	3,4	18	19
Hildburghausen	5 858	5 450	-7,0	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	9 449	8 285	-12,3	4,8	4,6	7	10
Weimarer Land	7 208	6 570	-8,9	3,7	3,7	17	16
Sonneberg	5 089	4 611	-9,4	2,6	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	9 428	8 531	-9,5	4,8	4,7	8	8
Saale-Holzland-Kreis	7 353	6 609	-10,1	3,8	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	8 031	7 182	-10,6	4,1	4,0	13	13
Greiz	9 190	8 398	-8,6	4,7	4,7	9	9
Altenburger Land	8 403	7 358	-12,4	4,3	4,1	11	12
Thüringen	195 259	179 970	-7,8	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	935	881	-5,8	8,8	9,4	1	1
Stadt Gera	419	339	-19,1	3,9	3,6	14	16
Stadt Jena	483	446	-7,7	4,5	4,7	10	8
Stadt Suhl	167	124	-25,7	1,6	1,3	23	23
Stadt Weimar	350	327	-6,6	3,3	3,5	19	19
Stadt Eisenach	238	212	-10,9	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	575	496	-13,7	5,4	5,3	6	6
Nordhausen	444	387	-12,8	4,2	4,1	13	13
Wartburgkreis	587	516	-12,1	5,5	5,5	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	593	531	-10,5	5,6	5,6	3	3
Kyffhäuserkreis	392	335	-14,5	3,7	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	593	516	-13,0	5,6	5,5	3	4
Gotha	668	623	-6,7	6,3	6,6	2	2
Sömmerda	375	329	-12,3	3,5	3,5	18	18
Hildburghausen	331	290	-12,4	3,1	3,1	20	20
Ilm-Kreis	512	442	-13,7	4,8	4,7	7	10
Weimarer Land	389	343	-11,8	3,7	3,6	17	15
Sonneberg	273	232	-15,0	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	510	443	-13,1	4,8	4,7	8	9
Saale-Holzland-Kreis	405	347	-14,3	3,8	3,7	15	14
Saale-Orla-Kreis	445	393	-11,7	4,2	4,2	12	12
Greiz	508	462	-9,1	4,8	4,9	9	7
Altenburger Land	459	396	-13,7	4,3	4,2	11	11
Thüringen	10 651	9 410	-11,7	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	67	70	4,5	7,1	7,7	1	1
Stadt Gera	30	27	-10,0	3,2	3,0	17	19
Stadt Jena	29	30	3,4	3,1	3,3	19	17
Stadt Suhl	11	10	-9,1	1,2	1,1	23	23
Stadt Weimar	25	24	-4,0	2,6	2,7	21	21
Stadt Eisenach	18	17	-5,6	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	55	53	-3,6	5,8	5,9	4	4
Nordhausen	38	36	-5,3	4,0	4,0	13	14
Wartburgkreis	67	57	-14,9	7,1	6,3	1	2
Unstrut-Hainich-Kreis	55	52	-5,5	5,8	5,7	4	5
Kyffhäuserkreis	32	31	-3,1	3,4	3,4	16	16
Schmalkalden-Meiningen	52	50	-3,8	5,5	5,5	7	7
Gotha	58	57	-1,7	6,1	6,3	3	2
Sömmerda	30	30	0,0	3,2	3,3	17	17
Hildburghausen	37	33	-10,8	3,9	3,6	14	15
Ilm-Kreis	45	44	-2,2	4,8	4,9	10	9
Weimarer Land	37	38	2,7	3,9	4,2	14	13
Sonneberg	27	26	-3,7	2,9	2,9	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	47	-2,1	5,1	5,2	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Saale-Orla-Kreis	46	41	-10,9	4,9	4,5	9	10
Greiz	53	52	-1,9	5,6	5,7	6	5
Altenburger Land	42	40	-4,8	4,4	4,4	11	11
Thüringen	944	905	-4,1	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	18,4	19,6	6,6	x	x	12	4
Stadt Gera	18,7	20,1	7,4	x	x	5	2
Stadt Jena	17,6	20,7	17,4	x	x	21	1
Stadt Suhl	19,0	18,7	-1,4	x	x	1	17
Stadt Weimar	17,3	19,2	11,1	x	x	23	8
Stadt Eisenach	17,6	19,2	9,2	x	x	21	8
Eichsfeld	18,8	19,6	4,1	x	x	3	4
Nordhausen	18,1	19,2	6,0	x	x	16	8
Wartburgkreis	18,9	19,1	1,3	x	x	2	12
Unstrut-Hainich-Kreis	18,3	18,5	1,2	x	x	13	21
Kyffhäuserkreis	18,5	18,8	1,6	x	x	8	14
Schmalkalden-Meiningen	18,8	18,8	-0,1	x	x	3	14
Gotha	18,6	19,3	3,9	x	x	6	6
Sömmerda	17,7	18,6	5,2	x	x	19	19
Hildburghausen	17,7	18,8	6,2	x	x	19	14
Ilm-Kreis	18,5	18,7	1,3	x	x	8	17
Weimarer Land	18,5	19,2	3,5	x	x	8	8
Sonneberg	18,6	19,9	6,9	x	x	6	3
Saalfeld-Rudolstadt	18,5	19,3	4,1	x	x	8	6
Saale-Holzland-Kreis	18,2	19,0	4,6	x	x	15	13
Saale-Orla-Kreis	18,0	18,3	1,5	x	x	18	22
Greiz	18,1	18,2	0,4	x	x	16	23
Altenburger Land	18,3	18,6	1,5	x	x	13	19
Thüringen	18,3	19,1	4,5	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	906	1058	16,8	11,6	12,2	2	2
Stadt Gera	486	538	10,7	6,2	6,2	3	3
Stadt Jena	961	1135	18,1	12,3	13,1	1	1
Stadt Suhl	280	294	5,0	3,6	3,4	13	12
Stadt Weimar	294	336	14,3	3,8	3,9	11	11
Stadt Eisenach	184	217	17,9	2,4	2,5	20	18
Eichsfeld	240	244	1,7	3,1	2,8	16	16
Nordhausen	362	397	9,7	4,6	4,6	7	7
Wartburgkreis	339	377	11,2	4,3	4,4	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	372	423	13,7	4,8	4,9	6	6
Kyffhäuserkreis	192	198	3,1	2,5	2,3	19	20
Schmalkalden-Meiningen	391	432	10,5	5,0	5,0	5	5
Gotha	339	359	5,9	4,3	4,2	9	10
Sömmerda	142	125	-12,0	1,8	1,4	23	23
Hildburghausen	204	207	1,5	2,6	2,4	18	19
Ilm-Kreis	271	274	1,1	3,5	3,2	14	14
Weimarer Land	412	506	22,8	5,3	5,9	4	4
Sonneberg	163	190	16,6	2,1	2,2	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	351	372	6,0	4,5	4,3	8	9
Saale-Holzland-Kreis	284	291	2,5	3,6	3,4	12	13
Saale-Orla-Kreis	170	175	2,9	2,2	2,0	21	22
Greiz	217	222	2,3	2,8	2,6	17	17
Altenburger Land	247	274	10,9	3,2	3,2	15	14
Thüringen	7 807	8 644	10,7	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2012 ¹⁾	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	224	192	-14,3	x	x	18	17
Stadt Gera	214	177	-17,3	x	x	20	20
Stadt Jena	107	94	-12,1	x	x	23	23
Stadt Suhl	152	122	-19,7	x	x	22	22
Stadt Weimar	220	188	-14,5	x	x	19	19
Stadt Eisenach	238	192	-19,3	x	x	17	17
Eichsfeld	458	415	-9,4	x	x	5	4
Nordhausen	259	216	-16,6	x	x	16	16
Wartburgkreis	408	337	-17,4	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	306	248	-19,0	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	460	397	-13,7	x	x	4	6
Schmalkalden-Meiningen	351	292	-16,8	x	x	12	13
Gotha	424	377	-11,1	x	x	8	7
Sömmerda	541	568	5,0	x	x	2	1
Hildburghausen	348	317	-8,9	x	x	13	10
Ilm-Kreis	432	400	-7,4	x	x	6	5
Weimarer Land	214	162	-24,3	x	x	20	21
Sonneberg	393	304	-22,6	x	x	10	11
Saalfeld-Rudolstadt	356	300	-15,7	x	x	11	12
Saale-Holzland-Kreis	320	290	-9,4	x	x	14	14
Saale-Orla-Kreis	549	482	-12,2	x	x	1	2
Greiz	536	465	-13,2	x	x	3	3
Altenburger Land	431	346	-19,7	x	x	7	8
Thüringen	299	251	-16,1	x	x	x	x

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	234	248	6,0	11,3	12,0	1	1
Stadt Gera	106	102	-3,8	5,1	4,9	5	6
Stadt Jena	152	176	15,8	7,4	8,5	2	2
Stadt Suhl	49	47	-4,1	2,4	2,3	21	21
Stadt Weimar	62	68	9,7	3,0	3,3	18	15
Stadt Eisenach	43	38	-11,6	2,1	1,8	23	23
Eichsfeld	82	85	3,7	4,0	4,1	11	11
Nordhausen	77	74	-3,9	3,7	3,6	13	13
Wartburgkreis	101	111	9,9	4,9	5,3	7	5
Unstrut-Hainich-Kreis	93	93	0,0	4,5	4,5	10	9
Kyffhäuserkreis	74	69	-6,8	3,6	3,3	14	14
Schmalkalden-Meiningen	117	112	-4,3	5,7	5,4	4	4
Gotha	129	136	5,4	6,3	6,6	3	3
Sömmerda	58	57	-1,7	2,8	2,7	19	19
Hildburghausen	45	46	2,2	2,2	2,2	22	22
Ilm-Kreis	94	94	0,0	4,6	4,5	9	8
Weimarer Land	65	62	-4,6	3,1	3,0	17	18
Sonneberg	55	54	-1,8	2,7	2,6	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	100	99	-1,0	4,8	4,8	8	7
Saale-Holzland-Kreis	71	64	-9,9	3,4	3,1	16	17
Saale-Orla-Kreis	74	68	-8,1	3,6	3,3	14	15
Greiz	102	92	-9,8	4,9	4,4	6	10
Altenburger Land	81	80	-1,2	3,9	3,9	12	12
Thüringen	2 064	2 075	0,5	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	867	821	-5,3	x	x	22	21
Stadt Gera	981	935	-4,7	x	x	20	19
Stadt Jena	675	607	-10,1	x	x	23	23
Stadt Suhl	871	765	-12,2	x	x	21	22
Stadt Weimar	1 042	930	-10,7	x	x	18	20
Stadt Eisenach	1 017	1 099	8,1	x	x	19	16
Eichsfeld	1 341	1 192	-11,1	x	x	4	6
Nordhausen	1 216	1 161	-4,5	x	x	12	9
Wartburgkreis	1 370	1 146	-16,4	x	x	2	10
Unstrut-Hainich-Kreis	1 225	1 128	-7,9	x	x	11	12
Kyffhäuserkreis	1 193	1 139	-4,5	x	x	13	11
Schmalkalden-Meiningen	1 173	1 127	-3,9	x	x	14	13
Gotha	1 114	995	-10,7	x	x	17	18
Sömmerda	1 325	1 246	-6,0	x	x	5	4
Hildburghausen	1 578	1 425	-9,7	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 245	1 165	-6,4	x	x	10	8
Weimarer Land	1 358	1 323	-2,6	x	x	3	2
Sonneberg	1 164	1 070	-8,1	x	x	15	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 251	1 126	-10,0	x	x	9	14
Saale-Holzland-Kreis	1 278	1 317	3,1	x	x	7	3
Saale-Orla-Kreis	1 261	1 242	-1,5	x	x	8	5
Greiz	1 140	1 123	-1,5	x	x	16	15
Altenburger Land	1 313	1 184	-9,8	x	x	6	7
Thüringen	1 131	1 046	-7,5	x	x	x	x

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Datenbasis des Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011
Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	97 434	131 871	35,3	12,4	10,5	1	1
Stadt Gera	34 948	50 097	43,3	4,5	4,0	7	12
Stadt Jena	33 903	83 884	147,4	4,3	6,7	8	2
Stadt Suhl	19 600	25 409	29,6	2,5	2,0	22	23
Stadt Weimar	19 496	32 783	68,2	2,5	2,6	23	21
Stadt Eisenach	21 410	26 179	22,3	2,7	2,1	20	22
Eichsfeld	31 574	53 401	69,1	4,0	4,3	11	8
Nordhausen	26 160	45 251	73,0	3,3	3,6	17	15
Wartburgkreis	46 812	82 485	76,2	6,0	6,6	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	30 335	53 270	75,6	3,9	4,2	13	9
Kyffhäuserkreis	23 396	33 067	41,3	3,0	2,6	19	20
Schmalkalden-Meiningen	41 842	72 049	72,2	5,3	5,7	5	5
Gotha	50 286	72 476	44,1	6,4	5,8	2	4
Sömmerda	27 569	40 902	48,4	3,5	3,3	16	17
Hildburghausen	23 801	33 408	40,4	3,0	2,7	18	19
Ilm-Kreis	44 460	71 194	60,1	5,7	5,7	4	6
Weimarer Land	31 790	50 184	57,9	4,1	4,0	9	11
Sonneberg	20 626	35 667	72,9	2,6	2,8	21	18
Saalfeld-Rudolstadt	38 283	68 442	78,8	4,9	5,4	6	7
Saale-Holzland-Kreis	29 883	46 847	56,8	3,8	3,7	14	14
Saale-Orla-Kreis	30 628	49 389	61,3	3,9	3,9	12	13
Greiz	31 749	53 197	67,6	4,0	4,2	10	10
Altenburger Land	28 682	44 692	55,8	3,7	3,6	15	16
Thüringen	784 668	1 256 144	60,1	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

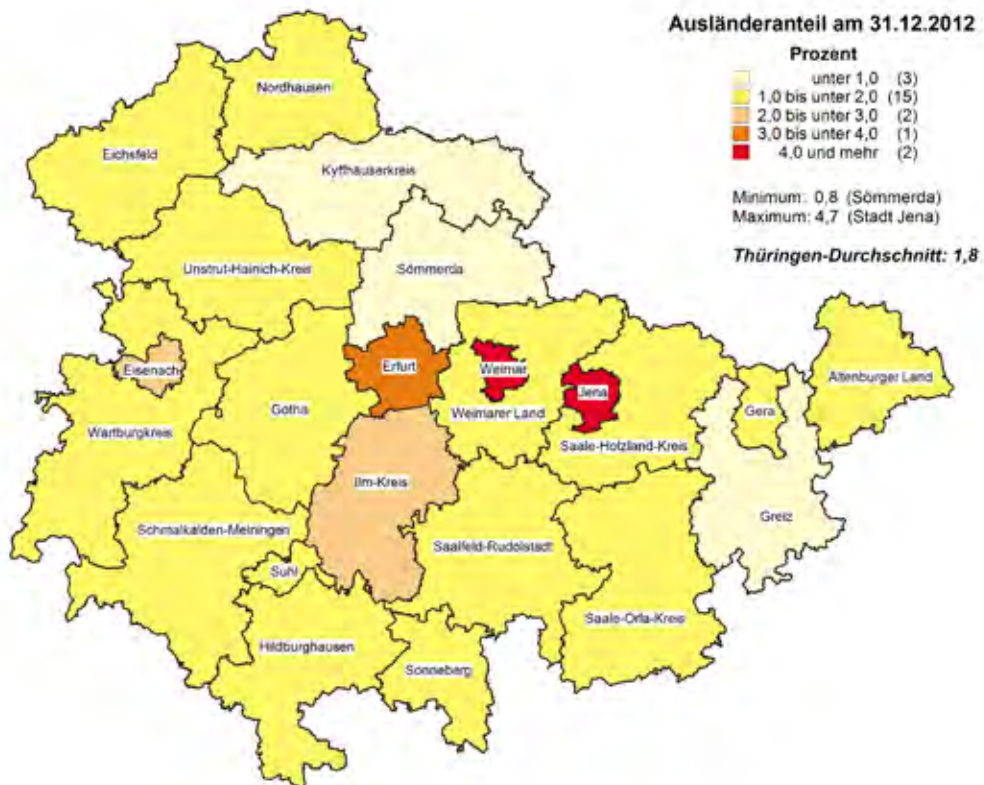
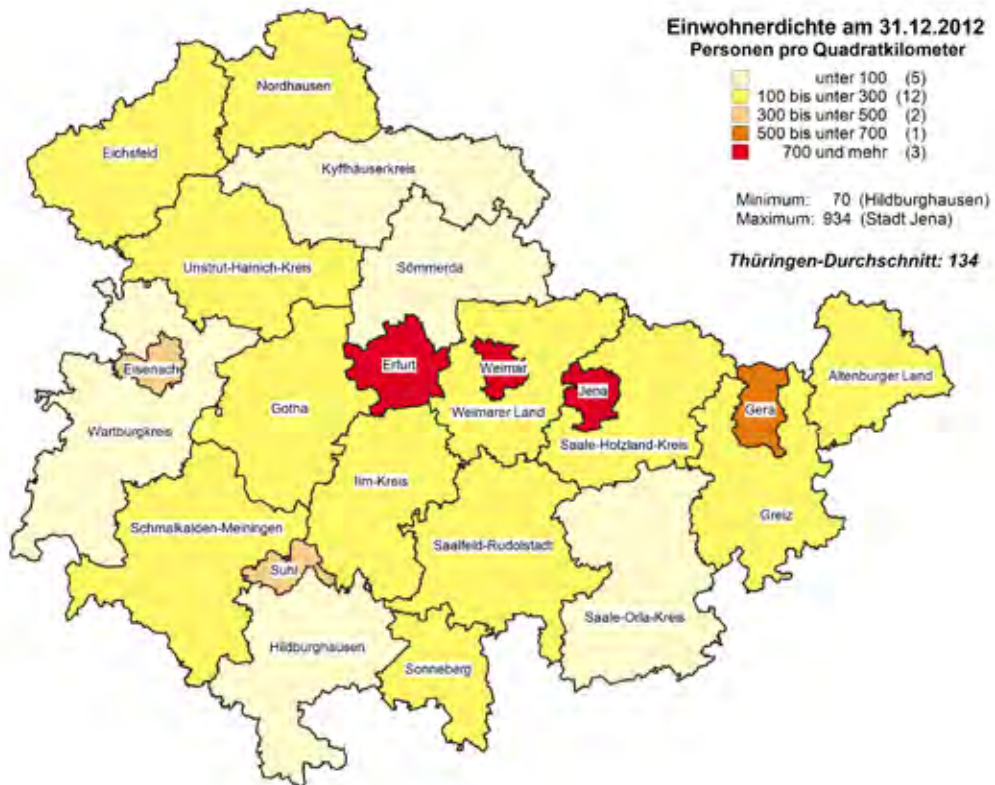
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	481	637	32,4	x	x	2	5
Stadt Gera	334	508	52,1	x	x	9	17
Stadt Jena	332	797	140,1	x	x	11	1
Stadt Suhl	454	670	47,6	x	x	3	2
Stadt Weimar	303	499	64,7	x	x	16	20
Stadt Eisenach	488	613	25,6	x	x	1	6
Eichsfeld	286	512	79,0	x	x	18	15
Nordhausen	278	510	83,5	x	x	19	16
Wartburgkreis	337	640	89,9	x	x	8	3
Unstrut-Hainich-Kreis	265	495	86,8	x	x	22	21
Kyffhäuserkreis	263	413	57,0	x	x	23	23
Schmalkalden-Meiningen	303	562	85,5	x	x	16	12
Gotha	349	529	51,6	x	x	7	14
Sömmerda	356	567	59,3	x	x	6	11
Hildburghausen	334	505	51,2	x	x	9	18
Ilm-Kreis	379	639	68,6	x	x	4	4
Weimarer Land	359	597	66,3	x	x	5	8
Sonneberg	320	606	89,4	x	x	14	7
Saalfeld-Rudolstadt	304	595	95,7	x	x	15	9
Saale-Holzland-Kreis	328	546	66,5	x	x	12	13
Saale-Orla-Kreis	326	571	75,2	x	x	13	10
Greiz	271	505	86,3	x	x	20	18
Altenburger Land	267	461	72,7	x	x	21	22
Thüringen	335	567	69,3	x	x	x	x

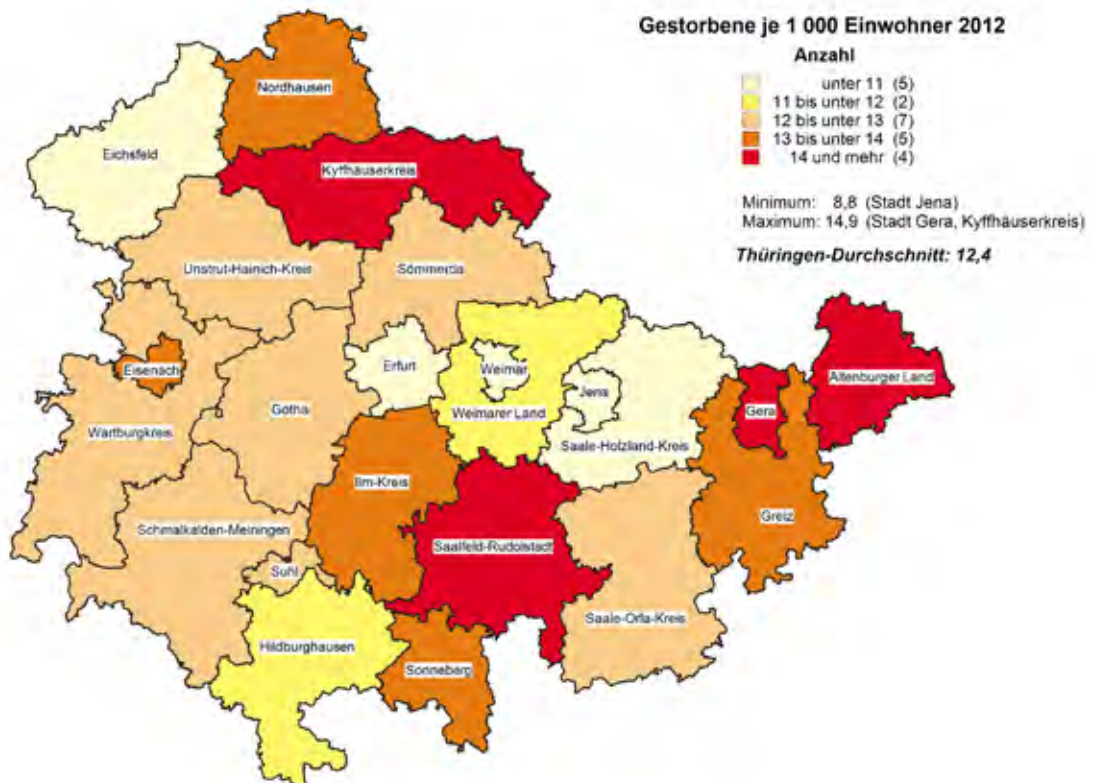
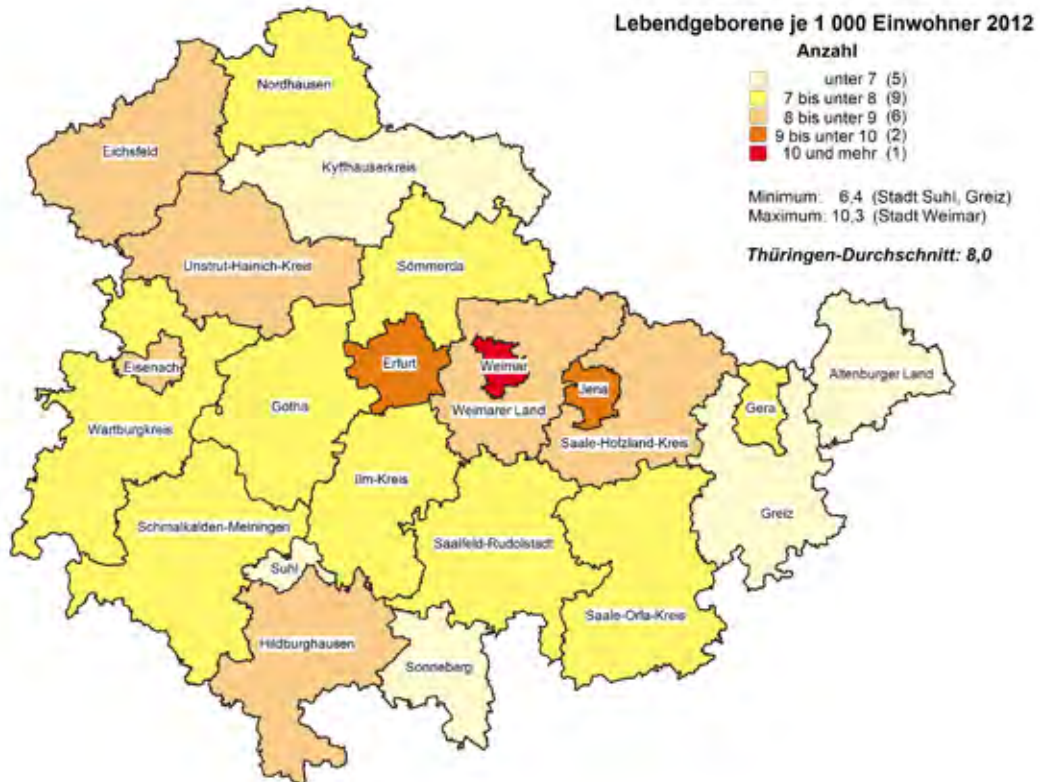
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

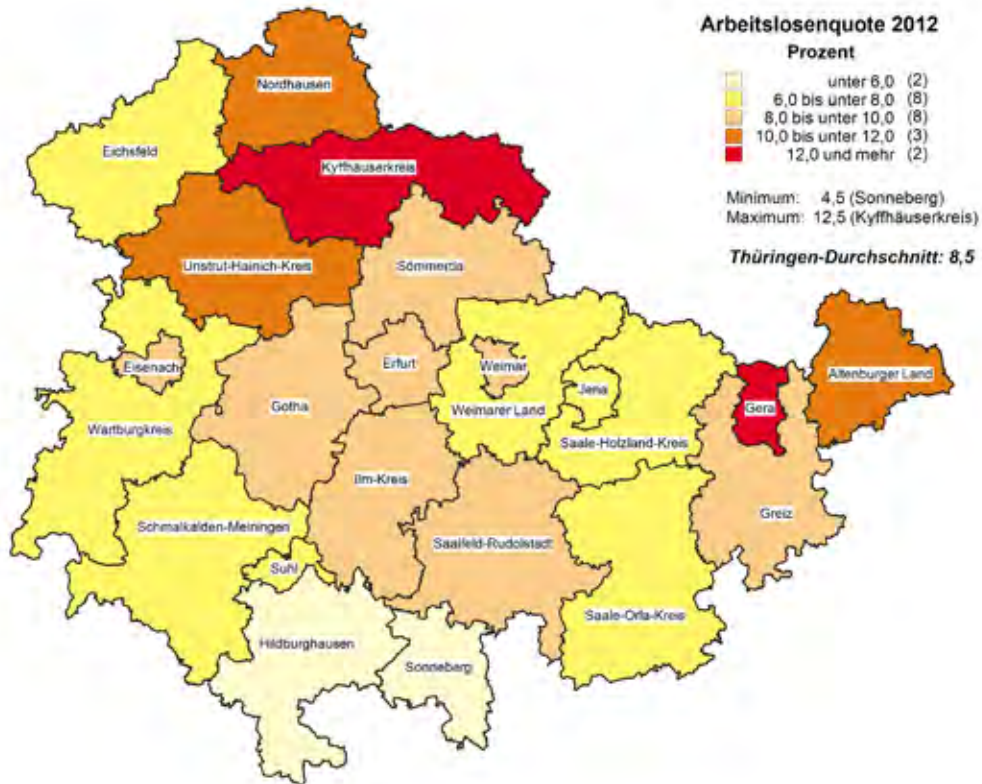
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2012	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2012	2005	2012
Stadt Erfurt	1 124	770	-31,5	x	x	17	18
Stadt Gera	877	1 355	54,6	x	x	19	5
Stadt Jena	971	388	-60,1	x	x	18	23
Stadt Suhl	1 233	1 825	48,0	x	x	13	1
Stadt Weimar	1 454	1 234	-15,2	x	x	7	7
Stadt Eisenach	862	903	4,7	x	x	20	16
Eichsfeld	1 196	864	-27,8	x	x	14	17
Nordhausen	1 255	1 269	1,1	x	x	12	6
Wartburgkreis	729	602	-17,4	x	x	23	20
Unstrut-Hainich-Kreis	2 029	1 729	-14,8	x	x	1	2
Kyffhäuserkreis	1 484	1 175	-20,8	x	x	6	11
Schmalkalden-Meiningen	766	556	-27,4	x	x	21	21
Gotha	1 186	965	-18,7	x	x	15	15
Sömmerda	1 708	1 570	-8,1	x	x	3	3
Hildburghausen	732	493	-32,6	x	x	22	22
Ilm-Kreis	1 486	1 205	-18,9	x	x	5	9
Weimarer Land	1 845	1 432	-22,4	x	x	2	4
Sonneberg	1 327	1 072	-19,2	x	x	9	13
Saalfeld-Rudolstadt	1 301	1 095	-15,9	x	x	10	12
Saale-Holzland-Kreis	1 506	1 198	-20,5	x	x	4	10
Saale-Orla-Kreis	1 352	1 064	-21,3	x	x	8	14
Greiz	1 285	1 223	-4,8	x	x	11	8
Altenburger Land	1 137	740	-34,9	x	x	16	19
Thüringen	1 239	1 026	-17,2	x	x	x	x

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

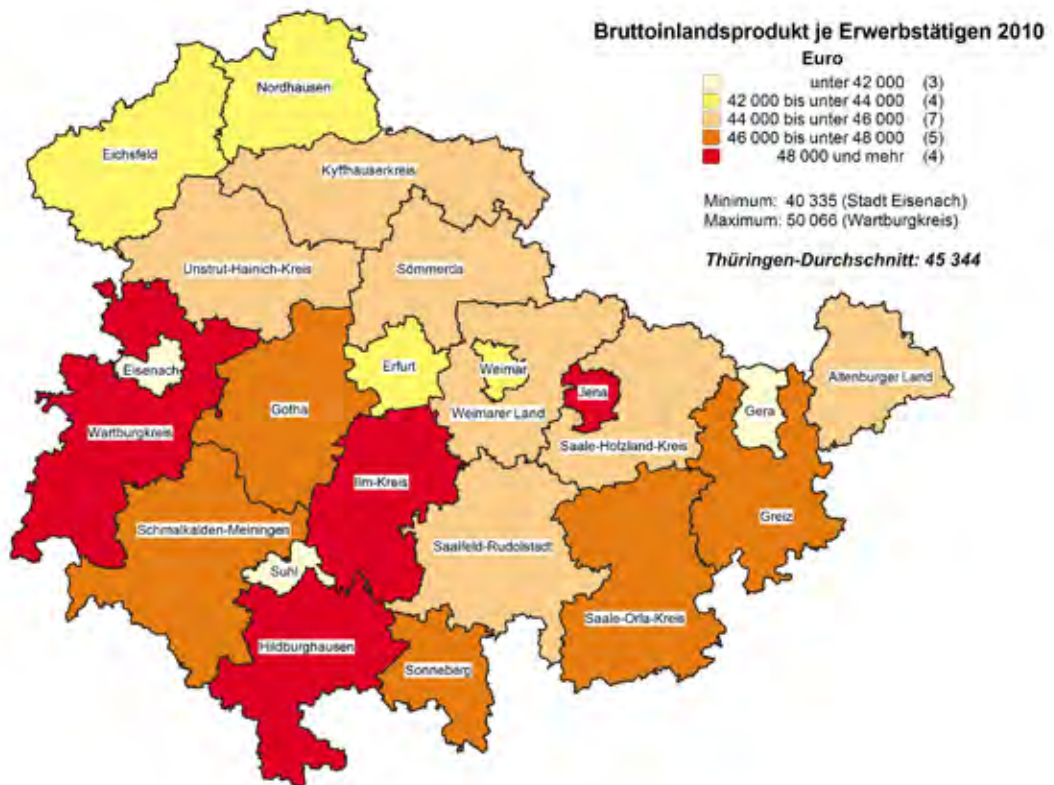
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

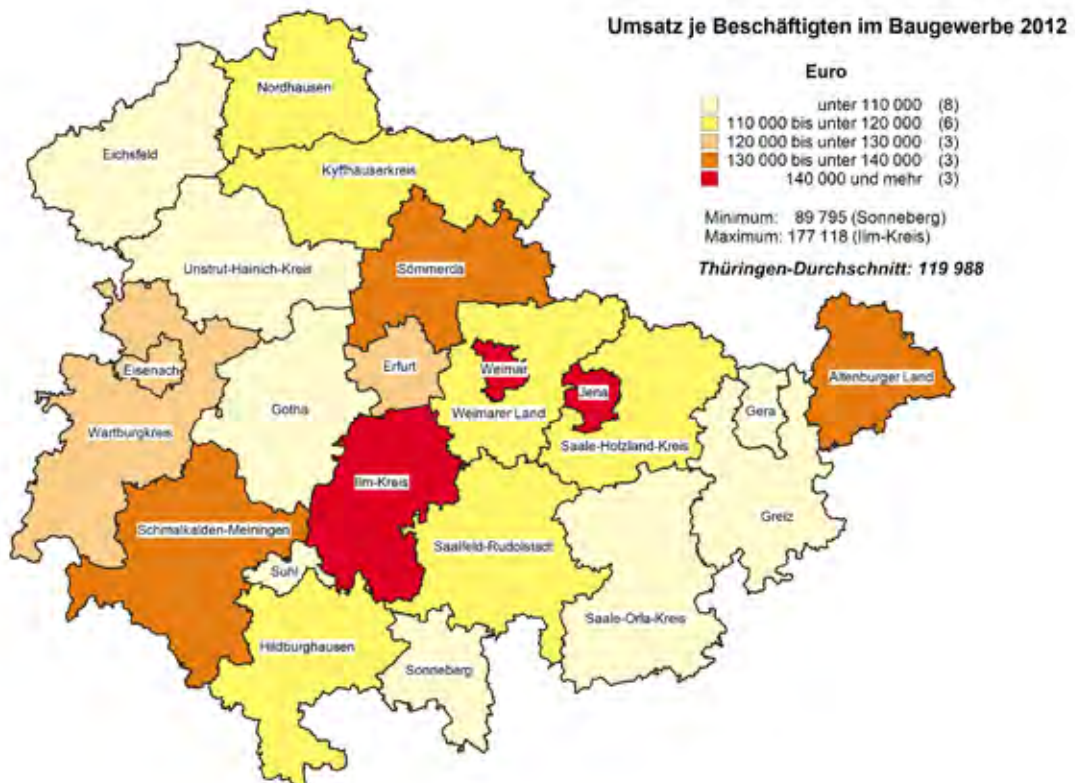
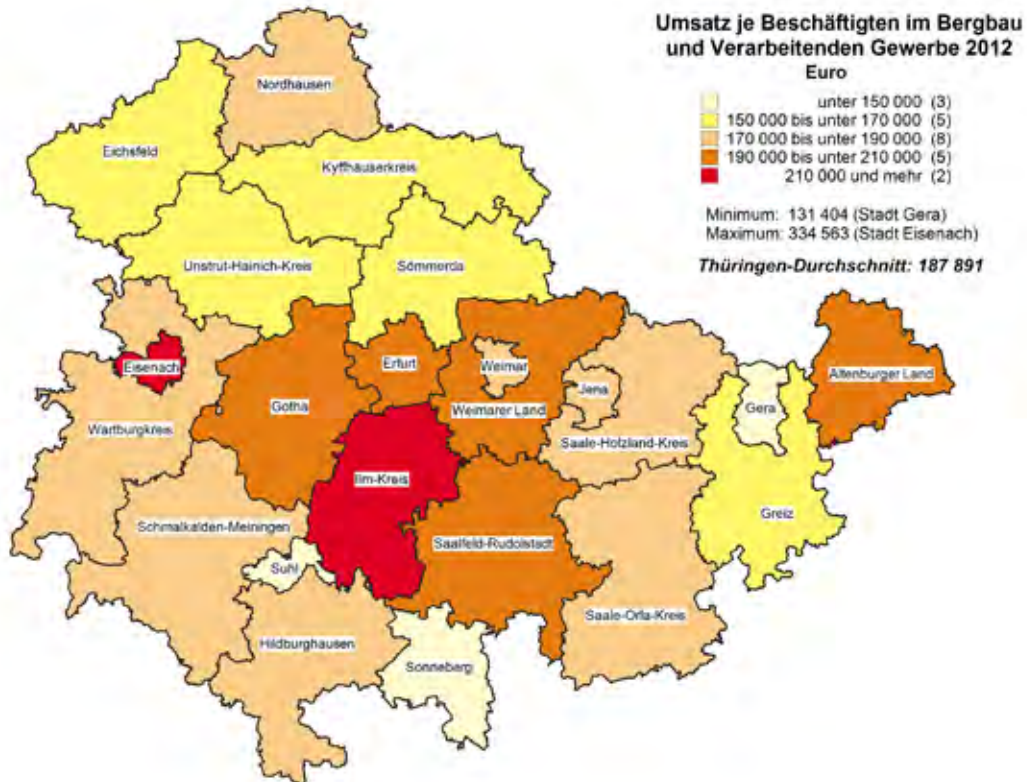


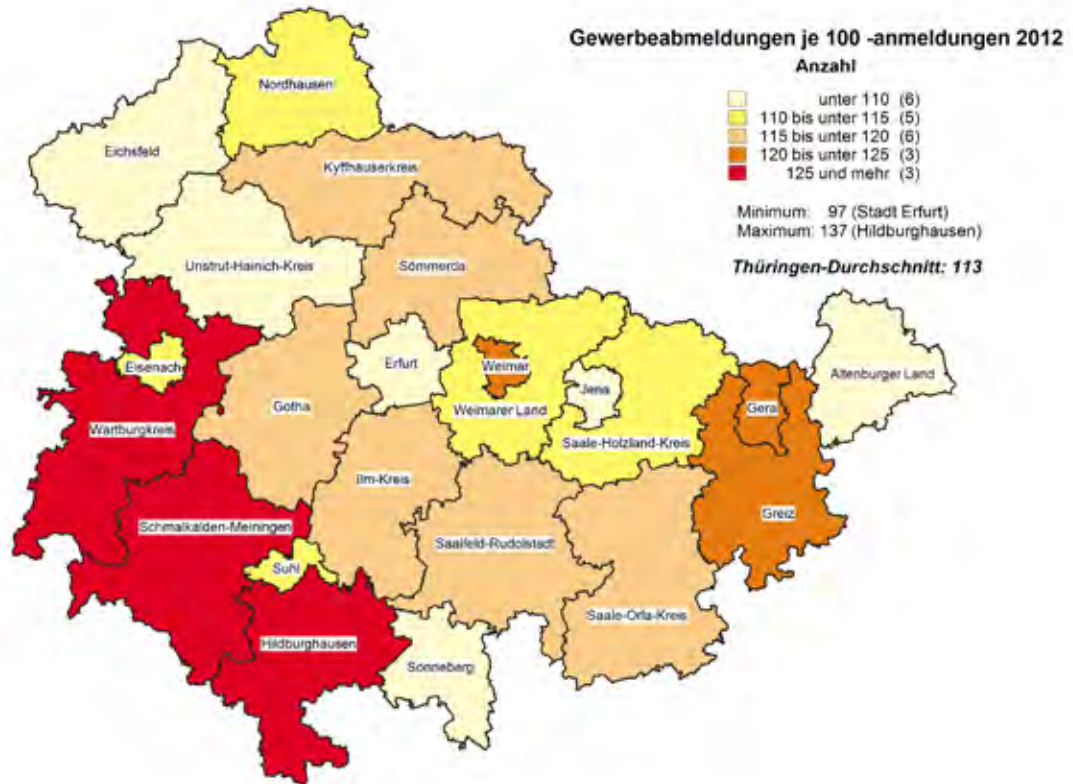




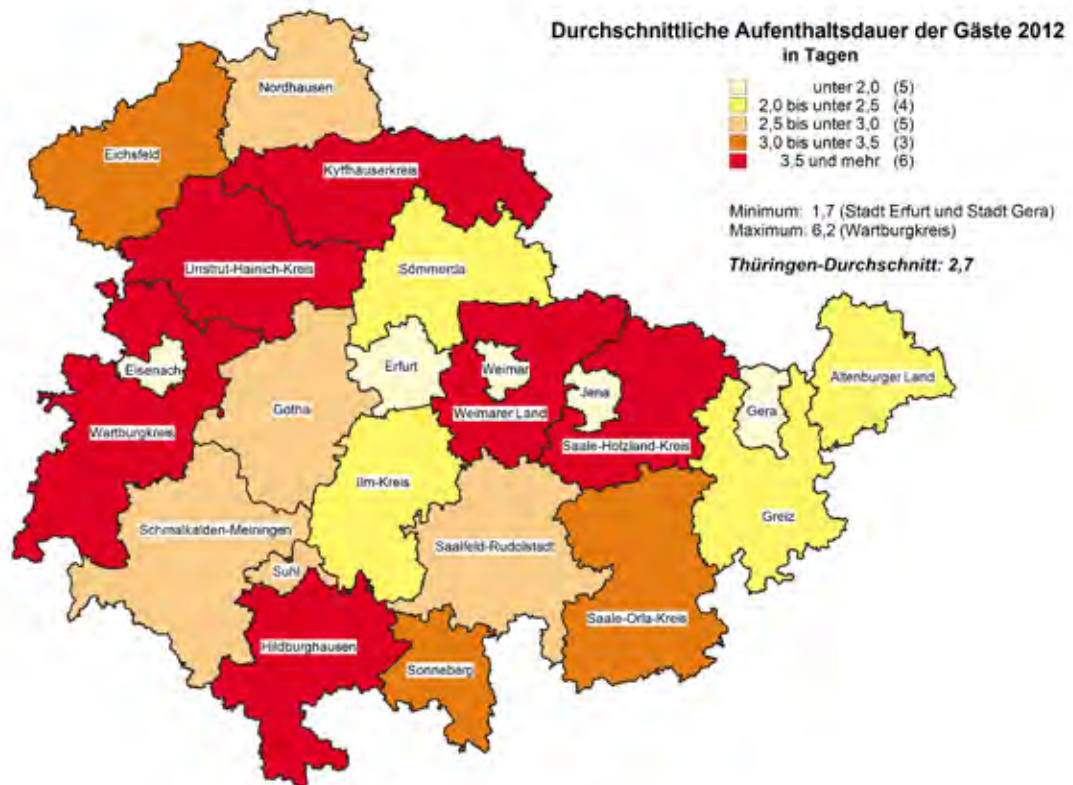
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

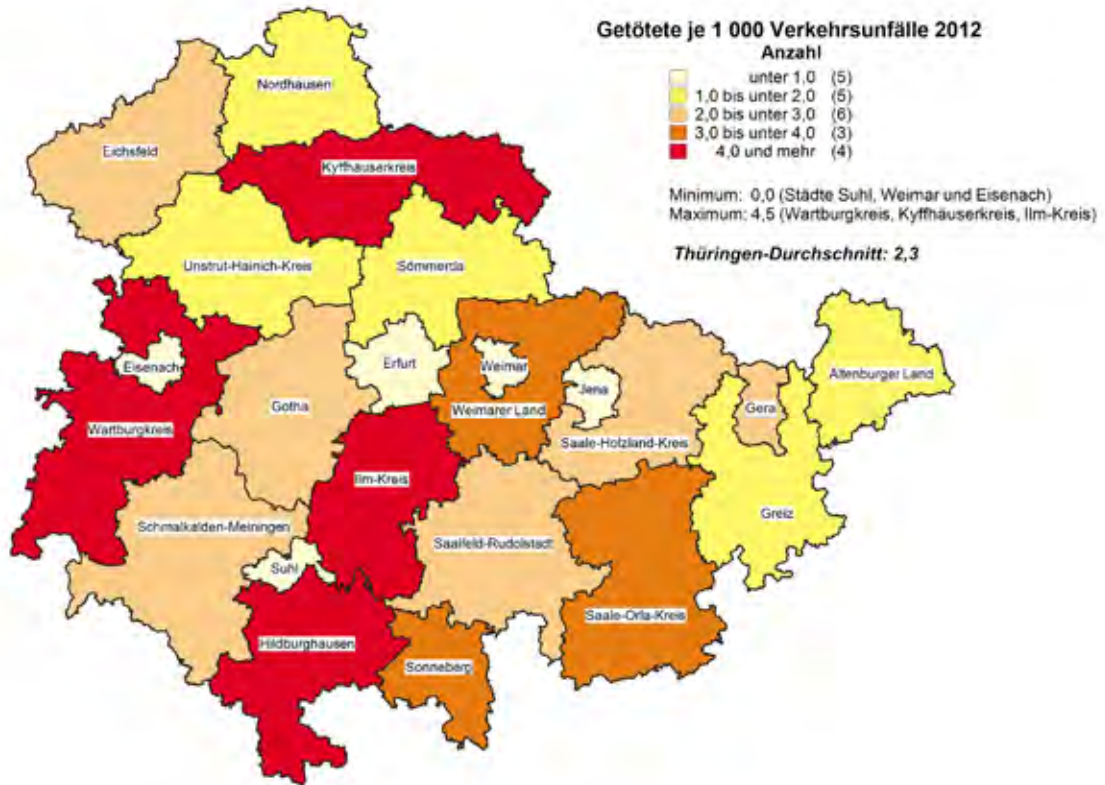




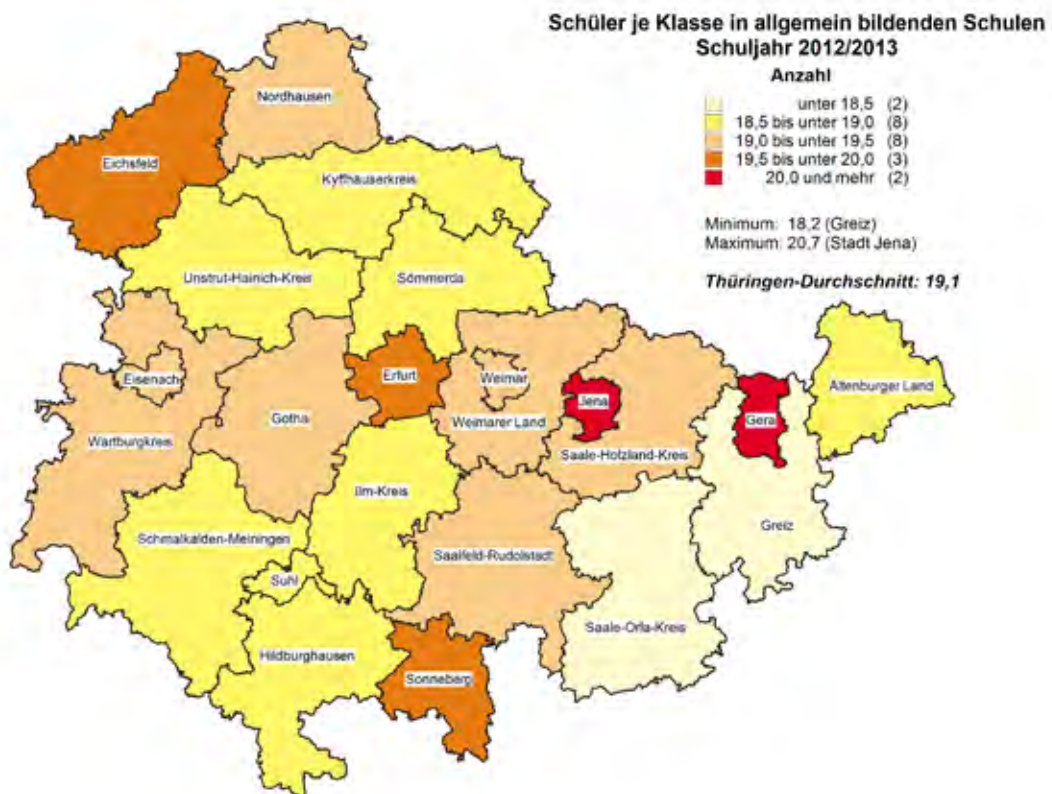


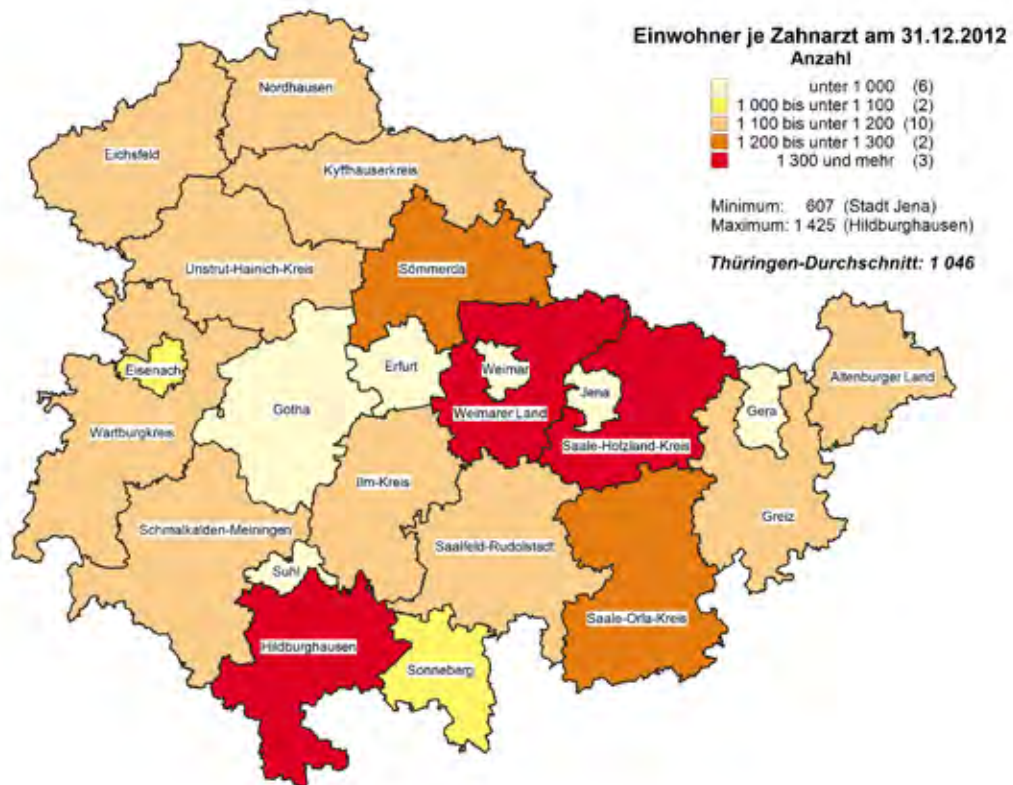
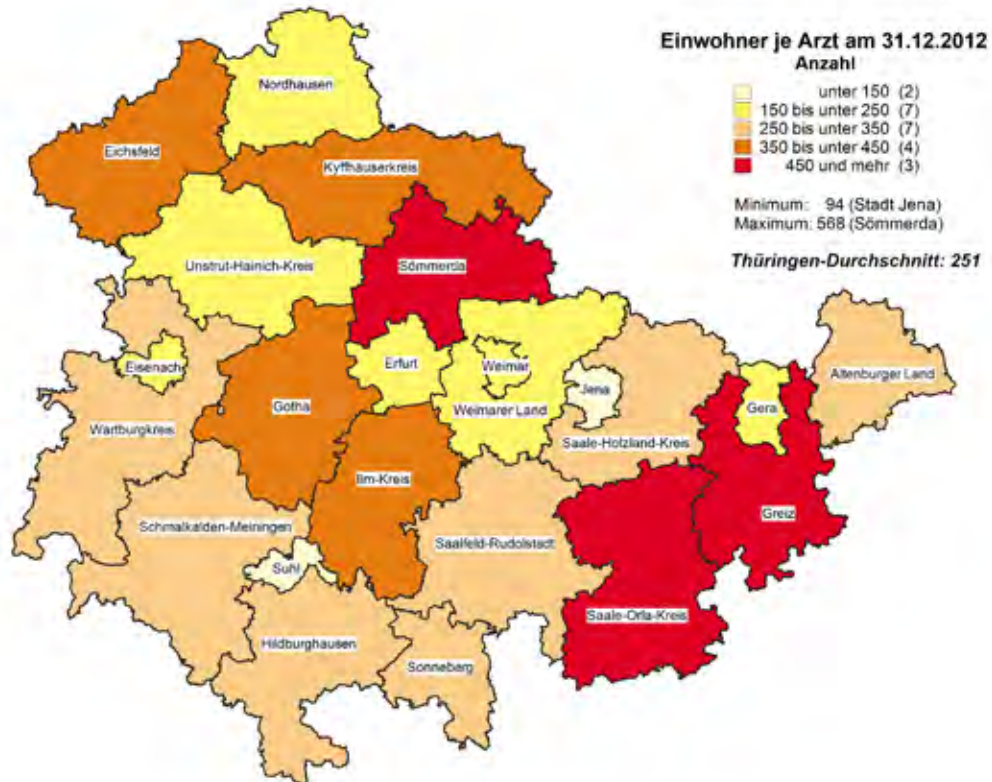
Tourismus und Verkehr





Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

